VII. Jahrgang. Freitag, 4. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 104. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröfen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Begrüßung Kaiser Franz Josef's.

Die am Vorabende der Ankunft der Kaisers Franz Josef in Berlin erschienenen Nummern des officiellen „Deutschen Reichs-Anzeigers" und der officiösen „Nordd. Allgemeinen Ztg." bringen äußerst herzliche Kundgebungen zur Begrüßung des erlauchten Gastes. In beiden Auslassungen wird einerseits das persönliche Moment, das in der Freundschaft der beiden Monarchen und in der edlen menschlichen Individualität liegt, welche den österreichischen Kaiser dem Herzen des deutschen Volkes besonders nahe bringt, in den Vordergrund gestellt. Andererseits aber wird mit nicht geringerer Verve das zwischen Bismarck und Andrassy geschaffene Werk des politischen Zusammenstehens von Deutschland und Oesterreich-Ungarn gefeiert und es wird dabei der Erweiterung dieser Beziehungen zum Dreibunde gedacht, welcher geschaffen worden, um der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens und der Pflege guter Beziehungen zu allen Mächten zu dienen und diese hohe Aufgabe auch fernerhin verfolgen werde.

Der „Reichsanzeiger" bringt dazu noch eine merkenswerthe Wendung, in welcher von der werthvollen Mitarbeit des ritterlichen Königs von Italien die Rede ist. Im übrigen aber ist der Ton beider Kundgebungen ganz derselbe, es ist genau derselbe Gedankengang und in der Wortfassung wiederholen sich sogar einige Wendungen, sodaß man den Eindruck gewinnt, als ob beiden Regierungsorganen von derselben Stelle aus der Wilhelmstraße zu Berlin die gleiche leitende Anweisung ertheilt sei. Die Kundgebungen verlieren dadurch nicht, sondern gewinnen vielmehr an Werth und politischer Bedeutung.

Der Passus über den Dreibund darf daher die allergrößte Beachtung in Anspruch nehmen, weil in ihm das Deutsche Auswärtige Amt nicht allein zu den beiden verbündeten Völkern, sondern zu der ganzen Welt redet. Es ist dabei bemerkenswerth, daß die Stützen des Dreibundes in den Personen der beiden Monarchen gefunden werden. Für Oesterreich-Ungarn hat das weniger Bedeutung, weil es ja notorisch ist, daß die Deutsch-Oesterreicher und die Magyaren immer zu uns stehen werden. Aber dem jetzigen Ministerium und großen Volkskreisen in Italien gegenüber ist hier in vornehmer Weise ausgedrückt, daß man in Berlin über manche Liebäugeleien mit Frankreich sich seine Gedanken macht und nur deshalb, weil die Bundestreue des Königs Humbert über allen Zweifel erhaben ist, Italien die Segnungen des Dreibundes fortgenießen läßt. Die Betonung des friedlichen Charakters der Trippelallianz bis zur Pflege guter Beziehungen mit „allen" andern Mächten, wird an verschiedenen Stellen wohl richtig dahin verstanden werden, daß Deutschland weder für sich allein noch im Bunde mit Anderen gewillt ist, den Frieden der Welt zu stören. Der Weltfriede ist also gesichert, so lange es den bösen Nachbarn gefällt.

Berlin, 4. Mai. (W. T.-B.)

Die heutigen Morgenblätter bringen sämmtlich Festartikel, viele auch die Bilder der fürstlichen Gäste und der Feststraße, sowie poetische Willkommensgrüße. Die Blätter betonen, daß das Familienfest am Berliner Hofe, dank der Initiative des Kaisers Franz Josef, eine internationale Feier geworden sei zur Ehre des deutschen Kaisers, des Schirmherrn des Friedens.

In den gestrigen Abendstunden drängte sich Unter den Linden eine viel tausendköpfige Menge. Leichte Regenfälle machten die Luft erfrischend. Der Verkehr staute sich ganz besonders an dem grandiosen Triumphbogen des Brandenburger Thores und am Kaiser Wilhelm-Denkmal. Letzteres wurde probeweise illuminirt mit Scheinwerfern, rothem Licht und 10000 Glühlämpchen.

J. Berlin, 4. Mai. (Privat-Tel.)

Schon in den frühen Morgenstunden spielte sich auf den Straßen ein bewegtes Leben und Treiben ab. Wahre Völkerströme ergießen sich in die Nähe der Einzugsstraßen. Die meisten Privatgebäude, selbst in den entlegensten Straßen und Vororten, tragen reichen Flaggenschmuck. Auch Charlottenburg weist reichen Schmuck auf. Kaiser Franz Josef wird die Stadt heute oder morgen auf seiner Fahrt nach dem Mausoleum berühren. In Potsdam fand gestern ein Probe-Parademarsch der Leib-Compagnie statt, welche die Ehrenwache auf dem Potsdamer Bahnhof stellt. Der Kronprinz war als Führer auf dem rechten Flügel des Zuges eingetreten, während die Prinzen August und Oscar als Fahnenofficiere neben einem baumlangen Unteroffizier fungirten.

Der Plan der Berliner Studentenschaft, dem Kronprinzen durch Vertreter eine Glückwunschadresse zu überreichen, mußte aufgegeben werden, da die Zeit des Kronprinzen voll besetzt ist.

Berlin, 4. Mai. (W. T.-B.)

Bei herrlichem Wetter prangt die Reichshauptstadt in vollendetem Festschmuck. Einheimische und österreichisch-ungarische Fahnen wehen von fast allen Gebäuden. Von den Linden unter dem prunkvollen Triumphbogen, wo die Stadtbehörde den Kaiser Franz Josef begrüßt, bis zur Siegesallee, Bellevue-Straße und Potsdamerplatz drängt sich seit früh eine unabsehbare Menschenmenge. Ein vornehmes Festkleid trägt die Bellevuestraße, besonders das Künstlerhaus, wo prachtvolle Decorationen angebracht sind, deren Mittelpunkt eine allegorische Darstellung: „Huldigung der Kunst vor Kaiser Franz Josephs" mit einer Kolossal-Büste des Kaisers ist. Der Potsdamer Platz trägt Flaggenschmuck. Der Potsdamer Bahnhof legt ein reiches Festgewand an; zahllose Volksmassen, darunter viele Schulkinder, erwarten daselbst mit Spannung die Ankunft des verbündeten Monarchen.

Vom Kriegsschauplatz.

Feldmarschall Lord Roberts telegraphirt, daß General Jan Hamilton am 1. Mai einen beträchtlichen Erfolg gehabt und den Feind mit einem verhältnißmäßig kleinen Verlust aus einer starken Stellung bei Houtnek vertrieben habe. Die Boeren hätten sich ostwärts und nordwärts zerstreut. Die Engländer hätten 26 Gefangene gemacht, unter denen ein Commandant und sechszehn verwundete Boeren sich befänden.

Wie ein amtliches Kriegsbulletin aus Pretoria meldet, haben die Verbündeten am 28. April östlich von Thabanchu 9 Gefangene gemacht und 10 Pferde erbeutet. Am 30. April zeigte sich eine britische berittene Abtheilung in der Nähe von Brandfort, die Verbündeten griffen dieselben von zwei Seiten an und zwangen sie zum Rückzug. Auf Seiten der Verbündeten, die 11 Gefangene machten, wurden zwei Mann leicht verwundet. — Einer anderen Meldung zufolge hatten die Commandos von Wakkerstrom und Ermelo ein Gefecht bei Brandfort. Nach einem scharfen Kampf wurden 11 Gefangene gemacht. Die Engländer ließen 19 Todte auf dem Platze, unter ihnen befand sich Capitän Liddy.

London, 4. Mai. (W. T.-B.)

„Daily Telegraph" meldet aus Bloemfontein vom 2. Mai: Die Cavalleriebrigade des Obersten Broadwood ist in Isabelfontein eingetroffen, etwa 28 englische Meilen nördlich von Thabanchu und auf nur geringen Widerstand gestoßen.

Thatsache ist, daß sich die Boeren noch immer auf den Höhen bei Thabanchu halten.

* * *

Die Wahrheit über Wepener.

Bekanntlich hatten die englischen Quellen fortwährend behauptet, es seien nur wenige hundert Mann, höchstens 600, unter Oberst Dalgety dort eingeschlossen, während von Boerenseite die Zahl der Belagerten auf 16—1700 Mann angegeben war. Nunmehr meldet der Correspondent der „Daily News", welcher mit eingeschlossen war: „Ein Theil der Colonialdivision unter Dalgety, siebenzehnhundert Mann stark, bestehend aus den berittenen Capschützen, den Royal Scots, berittener Infanterie, Driscolls Spähern, den Caffrian, berittenen Infanterie-Schützen, Brabant's Cavallerie und zwei 15-Pfündern, zwei Marine-12-Pfündern, zwei 7-Pfündern, einem Hotchiß und drei Maximgeschützen seien an der Jammersberg Furth eingeschlossen gewesen. Die relativ starke Artillerie dieses Corps erklärt dessen erfolgreiche Vertheidigung. Die ganze Meldung bestätigt durchaus die früheren Berichte unseres Correspondenten, sowie die Thatsache, daß General Brabant wirklich sich nur mit seinem Stabe und höchstens einer Hand voll Begleitern nach Aliwal North zurück rettete.

* * *

Aus Natal

kommen wenig erfreuliche Nachrichten für die Engländer. Die Boeren rücken immer kühner gegen das englische Lager vor und ihre Patrouillen streifen schon fast bis vor Ladysmith. Die englische Armee scheint fast actionsunfähig zu sein.

London, 4. Mai. (W. T.-B.)

„Daily Telegraph" meldet aus Ladysmith vom 3. d. Mts.: Die Pferdeseuche dauert an und decimirt den Pferdebestand der Cavallerie.

Pietermaritzburg, 3. Mai. (W. T.-B.)

Bei der heutigen Eröffnung des Parlaments von Natal erklärte der Gouverneur wegen der infolge des Kriegs eingetretenen Abnahme der Einnahmen und Zunahme der Ausgaben sei es nothwendig gewesen, öffentliche Arbeiten einzustellen und sich an die Reichsregierung mit der Bitte um zeitweilige finanzielle Hilfe zu wenden, welche auch sofort gewährt sei. Weiter kündigte der Gouverneur die Einbringung einer Vorlage an, welche es ermöglichen soll, in wirksamer Weise das Verbrechen des Verraths zu ahnden.

Die Flottenvorlage in der Budget-Commission.

Wie schon telegraphisch gemeldet, stand auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der Flottencommission der Müller-Fulda'sche Gesetzentwurf und der Bassermann'sche Antrag. Die Discussion beschäftigt sich zunächst mit der vorgeschlagenen Aenderung des Stempelgesetzes. An derselben betheiligen sich außer dem Antragsteller und einem Commissar des Reichsschatzamts die Abgeordneten Frese, Graf Arnim, Graf Stolberg, Richter, v. Kardorff und Paasche.

Das Ergebniß war Folgendes: Der Stempel auf Kauf- und Anschaffungsgeschäfte ist von zwei Zehntel vom Tausend nicht auf fünf Zehntel nach dem Antrage, sondern auf vier Zehntel erhöht worden. In Verbindung damit hat man den Stempel auf inländische Actien über den Antrag hinaus von 1 vom Hundert nicht auf 1½ vom Hundert, sondern auf 2 vom Hundert erhöht und demgemäß den Stempel auf ausländische Actien von 1½ auf 2½. Die Erhöhung des Stempels auf ausländische Renten- und Schuldverschreibungen von 6 vom Tausend auf 8 vom Tausend wurde nach dem Antrage angenommen. In Bezug auf die Kuxen wurde an Stelle des Antrages ein Fixstempel von 15 Mk. angesetzt für jede einzelne Urkunde. In dieser Gestalt gelangten die neuen Steuersätze gegen die Stimmen der Freisinnigen Volkspartei und der Socialdemokraten zur Annahme.

In der Specialdebatte bittet Abg. Richter um Angabe, wie man den bisher angegebenen Ertrag der einzelnen Stempelerhöhungen errechnet habe; es sei das um so wichtiger, weil einzelne Gegenstände auch einem Landesstempel unterworfen seien.

Abg. Müller-Fulda giebt die gewünschten Zahlen, wonach das Erträgniß auf rund 50 Millionen zu bemessen sei; wünsche man eine Schonung des Börsenverkehrs, so werde man auf etwa 4 Millionen verzichten müssen.

Artikel 3 wird ohne Debatte angenommen, ebenso Artikel 4. Zu Artikel 5 ergreift das Wort der Abg. Singer bez. des Lotteriestempels, bez. dessen er voraussetzt, daß dann auch das Spiel am Totalisator betroffen werde; er schlägt vor, die Abgaben hierfür noch zu erhöhen; am liebsten würde ihm ein Verbot dieses Spielens sein, da es für weite Kreise der Bevölkerung verderblich wirke.

Abg. Graf Stolberg glaubt nicht, daß man mit dem Verbot des Totalisator etwas erreichen werde; verbiete man diesen, so seien andere Formen da, die Spielwuth zu befriedigen; man möge vermeiden, auf diese Weise die Rennen zu unterbinden, welche für die einheimische Pferdezucht, und damit für den Remontebedarf der Armee unentbehrlich seien. Die Debatte beschäftigte sich noch einige Zeit mit diesem Gegenstand, sowie mit der Frage der Freizügigkeit der Lotterieloose.

Abg. Gröber stellt hierauf Anträge bezüglich des Lotteriestempels und der Wetteinsätze bei Wettrennen und ähnlichen öffentlichen Veranstaltungen, durch welche die Müller-Fulda'schen Antrage dem Ergebniß der Debatte entsprechend geändert werde. Die Anträge gelangen indessen nicht mehr zur Abstimmung, sondern es tritt Vertagung bis morgen 11 Uhr ein.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

66. Sitzung vom 3. Mai.

Kleinere Vorlagen; — Petitionen.

Am Ministertische: Commissarien, später v. Thielen.

Der Antrag Weihe (conf.) auf Annahme einer Novelle zum Rentengüter-Gesetz, wonach dasselbe auch für

Kleines Feuilleton.

Die Denkmalsenthüllung in der Siegesallee.

Berlin, 3. Mai.

Heute Morgen um 9 Uhr fand in der Siegesallee die feierliche Enthüllung der Denkmalsgruppe König Friedrich I. mit den Büsten Dankelmann's und Schlüters von Prof. Eberlein statt. Dem Denkmal, dessen Umgebung prachtvollen Blumenschmuck zeigte, gegenüber hatte eine Compagnie des Regts. Kaiser Alexander mit Fahne und Musik Aufstellung genommen, am rechten Flügel die directen Vorgesetzten bis zum commandirenden General v. Bock und Polach. Zu der Feier erschienen Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Fedora von Schleswig-Holstein mit Gefolge, das gesammte diensthuende Hauptquartier, Generaloberst Graf Waldersee, General v. Lindequist, die Minister Dr. v. Miquel, v. Goßler, Graf v. Bülow, Studt und Freiherr v. Rheinbaben, die Chefs des Militär-, des Civil- und des Marinecabinets, ferner Oberbürgermeister Kirschner, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans, Polizeipräsident v. Windheim, Präsident Kayser, Geh. Oberregierungsrath Spitta und Professor Koser. Aus Danzig war Oberst v. Reichenbach, der Commandeur des 1689 noch zur Kurfürstenzeit Friedrichs I. gegründeten 4. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5 „König Friedrich I." mit einem Kranz des Officiercorps erschienen. Auf kaiserlichen Wunsch waren auch die beiden directen Nachkommen des Freiherrn Eberhard v. Dankelmann, der Generalleutnant v. Kessel und der Landesökonomierath Dr. Freiherr v. Canstein erschienen.

Um 9 Uhr erschien das Kaiserpaar mit den beiden jüngsten Kindern. Unter den Klängen des Präsentirmarsches schritt der Kaiser die Front der Ehrencompagnie ab. Dann fiel auf seinen Wink die Hülle vom Denkmal, und der deutsche Kaiser salutirte den ersten Preußenkönig, und begab sich dann mit dem Künstler zur Besichtigung aufs Plateau hinauf.

„Der Typ ist gut getroffen", meinte der Kaiser, „die Figur steht wie aus einem Guß, sie ist ordentlich geboren aus der Zeit des alten Kurfürsten!" Der Kaiser wandte sich hierauf den Büsten zu, dem geistvollen Künstlerkopf des Andreas Schlüter und dem Diplomatengesicht des Freiherrn Eberhard v. Danckelmann. Als der Kaiser sein Augenmerk auf diesen gestrengen Erzieher Friedrichs I. richtete, rief Herr von Lucanus: „Die Herren Nachkommen werden gebeten!" Der Kaiser zog darauf General von Kessel und Herrn von Canstein in ein längeres Gespräch. Während desselben konnte Herr v. Canstein dem Kaiser jene denkwürdige Medaille zeigen, die s. Z. die directe Veranlassung des Sturzes Dankelmanns geworden war. Sie zeigt das Siebengestirn (die sieben Gebrüder Dankelmann) über Berlin mit der Umschrift: „Intaminatis fulget honoribus" und auf der Rückseite den Kranich, das Dankelmann'sche Wappen mit weiterer Inschrift. Von der Medaille existirt nur noch ein weiteres Exemplar im Königlichen Münzcabinet, alle übrigen sind vom König seinerzeit eingezogen. Der Kaiser besichtigte mit lebhaftem Interesse die Medaille und bemerkte scherzend, daß die Nachkommen Dankelmanns, der übrigens heute vor 200 Jahren schon im Kerker schmachtete, ihm, dem Kaiser, für die Ehrung besonders dankbar sein müßten.

Nachdem der Kaiser seinen Rundgang beendet, legte Oberst v. Reichenbach Namens des vierten ostpreußischen Regiments „König Friedrich I." einen Lorbeer am Sockelende nieder. Der Monarch verabschiedete sich hierauf vom Künstler mit Worten vollster Befriedigung, als deren Ausdruck er Professor Eberlein den Rothen Adlerorden dritter Classe verlieh. Dann berief er Professor Lessing auf das Plateau, der ihm einige Skizzen für den monumentalen Abschluß der Siegesallee an Stelle des alten Wrangelbrunnens vorlegte, einen Entwurf mit einer Rolandsstatue, einem Säulenaufbau, und verschiedene andere Sujets, die der Architektur des Kemperplatzes angepaßt sind. Der Kaiser beauftragte schließlich den Künstler mit der Anfertigung eines kleinen Modells. Ursprünglich war bekanntlich Professor Begas auserseben, den Wrangelbrunnen durch eine plastische Neuschöpfung zu ergänzen. Der Künstler hatte auch bereits dem Kaiser den Entwurf zu einem Borussiabrunnen vorgelegt. Ein Schlußwort galt dem Thiergartendirector Geitner, mit dem der Kaiser über die Ausschmückung der Siegesallee zum Empfang Kaiser Franz Joseph's Rücksprache nahm.

Den Schluß der Feier machte ein Vorbeimarsch der Ehren-Kompagnie vor dem Kaiser, der sich dann, begleitet vom General à la suite v. Mackensen nach dem Tempelhofer Felde begab, während das zahlreiche Publikum in lebhafte Hurrahrufe ausbrach.

Das Börmelsche Denkmal des deutschen Kaisers und Königs von Ungarn Sigmund wird, wie jetzt feststeht, am Sonntag, gleichfalls 9 Uhr Vormittags, in Gegenwart des Kaisers Franz Josef enthüllt werden. An der Aufstellung der Gruppe ist auf besonderen Wunsch des Kaisers so eifrig gearbeitet worden, daß sie bereits jetzt fertig dasteht, und nur noch das Brettergerüst abzunehmen ist.

Neues vom Tage.

Hochzeitsfeier.

Die Vermählung der Prinzessin Elisabeth zu Waldeck und Pyrmont mit dem Erbgrafen Alexander zu Erbach-Schönberg, hat gestern Mittag in Gegenwart der Königin Wilhelmina und der Königin-Mutter Emma der Niederlande, des Königs und der Königin von Württemberg und anderer Herrschaften im Residenzschlosse von Arolsen stattgefunden.

Schwerer Eisenbahnunfall.

Amtlich wird gemeldet: Am 3. Mai Vormittags 10 Uhr 45 Minuten gerieth ein von Kösen in den Bahnhof Großheringen einfahrender Güterzug in Folge vorschriftswidriger Handhabung der Sicherheitseinrichtungen auf ein Rumpfgleis und entgleiste an dessen Ende. Dabei wurden der Locomotivführer Naumann aus Weißenfels getödtet und drei weitere Zugbeamte leicht verletzt.

Feuer in der Budapester Klinik.

Gestern Mittag entstand ein Feuer in der Budapester Klinik für Geburtshilfe, durch welches der linke Flügel des Gebäudes eingeäschert wurde. Von einer Uebung kommendes Militär leistete der Feuerwehr bei der Ueberführung der Wöchnerinnen und der Localisirung des Feuers gute Dienste. Es ist Niemand verunglückt.

Keine Spielhölle auf Korfu.

Die Nachricht, die griechische Regierung habe die Genehmigung zur Errichtung eines Spielhauses in Achilleion auf Corfu ertheilt, entbehrt jeglicher Begründung.

Als irrsinnig eingesperrt gewesen.

Der Arzt Dr. Zehnder wurde als geistig vollkommen gesund aus Neufriedenheim entlassen und widmet sich in Passau wieder seinem Berufe. Daß damit der „Fall Zehnder", der nicht nur in ärztlichen Kreisen großes und berechtigtes Aufsehen erregt hat, zu Ende ist, dürfte zu bezweifeln sein.

Ein blutiges Anarchistendrama

hat sich vor einigen Tagen in Florenz abgespielt. Der geistesgestörte Anarchist Lisandro Marchini hatte schon seit längerer Zeit gegen seinen Freund und Genossen Francesco Pezzi, der seiner Zeit in dem Processe gegen den Crispi-Attentäter Lega als Mitangeklagter figurirte, allerlei Drohungen ausgestoßen. Als Pezzi an einem der letzten Abende mit seiner Familie bei Tisch saß, erschien plötzlich Marchini im Zimmer und stürzte sich mit einem scharf geschliffenen Messer auf den ahnungslosen Freund. Pezzi, der sich in der Nothwehr befand, nahm rasch einen Revolver aus der Tischschublade und schoß auf Marchini, der schwer verwundet zusammenbrach und darauf im Hospital verschied. Pezzi hat sich freiwillig den Behörden gestellt.

Das Grubenunglück in Utah.

London, 4. Mai. (Privat-Tel.) Bei der Explosion in Salzlak-City sind bis jetzt 200 Leichen gefunden. Man fürchtet, daß 3 bis 400 Personen umgekommen sind, von denen nur wenige gerettet sein dürften.

die Errichtung kleiner Wirthschaften und Arbeiter-Wohnungen anwendbar gemacht werden soll, wurde einer Commission überwiesen.

Der Antrag Schmidt-Warburg (Ctr.) und Dr. Krieger (Freis. Vpt.), betr. die Anrechnung der diätarischen Beschäftigung auf das Besoldungsdienstalter der in der Eisenbahnverwaltung beschäftigten Eisenbahnbau-Betriebsinspectoren und Maschinenbauinspectoren sowie der Antrag Dr. Krieger betr. die Errichtung von Bauinspectorstellen in der allgemeinen Bauverwaltung wurden gegen den Widerspruch der Regierungsvertreter angenommen.

Es folgt der Antrag Arenberg (Centr.) auf Erhöhung des Gehalts der Eisenbahnbetriebssecretäre auf 1500 bis 3300 Mk. in einer Aufsteigefrist von 18 Jahren.

Die Budgetcommission beantragt Ablehnung des Antrages. Abg. v. Pappenheim (Cons.) befürwortet den Commissionsvorschlag.

Minister v. Thielen: Die Regierung steht auf dem auch von der Mehrheit des Landtags gebilligten Standpunkt, daß die Frage der Aufbesserung der Beamtenbesoldungen für absehbare Zeit abgeschlossen ist. Es ist zur Verbesserung der Lage der Beamten in den letzten Jahren so viel geschehen wie nie zuvor, und das in einer Zeit, wo der Mittelstand in Stadt und Land allgemein darüber klagt, daß seine wirthschaftlichen Verhältnisse zurückgehen. Dem gegenüber ist die Lage der Staatsbeamten in Bezug auf Höhe und Sicherheit des Einkommens geradezu eine bevorzugte. (Sehr richtig! rechts.) Die Eisenbahnbeamten haben durch die Besoldungserhöhung 35 Millionen Mark mehr bekommen. Im Durchschnitt kommen auf den Kopf 270 Mark mehr. Deshalb sollte man meinen, daß eine Beruhigung unter den Beamten eintreten würde. Aber das Gegentheil ist der Fall. In der Presse wird unaufhörlich agitirt für eine weitere Aufbesserung der Gehälter. Die Zahl der Petitionen ist außerordentlich groß. In den Parlamenten haben sich bereits Specialanwälte für diese Bestrebungen gefunden. Ich würde meine Pflicht als Staatsminister auf das Gröblichste verletzen, wenn ich allen diesen Wünschen nachkommen wollte. Das würde das Ende einer gesunden Finanzwirthschaft sein, denn es würde einen Aufwand von über 36 Millionen erheischen. Und auch damit würde die Sache noch nicht zu Ende kommen. Redner empfiehlt Annahme des Commissionsbeschlusses auf Ablehnung des Antrages Arenberg. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Kelch (Freicons.) hält den Antrag Arenberg für begründet.

Nachdem noch Regierungscommissar Geh. Rath Belian den Commissionsantrag dringend zur Annahme empfohlen, vertagt sich das Haus.

Der Präsident erbittet und erhält die Ermächtigung, die nächste Sitzung anzuberaumen; es wird diese Sitzung nicht vor Montag den 14. d. M. nach der Meinung des Präsidenten stattfinden; abgewartet sollen werden die Commissionsberichte der Waarenhaussteuer- und der Zwangserziehungsgesetz-Commission.

Außerdem erbittet und erhält der Präsident den Auftrag, dem Kaiser, der Kaiserin und dem Kronprinzen aus Anlaß der Großjährigkeit des letzteren die Glückwünsche des Hauses auszusprechen.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

185. Sitzung vom 3. Mai.

Unfallversicherungsnovelle.

Am Tisch des Bundesraths: Graf Posadowsky.

Die zweite Berathung des Gesetzes betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze wird bei § 5a (Umfang der Entschädigung) fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) beantragt die Bestimmung der Commissionsfassung, daß bei völliger Hilfslosigkeit des Verletzten die Rente bis zu 100 Proc. des Jahresarbeitsverdienstes zu erhöhen sei, facultativ zu fassen.

Abg. Dr. Opfergelt (Centr.) und Dr. Behr (Natl.) sprachen gegen den Antrag.

Abg. Molkenbuhr (Soc.) begründet einen Antrag seiner Fraction, der die Karenzzeit beseitigen, eventuell an die 14-wöchige Karenzzeit der Commission eine 5-wöchige setzen will; ferner soll die Rente für die Dauer des ganzen Schadens (statt für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit) gewährt werden. Die Höhe der Rente soll nach den entsprechenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, eventuell auf 100 Proc. (statt $66\frac{2}{3}$ Proc.) bemessen werden. Bei der Bemessung des Grades der Erwerbsunfähigkeit soll auch auf die Erschwerung, in dem früheren Beruf Arbeit zu finden, Rücksicht genommen werden. Der völligen Erwerbsunfähigkeit soll unverschuldete Arbeitslosigkeit gleichgestellt werden.

Abg. Rösicke-Dessau (b. k. F.) würde an sich wohl der Verkürzung der Karenzzeit zustimmen; da aber die verbündeten Regierungen dieselben für unannehmbar erklärt hätten, so wolle er doch die Vorlage, die zahlreiche wesentliche Verbesserungen enthalte, an diesem relativ unbedeutenden Punkte nicht scheitern lassen. Auch die übrigen sozialdemokratischen Anträge erschienen nicht empfehlenswerth. Der Antrag Stumm schließlich sei geeignet, eine der hervorragendsten Verbesserungen der Vorlage illusorisch zu machen. § 5a wird dann in der Commissiosfassung angenommen.

§ 5b regelt die Berechnung der Rente nach dem Jahresarbeitsverdienst. Der 1500 Mark übersteigende Betrag wird nur mit einem Drittel angerechnet.

Ein Antrag Albrecht (Soc.) und Gen. will die letztere Bestimmung streichen und die Rente für jugendliche Arbeiter gegenüber der Commissionsfassung erhöhen.

Nach kurzer Debatte wird § 5b mit der dem Antrag Albrecht entsprechenden Aenderung, daß jugendliche Arbeiter in Bezug auf die Höhe der Rente den Erwachsenen gleichgestellt werden, in der Commissionsfassung angenommen, der Rest des Antrags Albrecht abgelehnt.

Eine Reihe von Paragraphen wird ohne erhebliche Debatte unter Ablehnung einiger socialdemokratischer Anträge in der Commissionsfassung angenommen.

Abg. Rösicke-Dessau (b. k. Fr.) bemerkt, es sei mit den Pflichten der Volksvertreter unvereinbar, das Zustandekommen eines Gesetzes, das den Arbeitern große Wohlthaten bringen soll, durch aussichtslose Anträge zu verzögern und zu gefährden.

Abg. Hoch (Soc.) widerspricht dem. Seine Partei stelle ihre Anträge in der Hoffnung, daß sie Annahme finden. Der Reichstag sollte die Bemühungen der Socialdemokraten anerkennen, indem er ihre Anträge einstimmig annimmt. (Gelächter rechts.)

Abg. Dr. Hitze (Centr.) betont, daß der Reichstag bei seinen Beschlüssen auf die verbündeten Regierungen Rücksicht nehmen müsse, um das Zustandekommen des Gesetzes zu ermöglichen.

Abg. Rösicke-Dessau (b. k. Fr.): Der Reichstag müsse praktische Politik treiben, gerade im Interesse der Arbeiterkreise, die die socialdemokratische Fraction allein zu vertreten vorgebe. (Beifall.)

Nach Annahme des § 5 k wird die weitere Berathung auf Morgen 2 Uhr vertagt.

Schluß 5¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Zur Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen. Der Botschafter White in Berlin ist beauftragt, die Glückwünsche des Präsidenten Mac Kinley zur Feier auszudrücken.

Der Berliner chinesische Gesandte ist von seiner Regierung telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden, daß die Kaiserin-Mutter und der Kaiser von China ein Glückwunschschreiben und ein Geschenk nach Berlin abzusenden befohlen haben. Gleichzeitig ist der Gesandte beauftragt worden, dem Kaiser die sehr herzlichen Glückwünsche der chinesischen Majestäten zu übermitteln, des Inhalts, daß dem Kaiser eine lange glückliche Regierung beschieden werde, daß das ganze kaiserliche Haus blühen möge und daß der deutsche Kronprinz den vollen Glanz des Thrones seiner erlauchten Vorfahren ererben und demselben alles nach Wunsch gedeihen möge.

Heute treffen weiter Abordnungen vom 2. sächsischen Grenadier-Regiment Nr. 101, vom württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 120, vom bayrischen 4. Ulanen-Regiment, vom österreichischen Husaren-Regiment Nr. 7, vom ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 1 und vom russischen Leib-Garde-Grenadier-Regiment in Berlin ein.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien folgendes Telegramm gerichtet: „Am heutigen dem Gedächtniß der Entdeckung Brasiliens geweihten Festtage übersende Ich Eurer Excellenz den Ausdruck Meiner aufrichtigen Sympathien und Meiner herzlichen Wünsche für das Glück und das Gedeihen der befreundeten Nation, die Sie so würdig repräsentiren. Wilhelm I. R."

— In Gegenwart der Kaiserin und der Großherzogin von Baden fand gestern Vormittag in Berlin die 34. Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt, welcher die Prinzessin Elisabeth von Hohenlohe und viele hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten.

— Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Graf v. Bülow, der gestern seinen 51. Geburtstag beging, erhielt von dem Kaiser einen Tafelaufsatz aus der Königl. Porzellanmanufactur zum Geschenk.

— Dem Geh. Ober-Regierungsrath Kayser, Dirigenten der Ministerial-, Militär und Baucommission zu Berlin ist der Kronenorden 2. Classe mit Stern, dem Bildhauer Reinhold Begas zu Berlin der Stern zum Kronenorden zweiter Classe verliehen worden.

— Bei einer Versammlung des Bundes der Landwirthe in Hannover ging folgendes charakteristische Telegramm des Herrn Dr. Hahn ein: „Hoch lebe der Bund, nur Flotte, wenn kein Pökelfleisch!"

— Die Jubelfeier anläßlich des 900jährigen Bestehens des Erzbisthums Gnesen gestaltete sich zu einer nationalpolitischen Feier. In der „Posener Zeitung" klagt ein deutscher Katholik darüber, daß das aus 80 Personen bestehende Comité ein ausschließlich polnisches ist und daß die Einladungen nur in polnischer Sprache ergehen. An dem Fackelzug zu Ehren des Erzbischofs sollten sich nur Polen betheiligen dürfen. Zum Glück sei aus dieser Veranstaltung aus Gründen allerdings, welche von dem Comité nicht abhängig waren, nichts geworden. Wenn die Verhältnisse sich so gestaltet haben, so tragen die deutschen Katholiken daran eine Hauptschuld.

— In Kamerun ist, wie der „Köln. Ztg." aus Pflanzerkreisen vom Anfang April aus Victoria geschrieben wird, die ganze Schutztruppe im Norden und Süden auf dem Kriegszuge. Die Expedition des Hauptmanns von Besser befand sich nach den jüngsten Nachrichten in guter Verfassung. Hinter ihr allerdings ist der Weg versperrt und es sei gar nicht abzusehen, wann einmal wieder friedliche Zustände dort eintreten werden.

Heer und Marine.

J. **Berlin**, 4. Mai. (Privat-Tel.) In der Zeit vom 25. bis 29. Juni ist beim Bekleidungsamt des Gardecorps die Abhaltung eines informatorischen Kursus in Aussicht genommen, zu dem die Vorstände und Stabsofficiere sämmtlicher Corpsbekleidungsämter berufen sind.

General von Kummer, Führer der Division Kummer im Feldzuge 1870/71, ist 84 Jahre alt gestern in Hannover gestorben. General Rudolf Ferdinand v. Kummer war am 11. April 1816 zu Szelejewo in Posen geboren und trat im Jahre 1834 in das 18. Infanterieregiment ein. Im Jahre 1848 nahm er als Generalstabsofficier an den Kämpfen gegen die polnischen Insurgenten Theil. Nachdem er 1860 Chef des Generalstabs des 1. Armeecorps und bald darauf des Gardecorps geworden, wurde er 1861 zum Oberst ernannt und mit den Commandos des 37. Infanterieregiments und der 25. Infanteriebrigade betraut. Im Kriege 1866 nahm er als Generalmajor in der Mainarmee hervorragenden Antheil. Im Jahre 1870 erhielt er den Befehl über die dritte Reservedivision, mit der er an der Einschließung von Metz theilnahm. Ende dieses Jahres wurde er Commandeur der 15. Division und Commandant von Metz. Nach dem Kriege, in dem er nach den Schlachten bei Amiens an der Hallne bei Bapaume und St. Quentin theilgenommen, übernahm er 1873 die Geschäfte des Gouverneurs von Köln. Im Jahre 1877 wurde er auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt.

* * *

Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Iltis" Commandant Corvetten-Capitän Lans, am 2. Mai in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Loreley", Commandant Capitänleutnant v. Levetzow, ist am 3. Mai von Neapel nach Alexandrien in See gegangen. S. M. Wachtboot „Wega", ist am 2. Mai von Wilhelmshaven nach Helgoland in See gegangen. Corvetten-Capitän Freiherr v. Schimmelmann hat am 1. Mai das Commando S. M. Küstenpanzerschiff „Odin" von dem Corvetten-Capitän Wilde übernommen. Die I. Torpedobootsflottille, Flottillenschiff S. M. kleiner Kreuzer „Blitz", Chef Corvetten-Capitän Koch, ist am 1. Mai in Warnemünde eingetroffen, am 2. Mai nach Travemünde in See gegangen und daselbst eingetroffen.

Die Torpedobootsflottille ist gestern Mittag in Köln eingetroffen. Am Nachmittag fand eine Vergnügungsfahrt der Officiere und Mannschaften der Torpedoboots-Division auf der „Hansa" stromaufwärts bis Luelsdorf statt, welche vom schönsten Wetter begünstigt war. Während der Fahrt fand ein Festmahl statt, für die Officiere im Salon, für die Mannschaften auf Deck. Der Gouverneur, General Frhr. v. Wilczeck, brachte einen Toast auf den Kaiser aus und gab der Freude Ausdruck über die in der Reichstagscommission für die Flottenvorlage erzielte Einigung. Capitänleutnant Funke toastete auf die Vertreter des gastfreien Cöln und der Festung. Um 6 Uhr Abends traf die „Hansa" wieder in Köln ein. Die Officiere und Mannschaften begaben sich alsbald nach dem Stadttheater, in welchem als Festvorstellung zu Ehren der Gäste „Die Meistersinger" zur Aufführung gelangten.

Sport.

Rennen zu Berlin-Carlshorst.

Donnerstag den 3. Mai.

In Carlshorst stand heute eins der sogenannten „Ereignisse" auf der Karte, nämlich das mit 5000 Mk. dotirte Berliner Hürden-Rennen. Es stellten sich elf Pferde dem Starter, von denen Capt. Joe's „Mumm" stark favorisirt wurde. Aber der Hengst hatte mit dem Ausgang nichts zu thun, vielmehr passirte Major v. Goßler's „Orleans", ein vierjähriger Franzose, als leichter Sieger den Richter. — Die meisten Rennen hatten im Gegensatz zu dem Hauptevent nur eine sehr schwache Besetzung aufzuweisen. — Ein sehr bedauerlicher Unfall ereignete sich im Küstriner Jagd-Rennen. Hier stürzte Leutnant Graf Westfalen mit seinem Pferde „Aal" so unglücklich, daß er eine schwere Beckenquetschung erlitt und in die Klinik überführt werden mußte.

1. Ermunterungs-Hürdenrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. W. „Athos". 2. Hrn. E. Leibbrand's br. W. „Piquekönig". 3. Hrn. G. Krieg's F.-W. „Schirker". Tot.: 29 : 10. Platz: 28, 42, 40 : 20. 8 liefen.

2. Preis von Fürstenbrunn. 2000 Mk. Jagdrennen. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. v. Lewinski's (3. Gde.-F.-Art.) br. W. „Flieder" (Lt. v. A. Paul). 2. Frhrn. G. v. Maltzahn's F.-W. „Grillenfänger" (Lt. v. Schmidt-Pauli) Tot.: 15 : 10.

3. Berliner Hürdenrennen. Preis 4000 Mk. Handicap. Dist. 3500 Meter. 1. Major v. Goßler's dbr. H. „Orleans". 2. Hptm. Jenisch's br. St. „Maidenhair II". 3. Hrn. K. v. Tepper-Laski's F.-St. „Quäkerin". Tot.: 50 : 10. Platz: 30, 34, 34 : 20. 11 liefen.

4. Wellgunde-Jagdrennen. Preis 3000 Mk. Dist. ca. 4000 Meter. 1. Hrn. O. Brekow's F.-St. „Rote Tante" (Lt. v. Lettow). 2. Lt. v. Wieserheim's (1. Gde.-U.) br. W. „Rugany". (Lt. v. Schmidt-Pauli). Tot.: 14 : 10.

5. Küstriner Jagdrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. W. „Nil" (Lt. Graf Eulenburg). 2. Lt. v. Schmidt-Pauli's (3. Gde.-Ul.) br. H. „Nero" (Bes.). Tot.: 15 : 10. Platz: 38, 33 : 20. 6 liefen.

6. Preis von Doeberitz. Preis 1500 Mk. Handicap Jagdrennen. Dist. 4000 Meter. 1. General-Major Gr. Schlippenbach's br. W. „Robert". 2. Hrn. G. Kriegs br. St. „Rotunda". Tot.: 43 : 10. Platz: 50, 56 : 20. 6 liefen.

7. Drei Kilometer. Preis 1500 Mk. Flachrennen-Handicap. Dist. 3000 Meter. 1. Lt. Thieme's (13. Drag.) F.-W. „Rheinstein" (Lt. Graf Bredow). 2 Capt. Green's br. H. „Obersteiger" (Hr. M. Tücke). 3. Graf A. Potocki's br. St. „Madame Paquin" (Hr. Freysleben). Tot.: 33 : 10. Platz: 30, 30, 76 : 20. 8 liefen.

Grundsteinlegung zur evangelischen „Heilandskirche" in Schidlitz.

Ein hoher Festtag war heute für unsere Vorstadt Schidlitz herangekommen, sollte doch jetzt der seit Jahrzehnten gehegte Wunsch nach einer eigenen evangelischen Kirche durch die Grundsteinlegung einen Schritt näher seiner Verwirklichung gebracht werden. Schidlitz prangte heute in reichem Festgewande, alle Häuser hatten reichen Flaggenschmuck angelegt und Ehrenpforten begrüßten die zahlreichen Festtheilnehmer an der Feier. Ganz besonders schön war aber der für den Kirchbau ausersehene Platz. Hunderte von Fahnen und Wimpeln flatterten lustig im Winde, der Kunstgärtner Lietz hatte den Platz trefflich decorirt und auch Herr Kaufmann Sellke, der Vorsitzende der Kirchenbau-Commission, hatte alles Mögliche aufgeboten, um den Platz der Feier des Tages entsprechend würdig zu schmücken. Schon von zehn Uhr ab versammelten sich die Festtheilnehmer auf dem Festplatze, und um 11 Uhr, mit welcher Stunde der Festakt beginnen sollte, hatte sich eine nach Tausenden zählende Festversammlung eingefunden. Wir bemerkten unter derselben die Spitzen unserer sämmtlichen städtischen, königlichen, militärischen und Provinzial-Behörden, sowie zahlreiche Officiere aller Truppengattungen.

Mit der Hymne „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" leitete das Trompetercorps des 1. Leib-Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn Königlichen Musikdirigenten Krüger die schöne Feier ein. Nachdem ein starker Schülerchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Schwertfeger die Silcher'sche Motette: „Ich suche Dich" vorgetragen und die Gemeinde gemeinsam den Choral „Lobe den Herrn" gesungen hatte, hielt Herr Stadtsuperintendent Consistorialrath Reinhard die Festpredigt. Er hatte derselben die Worte aus dem Psalm 118 Vers 1 und 22 „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich" und „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden" zu Grunde gelegt. In seiner Ansprache wies Herr Consistorialrath Reinhard besonders auf den heutigen Geburtstag des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins und in Verbindung damit des evangelischen Kirchenbauvereins in Berlin hin, dessen Werk hauptsächlich mit auch der Bau der evangelischen Kirche ist. Nachdem der Schülerchor die Hymne „Der Herr ist groß", vorgetragen hatte, verlas Herr Pfarrer Voigt die in den Grundstein einzumauernde Urkunde. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Heute am 4. Mai 1900 unter der Regierung Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. schenkt uns Gott der Herr die Gnade, den Grundstein zu unserm unter dem Allerhöchsten Protectorat Ihrer Majestät Auguste Viktoria, Kaiserin von Deutschland und Königin von Preußen stehenden Kirchenneubau in Gegenwart des mit der Vertretung des Allerhöchsten Protectorats beauftragten Herrn Consistorialpräsidenten Meyer zu Danzig, zahlreicher Festgäste und einer großen Festgemeinde zu legen. — Unsere Gemeinde umfaßt aus dem Kreise Danzig Stadt die Evangelischen der Vorstadt Schidlitz einschließlich Stolzenberg und Schillingsfelde, sowie seit dem 1. April dieses Jahres aus dem Kreise Danzig Höhe die Evangelischen vom Dorfe Zigankenberg mit Schlapke und Müggenwinkel, ferner vom Dorfe Pietzkendorf und vom Gutsbezirk Dreilinden. Sie zählt gegen 4000 Seelen. Die geistliche Versorgung der Evangelischen unserer Vorstadt erfolgte seit alter Zeit von der St. Catharinenkirche, der ältesten Kirche Danzigs. Um das Jahr 1567 ließen sich viele derjenigen reformirten Niederländer, welche aus den durch Herzog Alba verursachten Blutbädern Philipps II. von Spanien um ihres Glaubens Willen nach Danzig geflüchtet waren, in unserer Vorstadt nieder. In den Jahren 1784—1806 gab es eine selbstständige evangelische Parochie für die bereits 1772 unter preußische Herrschaft gekommenen vier Vorstädte: Schidlitz, Stolzenberg, Alt-Schottland und St. Albrecht. Die auf dem Abhange des Stolzenberges im Jahre 1784 von Friedrich dem Großen erbaute Kirche (es befanden sich Gefängniß, Rathhaus und Kirche in einem Gebäude. D. R.) wurde 1806 während der Belagerung Danzigs in Folge Niederbrennung mit den Vorstädten ein Raub der Flammen. Bis zum 1. Mai 1895 waren die Evangelischen in die drei Danziger Kirchen: St. Catharinen, Heil. Leichnam und St. Salvator eingepfarrt. Bereits im Jahre 1885 wurde aber dem Gedanken der Erbauung einer evangelischen Kirche näher getreten. Von Herrn Pastor Blech, Archidiaconus zu St. Catharinen, wurden Sammlungen veranstaltet, aus denen unser jetziger Kirchenbauplatz von der Familie Weith angekauft wurde. Von dieser Zeit an fanden regelmäßige Wochenandachten in dem Etablissement „Sanssouci" seitens der Geistlichen der St. Catharinenkirche statt. Im Juli 1892 ward ein eigener Vicariatsgeistlicher für die künftige Gemeinde Schidlitz angestellt. Sonntägliche Gottesdienste wurden in den Schulräumen der Klein-Kinderbewahranstalt abgehalten. Als die Gemeinde selbstständig wurde, ward sie von der St. Catharinenkirche unter Zustimmung des Magistrats als des Patrons mit einem Pfarrdotationscapital von 18 000 Mk., sowie einem Kirchhofe ausgestattet. Eine besonders gnädige Fügung war es, daß sich bereits am 1. April 1897 der Parochialverband evangelischer Gemeinden in Danzig bildete, welcher der leistungsunfähigen Gemeinde die Mittel zu ihrer Erhaltung darreicht. Im Sommer 1898 wurde nun vom Magistrat zu Danzig die neu erbaute Turnhalle für unsere sonntäglichen Gottesdienste überlassen. Im Herbste 1899 betrugen die zur Verfügung stehenden Kirchenmittel rund 65 000 Mk., darunter 20 000 Mk. Anleihe der Gemeinde, welche zu verzinsen und amortisiren der Parochialverband freiwillig übernommen hat, 10 000 Mk Beiträge des Ev. Oberkirchenraths. Die übrigen 35 000 Mk. setzen sich aus Gaben der Gustav Adolf-Vereine, vor allem des westpreußischen Hauptvereins, welcher uns das Legat des Danziger Bürgers Jacob Arndt im Betrage von 12 000 Mk. überwies und des Gustav Adolf-Stadt-Vereins Danzig, der Provinzial-Synode, verschiedenen Sammlungen und Veranstaltungen, auch seitens eines Kirchbau-Comitees, sowie großen und kleinen Gaben von Privaten, darunter auch eine größere Gabe des Consuls Herrn Heinrich Brandt in Danzig im Betrage von 1000 Mk. zusammen. Es fehlte zum Bau der Kirche aber immer noch die beträchtliche Höhe von ca. 40 000 Mk. Infolge dieser Lage hatte Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria im Herbst 1899 die Gnade, mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers auf Vorstellung des Herrn Consistorial-Präsidenten Meyer zu Danzig und auf geneigte Befürwortung Sr. Excellenz des Oberhofmeisters Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Herrn Freiherrn von Mirbach Allerhöchst das Protektorat über unsern Kirchbau zu übernehmen. Der Gemeinde ist inzwischen ein Allerhöchstes Gnadengeschenk in Höhe von 25 000 Mark bewilligt worden. Die jetzt noch fehlenden 15 000 Mark werden durch Spende Ihrer Majestät und Sammlungen Sr. Excellenz des Herrn Oberhofmeisters Frhrn. v. Mirbach gedeckt werden. Der 4. Mai ist von Ihrer Majestät als der Jahrestag des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins, welcher seiner Zeit bei der Anstellung des Vicariatsgeistlichen mitgewirkt hat, und des evangelischen Kirchenbauvereins in Berlin, dessen Mitglieder unsern Kirchbau unterstützen werden, als Tag der Grundsteinlegung bestimmt worden. Die Pläne der Kirche sind von dem Geh. Regierungsrath Herrn v. Tiedemann zu Potsdam im Auftrage Ihrer Majestät angefertigt, von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. Allerhöchst genehmigt und im Ministerium der öffentlichen Arbeiten geprüft worden. Mit der Bauleitung ist der Herr Regierungsrath Kickton in Potsdam betraut worden. Die Zahl der Sitzplätze wird gegen 800 betragen. Der Gemeindekirchenrath richtete die ehrfurchtvolle Bitte an Se. Majestät, die künftige Kirche Allerhöchst selbst zu benennen. Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin haben hierauf als Namen: „Heilandskirche" Allerhöchst bestimmt. — Möge dieser Name eine Verheißung dafür sein, daß viele in unserer künftigen Kirche den Frieden ihrer Seele in Jesu Christo unserm alleinigen Heilande suchen und finden möchten. Denn „einen andern Grund kann Niemand legen, außer dem, welcher gelegt ist, Jesus Christus. Amen."

Unter den Klängen des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott", wurde die von Herrn Klempnermeister R. Böhnke gefertigte kupferne Kassette, nachdem die Urkunde, die Tagesblätter und eine Reihe Münzen in ihr niedergelegt waren, in den Grundstein eingemauert. Alsdann traten die einzelnen Herren zur Vollziehung der Hammerschläge an den Grundstein heran. Zuerst war es Herr Consistorial-Präsident Meyer, der mit der Vertretung der Protectorin des Kirchbaues, der Kaiserin, Allerhöchst beauftragt war. Er verlas zunächst folgendes ihm heute Morgen von der Kaiserin zugesandtes Telegramm:

Berlin, Königliches Schloß, den 4. Mai.

Ich sende der Gemeinde Schidlitz zum heutigen Tage meinen herzlichen Segenswunsch und hoffe, daß es gelingen wird, die langersehnte Kirche durch die treue Hilfe aller Betheiligten bald fertig zu stellen.

Auguste Viktoria.

Alsdann vollzog Herr Präsident Meyer die drei Hammerschläge mit dem von der Kaiserin gewählten Spruche „Jesus Christus gestern und heut' und derselbe in alle Ewigkeit"; ihm folgten in der Vollziehung der Hammerschläge die Herren Oberpräsidialrath von Barnekow als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler, Generalmajor v. Lübbers als Vertreter des Herrn commandirenden Generals v. Lentze, Konsistorialrath Dr. lic. Gröbler als Vertreter des Herrn Generalsuperintendenten D. Doblin, Oberbürgermeister Delbrück, Landeshauptmann Hinze, Polizei-Präsident Wessel, Konsistorialrath Reinhard, der Vorsitzende des Gemeinde-Kirchen-Raths zu St. Catharinen Pastor Ostermeyer, Pfarrer Blech, Pfarrer Voigt, der Vertreter des Gemeinde-Kirchen-Raths zu Schidlitz R. Sellke, der Vertreter der Gemeinde-Vertretung zu Schidlitz R. Schreiber, der Oberbauleiter Geh. Regierungs-Rath v. Tiedemann, der Bauleiter Königlicher Regierungs-Baumeister Kickton und der mit den Arbeiten für die Grundsteinlegung betraute Baugewerksmeister Prochnow.

Nachdem Herr Prediger Voigt das Schlußgebet gesprochen und der Festversammlung den Segen ertheilt hatte, beschloß der gemeinsame Gesang des Chorales „Nun danket alle Gott" die schöne Feier.

Im Anschluß daran fand für die Ehrengäste ein Frühstück bei Herrn Sellke statt. Folgendes Antworttelegramm wurde an die Kaiserin abgesandt:

Ihrer Majestät der Kaiserin

Berlin.

Euer Majestät melden wir in Ehrfurcht die soeben vollzogene Grundsteinlegung der „Heilandskirche" in Schidlitz. Mit dankerfülltem Herzen bitten wir Gott, daß er die hohe Protectorin unseres Kirchbaues segnen wolle.

gez. Meyer von Tiedemann-Kickton.
Der Gemeindekirchenrath.
Voigt. Sellke.

Bei dem Frühstück brachte Herr Geh. Regierungs-Rath v. Tiedemann-Potsdam den ersten Toast auf die Kaiserin aus.

Locales.

* **Personal-Veränderungen bei der Justiz-Verwaltung.** Der Rechtsanwalt Meibauer in Konitz ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Flatow zugelassen und zum Notar für den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder mit Anweisung seines Amtssitzes in Flatow ernannt worden.

* **Personalien.** Der bisherige Rector Karl Palm aus Marienburg ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt: Eisenbahn-Betriebs-Secretär Thiel II in Danzig und Telegraphist Stralucke in Stolp. Ernannt: Stationsassistent Rolewski in Marienwerder zum Güterexpedienten, Stationsdiätar Groß in Marienburg zum Stationsassistenten, die Packmeister Geßler und Stanzius unter Versetzung von Thorn nach Danzig zu Zugführern, die Locomotivheizer Aulich und Teichert unter Versetzung von Posen nach Danzig bezw. Freystadt Westpr. zu Locomotivführern, die Bremser Völkner und Lachmann in Graudenz und Zietlow in Schneidemühl zu Schaffnern. Versetzt: Bureaudiätar Böhnke von Dirschau nach Carthaus, technischer Bureauaspirant Noeßke von Danzig nach Graudenz, die geprüften Locomotivheizer Chmielewski von Elbing und Schwill von Schneidemühl nach Laskowitz und die Schaffner Kohn und Teichert von Graudenz nach Thorn.

* **Auszeichnung.** Der Kaiser überreichte gestern gelegentlich der Bataillons-Besichtigung auf dem Tempelhofer Felde dem General-Leutnant Grafen Wartensleben, der früher Commandeur der 36. Cavallerie-Brigade in Danzig war, vor versammeltem Officiercorps die Rettungsmedaille am Bande.

* **Der Sommer-Eisenbahn-Fahrplan** liegt der heutigen Nummer für unsere sämmtlichen Abonnenten bei. Wie bisher haben wir denselben wiederum in Buchform herstellen lassen und mit einer Routenkarte ausgestattet, sodass er sich ebensowohl für die Familie wie für das Comtoir vorzüglich eignet. Eine Erweiterung hat das Fahrplanbuch durch Aufnahme der Neuteich-Bissauer Kleinbahn erfahren, welche am 1. Juni in Betrieb gestellt werden soll.

* **Wohlthätigkeitsconcert in Langfuhr.** In dem sehr geschmackvoll renovirten, schönen Saal des Café „Jäschkenthal" fand gestern Abend ein Concert zum Besten des katholischen Kirchenbaufonds in Langfuhr statt. Leider war der Besuch der Veranstaltung nicht so zahlreich, wie es im Interesse der guten Sache und der Mitwirkenden zu wünschen gewesen wäre. Die gestrige Einnahme deckt sicher kaum die Kosten des Abends. In Bezug auf das Programm muß hervorgehoben werden, daß sowohl die Zusammenstellung desselben als auch seine Ausführung vornehm und vorzüglich war. Der Danziger Gesangverein „Sängerbund" leitete den Abend, unter der Direction seines bewährten Herrn Haupt durch einige à capella-Chöre ein. Wir können nicht umhin, hier zu constatiren, daß die Activen des Vereins fast vollständig erschienen waren. In derartiger Zahl um den wackeren Dirigenten geschaart, machte der Sängerchor einen imponirenden Eindruck. Wir hörten von ihm zunächst das würdige „Der Herr ist mein Hirt" von B. Klein, dann das „Herbstleuchten" von C. H. Döring und endlich „Lenzestraum" von Neubner. Die Wiedergabe war sehr exact und verständnißinnig, nur schien uns der erste Tenor etwas zu stark. Die Concertsängerin Frau Vally Schwemin hatte ebenfalls in liebenswürdiger Weise die Mitwirkung übernommen, sie wählte u. a. zum Vortrag „Die Uhr" von Löwe und „In meiner Heimath wird es jetzt Frühling" von Hildach. Ihr schöner Sopran, ihr schöner Vortrag wirkten ungemein, wenngleich das Lied „Die Uhr" sich eigentlich besser für Alt eignet. Der Beifall, den die Sängerin fand, war so groß, daß sie sich zu einer Zugabe verstand; als solche wählte sie das reizende Liedchen „Mädchen mit dem rothen Mündchen". — Herr Concertmeister Wernicke erfreute durch einige Geigensolis, er hatte u. a. den Satz I und II des Bruch'schen Violinconcerts gewählt. — Eine jugendliche Clavierkünstlerin brachte den Pilgerchor aus dem „Tannhäuser" zum Vortrag. — Der Langfuhrer Gesangverein glänzte u. a. im Programm durch die Lieder „An das Vaterland" von Rienhold, „Sonntagsfrühe" von Mühling, „Mondnacht" von Liebe, während der Sängerbund im zweiten Theil u. a. eine Composition seines Dirigenten Haupt „Die Luft so still" zu Gehör brachte. Auch Frau Schwemin und Herr Wernicke fanden mit ihren weiteren, werthvollen Gaben reichen Beifall. — Die Acustik des Saales ist vorzüglich. Es erscheint wirklich bedauernswerth, daß das Concert in finanzieller Beziehung ein negatives Resultat gehabt hat. Man hat sich da in der That schöne Genüsse entgehen lassen.

* **Straßensperrung.** Am Montag, den 7. d. Mts. soll mit der Pflasterung der Steindämme von der Mattenbudener Brücke bis zur Thornschen Brücke begonnen werden und zwar wird beabsichtigt, zunächst die Strecke von der Mittelgasse bis zur Reitergasse in Angriff zu nehmen. Es wird deshalb eine vorübergehende Sperrung dieses Straßenzuges für den öffentlichen Fuhrwerksverkehr eintreten, worauf hierdurch aufmerksam gemacht wird.

* **Herr von Goßler** bringt jetzt täglich, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, **zwei Stunden außer dem Bett** zu, da der **Kräftezustand sich außerordentlich schnell hebt** und das Allgemeinbefinden dauernd gut ist.

* **Speisewagenbetrieb in den D-Zügen 55 und 56.** In den Speisewagen der seit 1. Mai d. Js. auf der Strecke Berlin—Eydkuhnen über Posen—Thorn-Insterburg verkehrenden neuen D-Züge 55 und 56 werden warme und kalte Speisen und Getränke an die Reisenden gegen Bezahlung verabreicht. Ebenso findet in den Wagen eine gemeinschaftliche Mittagstafel statt. Auf Wunsch der Reisenden wird auch in den Abtheilen der übrigen D-Zugwagen aufgewartet; es beschränkt sich dies jedoch auf Getränke und kalte Speisen außer der Zeit, wo im Speisewagen die Mittagstafel stattfindet. Zum Eintritt in die Speisewagen sind nur solche Reisende berechtigt, die im Besitze eines für die zu durchfahrende Strecke gültigen Fahrausweises sind. Auch den Reisenden dritter Klasse ist die Benutzung des Speisewagens ohne Einschränkung gestattet.

* **Seedampfschiffs-Maschinisten-Prüfung.** Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Gewerbe-Rath **Goebel** beginnt am nächsten Dienstag auf der Königlichen Regierung eine Prüfung für Seedampfschiffs-Maschinisten.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

50 000 Mk. auf Nr. 46299.
15 000 Mk. auf Nr. 105922.
10 000 Mk. auf Nr. 113722 139010 156206.
5000 Mk. auf Nr. 1376 16575 47888 96567 179513 186013 186799.
3000 Mk. auf Nr. 5855 32041 35365 46126 53595 62978 65203 66926 68165 77422 90205 97877 100774 113882 117654 118648 119058 121421 123669 151932 173197 176535 185398 189356 191632 202927 207323 210381 212891 214429 221461 222491. (Ohne Gewähr.)

* **Vorschriften zur Ausführung des Impfgeschäfts.** Die Herren Aerzte werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der Extra-Beilage zum Amtsblatt Nr. 15 der Königl. Regierung eine umfangreiche **Aenderung** der Vorschriften über die Ausführung des Impfgeschäfts und der Revisionen veröffentlicht ist. Es wird besonders hervorgehoben, daß von jetzt ab schon die Entwickelung einer Pustel (bei der Erstimpfung) bezw. eines Bläschens (bei der Wiederimpfung) genügt, um die Impfung als erfolgreich gelten zu lassen.

* **Beamten-Litewken.** Zu den versuchsweise eingeführten Beamten-Litewken sollen künftig nicht gewölbte Metallknöpfe wie bei dem bisherigen Uniformrock, sondern platte Metallknöpfe mit aufgeprägtem Kaiserlichen Adler und einem Durchmesser von 2 Centimetern verwendet werden.

* **Vertretung.** Die Vertretung des erkrankten commissarischen Postinspectors **Matthaei** von der hiesigen Kaiserlichen Ober-Postdirection ist dem Telegraphenamtskassirer **Kraatz** vom Haupt-Fernsprechamt in Berlin übertragen worden.

Provinz.

* **Königsberg,** 3. Mai. Dem Magistrat ist, wie die „Kbg. Allg. Ztg." hört, nunmehr der officielle Bescheid zugegangen, daß der Herr Regierungspräsident mit Zustimmung des Bezirksausschusses (wie wir schon mitgetheilt haben) die **Bestätigung** der Wahl des Herrn Directors des Statistischen Amtes Dr. **Dullo** zum besoldeten Stadtrath **versagt** hat.

+ **Konitz,** 3. Mai. Der Kgl. Kreisschulinspector Herr **Rohde** von hier ist bis zum 30. Juni cr. **beurlaubt** und wird während dieser Zeit durch den Kgl. Herrn Kreisschulinspector Block in Bruß vertreten werden.

J. **Konitz,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Zu der Landtagswahl **Konitz-Tuchel-Schlochau** versendet Herr **Schrader**-Zechlau Flugblätter, in denen die Wahlmänner aufgefordert werden, den Reichstagsabgeordneten **Liebermann von Sonnenberg** zu wählen, **da er eine größere parlamentarische Erfahrung besitze als die beiden anderen Candidaten.**

Konitz, 4. Mai. (Privat-Tel.) Bei der heutigen Landtags-Ersatzwahl wurde für den deutschen Compromiß-Candidaten Gutsbesitzer **Osiander**-Osterwick (Nationalliberal) 261, Rittergutsbesitzer von **Wolslegier**-Schönfeld (Pole) 200, Pfarrer Gehrt-Lichtenau (Centrum) 67 und Liebermann von Sonnenberg (Antisemit) 2 abgegeben. Es findet demnach Stichwahl zwischen Osiander und Wolszlegier statt.

L. **Konitz, 4. Mai, 2 Uhr 30 Min. Beim zweiten Wahlgang wurde Osiander mit 266 Stimmen gewählt; Wolszelegier erhielt 199, Gehrt 65 und und Liebermann von Sonneuburg 1 Stimme.**

§ **Schönbaum,** 2. Mai. Am 20. d. Mts. feiert der Zimmergeselle und Eigenthümer Johann Kleis zu Schönbaum mit seiner Frau das Fest der **goldenen Hochzeit.** Beide Eheleute sind schon recht hinfällig, namentlich die Frau ist schon mehrere Jahre bettlägerig.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	4.		3.	4.
Weizen Mai	151.25	151.75	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	126.50	124.—
" Juli	155.50	155.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	127.—	126.—
" September	158.75	158.25	Rüböl Mai	56.70	—.—
Roggen Mai	150.—	150.25	" Octbr.	56.80	56.60
" Juli	147.50	147.50	Spiritus 70er loco	49.70	49.70
" September	145.25	145.50			
Hafer Mai	136.25	—.—			
" Juli	135.25	134.50			

	3.	4.		3.	4.
3½% Reichs-A.	96.—	95.90	5% Anatol.Pr.	96.75	96.80
3½% "	96.—	96.—	Ostpr. Südb.A.	90.50	90.20
3% "	85.70	85.80	Franzosen ult.	136.75	137.—
3½% Pr. Consl.	96.—	96.—	Drtm. Gronau	184.—	184.80
3½% "	96.—	96.10	Mariend.-Mlw. St.Act.	—.—	—.—
3% "	86.10	86.30	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. "	93.90	94.—	Danziger Oelm.St.-A.	72.25	72.10
3½% " neul. "	92.50	92.40	Danziger Oelm.St.-Pr.	78.25	78.—
3% Westp. " "	82.60	82.60	Harpener	231.75	234.50
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.50	93.25	Laurahütte	265.75	267.75
Berl.Hand.Ges	160.—	160.25	Allg. Elkt.-Ges.	248.—	246.25
Darmst.-Bank	138.50	139.20	Harz. Papierf.	206.—	204.—
Danz.Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	84.55	84.50
Deutsche Bank	200.—	200.10	Russ. Noten	216.20	216.20
Disc.-Comm.	185.75	186.25	London kurz	20.50	—.—
Dresden. Bank	155.90	155.90	London lang	20.295	—.—
Oest. Cred. ult.	227.50	227.25	Petersbg. kurz	215.65	—.—
5% Ital. Rent.	—.—	95.25	" lang	212.80	212.70
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	58.—	Nordd.Cred.-A	125.—	125.—
4% Oest. Gldr.	99.40	99.20	3½% Chin.Anl.	82.50	82.50
4% Rumän. 94. Goldrente	80.80	80.90	North. Pacific Pref. shares	75.20	76.20
4% Ung. "	97.50	97.60	Canad.-Pac.-A.	94.30	94.70
1880er Russen	98.60	98.90	Privatdiscont.	4½%	4½%
4% Russ.inn.94.	—.—	98.65			
5% Mexikaner	99.—	99.—			

Tendenz. Die günstigen Conjuncturberichte über die oberschlesische Eisen-Industrie sowie anregende Meldungen des indischen Eisenmarktes veranlaßten auf dem Montanmarkt heute lebhafte Kauflust, in Folge dessen hoben sich Hüttenwerthe und im Anschluß hieran Bergwerksactien beträchtlich im Werthe, Harpener und Hibernia gewannen 4%, Gelsenkirchener 3%. Diese Aufwärtsbewegung wirkte auf die allgemeine Tendenz günstig ein, die sich durchweg fest gestaltete. Banken besser. Von Bahnen Transvaalactien höher. Lombarden auf Wien schwächer.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.) Berlin, 4. Mai. Die gestern hier kräftig fortschreitende Besserung der Getreidepreise konnte heute gegenüber flauen auswärtigen Berichten und andauernd schöner Witterung nicht fortgesetzt werden. Die Kauflust war schwach im Lieferungshandel mit Weizen wie mit Roggen, namentlich spätere Lieferfristen ließen sich ohne bis zu ½ Mk. reichendem Nachlaß im Preise nicht verkaufen. Hafer hatte Mühe sich zu behaupten. Rüböl läßt keine Aenderung erkennen. Zum unveränderten Preise von 49,70 Mk. ist heute nur beschränkter Absatz für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielt worden.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 4. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,65, Juli Mk. 10,87½, August Mk. 10,95, October-Decemb. Mk. 9,57½, Januar-März Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. 24,50.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Mai Mk. 10,67½, Juli Mk. 10,87½, August Mk. 10,95, October Mk. 9,62½, November Mk. 9,52½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: +13° R. Wind: W.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 721, 724 Gr. Mk. 136, hochbunt 729 Gr. Mk. 142, 740, 745 Gr. Mk. 145, 747, 750 Gr. Mk. 146, 747 Gr. Mk. 147, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 150, weiß 734 Gr. Mk. 143, 745 Gr. Mk. 147, fein weiß 772 Gr. Mk. 153½, Sommer 756 Gr. Mk. 148 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 702 Gr., 708 Gr., 720 Gr., 723 Gr., 726 Gr. Mk. 14s. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 128½, per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 125, Mk. 126, weiß Mk. 126½, Mk. 127, weiß Mk. 128 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Golderbsen Mk. 120 ab Speicher per To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,37½, feine Mk. 4,10 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,25 per 50 Kilo gehandelt.

Standesamt vom 4. Mai.

Geburten. Bauunternehmer Albrecht **Jantzen**, 2 T. — Zimmergeselle Franz **Posanski**, T. — Ober-Postassistent Johann **Thiel**, T. — Fleischermeister Adalbert **Sänger**, T. — Kutscher Hermann **Brettschneider**, S. — Heizer Albert **Kreft**, S. — Arbeiter Joseph **Zimmermann**, T. — Kaufmann Johannes **Werner**, T. — Unehelich: 1 S. 2 T.

Aufgebote: Beamter Teophil **Frost**, hier, und Franziska **Wichowski** zu Straszewo. — Arbeiter August Josef **Laskowski**, hier, und Johanna Mathilde **Brauer** zu Warschau. — Bergmann Johann **Kaminski** zu Horst und Marianna **Slomski** zu Kalwe. — Mechaniker Alexander Xaver **Cacalowski**, hier, und Veronika **Dunajski** zu Barloschno. — Schlossergeselle Arthur Bernhardt **Lehmann** und Bertha Emmeline **Lemke**, geb. **Hennig**. — Vicefeldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Albrecht Adolf **Korsinkowski** und Minna Amalie Helene **Hinsch**. Sämmtlich hier.

Heirathen. Wassermesser-Controleur Eugen **Pallachowski** und Bertha **Schröter**. — Schmiedegeselle Paul **Petke** und Maria **Wittke**. — Hauszimmermann Friedrich **Krebs** und Hermine **Giel**. — Steinmetz Walter **Meißner** und Clara **Paetz**. — Schneidergeselle Johann **Neumann** und Rosa **Beckmann**. — Stauer Emil **Belau** und Wilhelmine **Pinkel**. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Frau Johanna **Langkopf**, geb. Paul, 61 J. — Victualienhändler Otto **Lindenstrauß**, 57 J. 7 M. — T. des Brunnenbauers Albert **Schroeder**, 3 M. — T. des Maurergesellen Anton **Byczkowski**, 4 J. — T. des Bierverlegers Leo **Kantowski**, 4 J. 4 M. — S. des Schaffners bei der elektrischen Straßenbahn Ernst **Priebe**, 24 T. — S. des Händlers Julius **Wolff**, 11 M. — Arbeiter Albert **Kühn**, 57 J. — Arbeiter Gustav **Kind**, 75 J. — S. des Tischlermeisters Friedrich **Mondich**, 7 W. — S. des Pförtners Julius **Reschke**, todtgeboren. — Unehelich 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Kaiser Franz Josef auf deutschem Boden.

Frankfurt a. O., 4. Mai. (W. T.-B.) Der **Kaiser von Oesterreich** ist kurz vor 8 Uhr hier eingetroffen. Als der Zug in den mit Fahnen in den Farben Oesterreichs, Deutschlands, Preußens und der Stadt Frankfurt geschmückten Bahnhof einfuhr, spielte die Regimentscapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 8, dessen erste Compagnie auf dem Bahnsteig Aufstellung genommen hatte, die österreichische Nationalhymne. Der Kaiser verließ den Salonwagen und begrüßte die Herren vom Ehrendienst und den österreichischen Botschafer Szögenyi, welche sich bei ihm meldeten und hier seinem Gefolge anschloßen. Hierauf nahm der Kaiser vom commandirenden General den Frontrapport entgegen. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten erfolgte die **Weiterreise nach Berlin.**

Die Ankunft in Berlin.

J. **Berlin,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Der Glanzpunkt bei dem heutigen Einzuge des Kaisers Franz Josef in Berlin war der Empfang am Pariser Platz. Trotz der sehr umfangreichen Absperrungen der Polizei hatte sich dort eine zahlreiche, festlich gekleidete Menge angesammelt. Um ½9 Uhr begannen die Truppen mit der Spalierbildung, das Elisabeth-Regiment rückte als erstes mit klingendem Spiel durch das Brandenburger Thor. Gegen ½10 Uhr fuhren die beiden diensthuenden Adjutanten Generalmajor **von Mackensen** und Major **von Böhn** nach dem Potsdamer Bahnhof. 10 Minuten später folgte der **Kaiser**, enthusiastisch begrüßt, in österreichischer Generals-Uniform mit dem Prinzen **Heinrich**, der die Uniform eines österreichischen Vice-Admirals angelegt hatte. Auf dem Platz hatten die österreichischen Landsmannschaften und Vereine mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Auf der südlichen Tribüne standen die Damen der städtischen Vertreter und Beamten, auf der nördlichen hohe Beamte, zahlreiche Ehrengäste, Parlamentarier 2c. Inzwischen spielte sich der Empfang auf dem Potsdamer Bahnhof ab.

Berlin, 4. Mai. (W. T.-B.) **Kaiser Franz Josef** ist Vormittags 10 Uhr auf dem reich geschmückten Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Bereits um 9 Uhr fanden sich auf dem Bahnhofe die Prinzen des Königshauses und die sonstigen im Garde-Corps dienenden, zur Zeit bei ihren Truppentheilen anwesenden Prinzen aus den regierenden deutschen Häusern ein, ferner die Generalität, die Flügeladjutanten des Kaisers, Staatssecretär v. **Bülow** und die Mitglieder der österreichischen Botschaft, die hier lebenden österreichisch-ungarischen Reserve-Officiere. Gegen ¾10 Uhr traf der **Kaiser** mit dem Prinzen **Heinrich** ein, während die kaiserlichen Prinzen bereits bei der aufgestellten Ehren-Compagnie sich eingereiht hatten. Während der **Kronprinz** und die Prinzen **Adalbert** und **Eitel Friedrich** bei ihren Zügen sich befanden, hatten die Prinzen **August Wilhelm** und **Oskar** zu beiden Seiten der Fahnen ihre Plätze inne. Vor der Abfahrts-Rampe hatte die Leib-Escadron der Garde du Corps Aufstellung genommen. Kaiser Wilhelm, der österreichische Generalsuniform trug, begrüßte bei der Ankunft auf dem Bahnhofe die anwesenden Fürstlichkeiten und die Generalität und schritt die Ehren-Kompagnie ab. Als der kaiserliche Zug einfuhr, erwartete der **Kaiser** den **erlauchten Gast** in streng militärischer Haltung und salutirte. Die Regimentsmusik intonirte den Präsentirmarsch. Die Fahnen senkten sich zum Gruß. Kaum hatte der Zug gehalten, als der Kaiser aus dem Wagen stieg. Die **Begrüßung beider Monarchen** trug einen **außerordentlich herzlichen Character.** Beide reichten sich die Hände und küßten sich wiederholt; dabei waren beide Fürsten entblößten Hauptes. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begrüßte Kaiser Franz die Generalität, unter den Klängen der österreichischen Volkshymne wurde dann die Ehren-Compagnie abgeschritten. Mit dem **Kronprinzen** sprach **Kaiser Franz** längere Zeit.

J. **Berlin,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Vom Potsdamer Bahnhof fuhren die Kaiser unter Hochrufen in offenem Wagen mit Spitzenreitern und unter Vorantritt einer halben Schwadron Garde du Corps nach dem Pariser Platz. Kaiser **Franz Josef** trug preußische Generalfeldmarschall-Uniform. Auf die Begrüßungsansprache des **Ober-Bürgermeisters Kirschner** erwiderte **Kaiser Franz Josef:** „Ich danke Ihnen, Herr Oberbürgermeister für die herzliche Begrüßung. Ich bin hocherfreut über den prachtvollen Empfang, welchen mir die Stadt Berlin und deren Vertreter bereitet haben. Ich sehe darin einen neuen Beweis, daß die Freundschaft welche mich mit Ihrem erhabenen Herrscher verbindet, in der Bürgerschaft Berlins Wiederhall findet. Ich bitte, der Bürgerschaft meinen herzlichen Dank übermitteln zu wollen.

Die Wagen setzten sich nun wieder in Bewegung. Als sich die drei Ehrenjungfrauen nahten, ließ Kaiser Franz Josef halten, stieg aus dem Wagen und begrüßte die Damen durch Händedruck und militärischen Gruß. Hierauf sprach Fräulein **Kirschner** einen von Wildenbruch verfaßten Festgruß. Dann wurde die Fahrt fortgesetzt. Die Truppen präsentirten und riefen drei Mal Hurrah. In der Nähe des Lustgartens feuerte eine Batterie des Garde-Feldartillerie-Regiments Salutschüsse ab, worauf ein Parademarsch von drei Garde-Bataillonen stattfand. Dann verschwand der Wagen im Portal des Schlosses. Die Berichterstattung war sehr erschwert, da die Polizei umfassende Absperrungsmaßregeln vorgenommen hatte.

Berlin, 4. Mai. (W. T.-B.) Die Majestäten bestiegen den Galawagen und fuhren unter Vorausreiten des Polizeipräsidenten, escortirt von den Garde du Corps durch die reich geschmückte Bellevue-Straße, die Siegesallee, das Brandenburger Thor und die Linden nach dem königlichen Schlosse. Die auf den Straßen versammelte vieltausendköpfige Volksmenge begrüßte die Monarchen mit brausenden Jubelrufen und Tücher-Schwenken. Auf dem Pariser Platze begrüßte die städtische Behörde den **Kaiser Franz Josef.** Der Oberbürgermeister **Kirschner** hielt eine Ansprache worin er den Kaiser Franz Josef als erhabenen Freund des Hohenzollernhauses und treuen Bundesgenossen der ersten 3 Kaiser des neu erstandenen deutschen Reiches herzlich bewillkommnete und auf die Bande hinwies, welche der Kaiser mit dem künftigen Träger der Hohenzollern Krone schon von dessen Tauffeier an verbinde. Der Gruß gelte ferner dem mächtigen Herrscher der österreichisch-ungarischen Staaten, welche mit dem Deutschen Reiche benachbart, befreundet und durch gemeinsame politische, wirthschaftliche und geistige Interessen eng verbunden sind. Der Gruß gelte schließlich dem ehrwürdigen Friedensfürsten, welcher seit Jahrzehnten in treuer Bundesgenossenschaft mit den deutschen Kaisern rastlos, eifrig und erfolgreich bemüht, das eigene Volk und den Völkern des Erdreichs in den Segnungen des Friedens zu erhalten. Die Rede schloß: Die Stunden, welche der Kaiser in Berlin verweile, mögen **reich gesegnet sein für die Fürsten und reich gesegnet für die Völker.**

Kaiser Franz Joseph dankte. Dann sprach die Tochter des Oberbürgermeisters ein Begrüßungsgedicht, worauf die Weiterfahrt unter Fanfarenklängen und brausenden Hochrufen erfolgte. In der Straße Unter den Linden bildeten die Truppen Spalier, hinter denen die dichtgedrängte Volksmenge den nahenden Monarchen begeistert zujubelte, Hüte und Tücher schwenkte. Als die Majestäten das Denkmal Friedrichs des Großen passirten, gab die Salutbatterie den ersten Schuß. Vor dem Hausportal des Schlosses nahmen die Majestäten Aufstellung und ließen die Truppen vorbeimarschiren. Nach dem Vorbeimarsch begaben sich die Majestäten unter den sich immer wiederholenden Hochrufen der Menschenmenge in das Schloß, wo die Kaiserin und die Prinzessin den Kaiser Franz Josef empfingen. Sobald die Majestäten das Schloß betraten, wurde auf demselben die Standarte des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Ungarn gehißt.

Zum Fleischschaugesetz.

Berlin, 4. Mai. (W. T.-B.) Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt die Mittheilungen der „Schles. Ztg." über ein **Compromiß** in der Fleischbeschaufrage zum Abdruck und bemerkt dazu: Wir können vorstehenden Ausführungen nur beipflichten und im **allseitigen** Interesse nur wünschen, daß das Fleischbeschaugesetz auf der vorgeschlagenen neuen Grundlage zu Stande kommt.

Die Nachricht von dem Scheitern des Compromißes in der conservativen Fraction, welche die „Köln. Ztg." gestern mittheilte, scheint verfrüht zu sein. Wie die „Dtsch. Tages-Ztg." mittheilt, sollte die entscheidende Sitzung der conservativen Fraction erst gestern Abend stattfinden. Ein conservativer Berichterstatter meldet, die Verhandlungen würden sicherlich dahin führen, einen Ausgleich zwischen den beiden sich gegenüberstehenden Anschauungen in irgend einer Form zu finden. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die vorliegende Fassung nach der einen oder anderen Seite **gemildert** wird. Die „Kreuz-Ztg." bringt darüber noch keinen Bericht. Jedenfalls scheinen **schwere Differenzen innerhalb der conservativen Fraction wegen dieser Frage zu bestehen.**

Der Friedhof der Märzgefallenen.

Berlin, 4. Mai. (Privat-Tel.) Die **Stadtverordneten** nahmen mit großer Mehrheit eine Vorlage des Magistrats an, betreffend Verschönerung des Friedhofes der Märzgefallenen im Friedrichshain mit gärtnerischen Anlagen. Oberbürgermeister Kirschner wurde wegen seiner Haltung in der Frage von den Socialdemokraten scharf angegriffen. Stadtverordneter **Zubeil** meinte, daß der Oberbürgermeister die Bürgertugenden, die er dem Oberverwaltungsgericht gegenüber so hervorgehoben, doch auch morgen vor Königsthronen zum Ausdruck bringen möchte. **Kirschner** erwiderte, seine Bürgertugenden hätten auch vor Königsthronen noch keine Einbuße erlitten. „Wir leben, Gott sei Dank, in einem constitutionellen Staat, wo es möglich ist, daß man auch vor Königsthronen als freier Mann bestehen könne." Die Stadtverordnetenversammlung begleitete diese Ausführungen mit lebhaftem Beifall.

Kriegsnachrichten.

△ **London,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Der englische Erfolg bei Thabanchu, den Lord Roberts meldete, scheint nur von geringer Bedeutung zu sein, da General Hamilton seine Truppen nicht zur Ausnutzung des Erfolges verwenden konnte, sondern seinen stark mitgenommenen Mannschaften und Pferden längere Ruhe gewähren mußte. Mit der Zerstreuung der Boeren dürfte es daher noch seine Wege haben. — Wie verlautet, gehörte der auf Seite der Boeren gefallene Leutnant Günther angeblich früher dem 55. Preußischen Infanterie-Regiment an.

Brandfort, 4. Mai. (W. T.-B.) Die Engländer haben Brandfort eingenommen. Die Boeren, welche überrascht waren, gingen in Eile zurück.

Der Zar auf Reisen.

Wien, 4. Mai. (Privat-Tel.) Nach einer Meldung des „Wiener Abendbl." trifft der Zar Mitte Juni in Wien ein und nimmt einen dreitägigen Aufenthalt in Schönbrunn, wo bereits Zimmer für den hohen Gast hergerichtet werden. Von Wien wird der Zar sich nach **Paris** zur Weltausstellung begeben.

× **Bukarest,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Wie die hiesigen Blätter wissen wollen, wird der Zar auf der Rückreise dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien einen dreitägigen Besuch in **Bukarest** abstatten. Die Nachricht von einem Besuch des Zaren in Sofia klingt jedoch wenig wahrscheinlich.

J. **Berlin,** 4. Mai. (Privat-Tel.) In der **Budgetcommission** des Reichstags wurde der modificirte Antrag Müller-Fulda, der den Lotteriestempel für inländische Loose auf 20, für ausländische auf 25 Mark festsetzt, angenommen, ebenso die Bestimmung, wonach **Wetteinsätze** ebenfalls besteuert werden, sowohl bei **Pferderennen** als bei ähnlichen Veranstaltungen. Wer solche Wetteinsätze entgegennimmt, ist verpflichtet, zwecks Versteuerung Nachweisungen hierüber aufzustellen. Gewerbsmäßige Vermittler von Wetten stehen unter Aufsicht der **Steuerbehörde.**

Breslau, 4. Mai. (W. T.-B.) Auf Anordnung des fürstbischöflichen **Generalvikariatsamtes** wird der „Schlesischen Volksztg." zu Folge am nächsten Sonntag im allgemeinen Kirchengebet nach der **Fürbitte** für das Kaiserhaus folgender Passus eingeschaltet: Segne auch den heutigen Tag, an welchem sich unserem geliebten Kronprinzen die Schranken für das Leben öffnen und sei auf seinem ferneren Lebenswege ihm stets nahe mit deiner Gnade."

☐ **Paris,** 4. Mai. (Privat-Tel.) Die Boulevard-Presse fährt fort, trotz aller Dementis von einer Absicht Kaiser **Wilhelms** nach **Paris** zu kommen, zu sprechen. Die „Patrie" entwickelt einen phantastischen Plan, wonach der Kaiser zuerst den Kronprinzen senden und selbst incognito und schließlich officiell kommen werde.

London, 4. Mai. (W. T.-B.) Bei der Parlaments-Ersatzwahl in Portsmouth wurde Bramsdon (liberal) mit 10 301 Stimmen gewählt.

Brandfort, 4. Mai. (W. T.-B.) **Brandfort** ist **eingenommen worden** in Folge einer combinirten Bewegung der Divisionen Tucker und Pole-Carew. im Osten und im Centrum und Huttons berittener Infanterie im Westen. Die Boeren, die durch diese Bewegung überrascht wurden, zogen sich in aller Eile zurück. 4000 Boeren waren letzte Nacht auf dem Wege hierher, um den Vormarsch der britischen Truppen zu verhindern. **Tucker's Artillerie** hat in einem heftigen Artilleriekampfe zwei Geschütze der Boeren außer Action gesetzt.

Chef-Redacteur **Gustav Fuchs.** — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: **Kurd Hertell** für den localen und provinziellen Theil: **Georg Sander**; für den Inseratentheil: **Julius Baedeker**. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" **Fuchs u. Cie.** Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 8. Mai, Abends 7½ Uhr:

Wohlthätigkeits - Vorstellung des Vereins „Frauenwohl“

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Staudinger**, Frau **v. Weber**, Herrn **Kirschner**, Herrn **Arndt** aus Bremen, Herrn Capellmeister **Kiehaupt**, eines Orchesters unter Führung von Herrn **Schwarz**, sowie geschätzter Dilettanten.

„Furcht vor der Freude“.
Schauspiel von Md. de Girardin.

„Herr und Frau Denis“.
Operette von Offenbach.

„Das Modell“.
Lustspiel von Konitz.

Vorbestellungen auf Billete werden von 10—2 Uhr am Sonnabend, den 5. (Bestellgebühr à Billet 20 ₰) und Montag, den 7. (Bestellgebühr 10 ₰), an der Theaterkasse entgegengenommen. (9129

Preise der Plätze:

1. Rang	ℳ 4.—	2. Rang 2. u. 3. Reihe	ℳ 1.—
Parquet	„ 3.—	Stehparterre . . .	„ 1.—
Seitenparquet . . .	„ 2.—	Numerirtes Amphie	„ 0,80
Sitzparterre	„ 2.—	Unnumerirtes Amphie	„ 0,70
Balcon	„ 1.50	Gallerie	„ 0,50
2. Rang 1. Reihe . .	„ 1.25		

Der Vorstand.

Wilhelm-Theater.

Director u. Besitzer: **Hugo Meyer.**

12 neue Glanznummern.

2 Pferde. **Miss Theo,** 4 Hunde.
Schulreiterin mit ihrer irischen Stute „**Lady**“ und ihrer Original-Freiheitsdressur Araberhengst „**Prinz**“ gleichzeitig mit 3 getigerten Doggen vorgeführt.

Hedwig Braselli, Concertsängerin.
Diego de Mena, der König der Kunstpfeifer.
Halley u. little Curt, Melange Acrobatic-Act.
Gebr. Deike, phänom. Hand- und Kopf-Acrobaten.

Dienstag, den 15. Mai:

Schluss der Saison.

Hotel Waldhäuschen Heubude

Sonntag, den 6. Mai cr.:

Extra großes Tanzkränzchen.

Entree frei.

Freie Fahrt durch die Extra-Dampfer.
Danzig Grünes Thor Abfahrt 9 Uhr Abends.
Heubude nach Danzig „ 12 „ „
Freibillette zur Rückfahrt sind nur am Buffet erhältlich.

Paul Kramer.

NB. **Sommerwohnungen** sind ebendaselbst auf Tage, Wochen und Monate mit auch ohne Pension bei mäßigen Preisen zu vermiethen. (6147b

Grosses Frühconcert

der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regts.
Sonntag, den 6. Mai, früh 6 Uhr,
Café Ludwig, Halbe Allee.

Restaurant Brodbänkengasse 23.

D' Oberbayerischen Singvögel.
(Dir. **Michl. Häpp**).
Täglich großes heiteres Programm.
Eigene Tyroler Gebirgs-Decoration mit Alpenglühen aus berühmtem Maler-Atelier.
6 diverse Instrumente.
Anfang des Concerts 6½ Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein

A. v. Niemierski.

Apollo-Theater.

Inhaber **Arthur Gelsz.**

Täglich: Variété- und Specialitäten - Vorstellung.

Ensemble „Globus“.

7 Damen 5 Herren. Artisten ersten Ranges.
Direction Herr **F. Dinse.**
Zum Schluß: **Einakter.**
Anfang 8 Uhr. Entree durchgehend 20 Pfg.

Heute Freitag und folgende Tage:

Restaurant Hotel de Stolp
(Concert-Saal).

Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden) in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren), verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Hitschl.**

Danziger Männergesang-Verein.

Freitag, den 4. Mai, Abends 7½ Uhr,
im Saale des Schützenhauses:

Letzte Aufführung

Der rasende Ajas.

Tragödie von **Sophokles.**
Musik von **F. W. Markull** für Männerchor, Soli und Orchester.
Eintrittskarten zu ℳ 3.—, 2.— und ℳ 1.—, Schülerkarten 75 ₰ in der Musikalienhandlung von **Herm. Lau** (Langgasse) und Abends an der Kasse käuflich. (9303

Wiedereröffnung

des

Kurhauses

des

Ostseebad Hela

am 10. Mai cr.

9245) **A. Albrecht.**

Café Feyerabend, Halbe Allee.
(Inh.: **A. Boehlke**).
Sonntag, den 6. Mai 1900:

Frühconcert

im Vorgarten und den Veranden.
Anfang 6 Uhr. (9289

R. A. Neubeyser's Etablissement,
3 Nehrunger Weg 3.
Sonnabend, den 5. Mai 1900:
Grosses Tanzkränzchen (Militärmusik).
Entree frei. Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Am Sonntag, den 6. Mai,
findet bei mir das
Erste grosse Früh-Concert
statt, ausgeführt von den Leib-Husaren.
Portionen Kaffee wird verabfolgt.
Hochachtungsvoll
Friedrich Müller, (6142b
Langfuhr, Hauptstraße 93, früher Gambrinus.

Restaurant W. Punschke,
Jopengasse No. 24.
Ab 1. Mai
Gastspiele des österreich - ungarischen Tamburitza-Damen-Ensembles „Wila“.
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 6 Uhr. Eintritt frei.
Sonntags von 11½—2 Uhr: Matinée. (6146b

Nur kurze Zeit.
Café Behrs,
Olivaerthor.
Täglich
humoristische Abende
der beliebten (9168
Leipziger Sänger.
Dir.: **Schmidt-Plättner.**
Anfang Sonntag 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Billets a 40 ₰ vorher in den bekannten Verkaufsstellen.

Hörstunde mit Programm VI.
Montag, 14. Mai cr.,
Abends 7½ Uhr.
9197) **Dr. C. Fuchs.**

Kornmesser-Gehilfen-Sterbe-Kasse.
Sonntag, den 6. Mai, Nachm. 4 Uhr, Sitzung im Kassenlocal St. Catharinen-Kirchensteig 16, zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 25 ₰ a Person an. Die Kasse zahlt 135 ℳ Begräbnißgeld.
Der Vorstand.

Militär-Verein
Sonnabend, den 5. Mai cr.,
Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslocale
Hundegasse 121 bei Kornowski.
Tagesordnung:
1. Entrichten der Beiträge.
2. Mittheilung über den am 20. Mai cr. stattfindenden Morgenspaziergang.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Vereine

Allgemeiner Bildungsverein.
Am 4. d. Mts. findet die **letzte Ausgabe der Bücher** aus der Vereins-Bibliothek statt. Schluß derselben am 18. Mai. (9301
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbeunterstütz.-Kasse Friede und Einigkeit.
Sonntag, den 6. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Kassenlokal Am Stein 16
Kassentag
u. Aufnahme neuer Mitglieder von 15—60 Jahren.
Die Kasse zahlt per Tag 1 ℳ Krankengeld, freien Arzt, Medikamente, Brillen, Bruchbänder und 75 ℳ Sterbegeld.
Der Vorstand.

Steuermanns-Sterbekasse.
Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, Sitzung zur Empfangnahme d. Beiträge.
Jeder, welcher die Aufnahme wünscht, hat sich durch Vorlegung seines Geburtsattestes über sein Alter zu legitimiren.
Das Mitbringen von Kindern oder fremden Personen in das Cassenlocal ist streng verboten.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse der Tischler-, Stuhl- und Korbmachergesellen.
Sonnabend, d. 5. Mai, Abends 8 Uhr, 2. Damm 19, ist zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder bereit Der Vorstand.

Baar-Einlagen

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf Weiteres mit:

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung,

Meyer & Gelhorn
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (9259

51 500 000 Mark
Sächsische 3 % Rente von 1899
werden
Montag, den 7. Mai 1900
in Berlin zum Course von
83.75 %
zur Zeichnung aufgelegt.
Kostenfreie Anmeldungen nehmen entgegen

Meyer & Gelhorn,
Langenmarkt Nr. 38. (9314

Nom. Mk. 51 500 000
3proc. Sächsische Rente
vom Jahre 1899.

Zeichnungen auf obige Anleihe, welche am
Montag, den 7. Mai cr.,
in Berlin à **83,75 Proc.** zur Subscription gelangt, nehmen wir bis dahin spesenfrei entgegen. (9317

Norddeutsche Creditanstalt.
Wechselstuben:
Langfuhr, Hauptstraße 58.
Zoppot, Seestraße 7.

Zur
soliden Capitals-Anlage
empfehlen wir
3 % Sächsische Rente.
Zeichnungen auf obige Anleihe nehmen wir bis zum 7. cr. zum Course von
83¾ %
kostenfrei entgegen. (9320
Danziger Privat-Actien-Bank.

Nominal Mark 51 500 000
3-proc. sächs. Rente vom Jahre 1899
werden
Montag, den 7. Mai cr.
zum Course von **83¾ Proc.** zur Subscription aufgelegt.
Wir sind beauftragt, Zeichnungen
provisionsfrei
entgegenzunehmen. (9311
Ostdeutsche Bank Act.-G.
vormals **J. Simon Wwe. & Söhne,**
Langenmarkt No. 18.



Einsegnungs-Geschenke
empfiehlt
S. Lewy
Uhrmacher,
106 Breitg. 106.

silb. Herrenuhren	v. ℳ 10
silb. Damenuhren	v. ℳ 10
gold. Damenuhren	v. ℳ 17
Regulatoren .	von ℳ 18
Wecker . . .	von ℳ 2,50

Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.
Trauringe
in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager. (8932
Brillen und Pincenez,
für jedes Auge passend,
Echt Nickel 2,—, Stahl 1,—,
Reparaturpreise!
1 Uhr reinigen 1,—, eine Feder 1,—, Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste **3 Jahre** schriftliche Garantie.
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Reh,
ganz und zerlegt,
Rehrücken, Keulen, Lapatten,
Rehabfall Pfund 20 ₰,
Mast-Gänse und Enten, Puthennen, italienische Poulets, junge Tauben, frische Ananas, ital. Blumenkohl, Endivien, Ia. canad. Tomaten, frische gr. Gurken
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98,
Ecke Matzkauschegasse. (9295



Kinderwagen
in großer Auswahl
empfiehlt billigst (8375
Herm. Kling,
Langenmarkt 20.

Mülhäuser Zeugreste
Ernest Schwob & Cie.,
Mülhausen i. Els. (8806m
Kattun-Reste, Satins, Batist, Wollmousseline, Flanelle, Möbelstoffe weisse Artikel, Futterstoffe usw.
Preiscourant zur Verfügung.

Bier-Apparate, elegante, feinste Ausführung, liefert Fabrik **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** (6504

Postkarten
anlässlich der Grossjährigkeit des Kronprinzen
in mehreren Mustern und viele andere Neuheiten empfiehlt
Clara Bernthal,
Heil. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Der Konitzer Mord.

Mit allseitigem Befremden wird man die Nachricht aufnehmen, daß gestern der Erste Staatsanwalt in Konitz erklärt hat, der Oberstaatsanwalt habe es ihm untersagt, fortan der Presse Mittheilungen zu machen. Wenn man, was wir selbstverständlich nicht annehmen, behördlicherseits die Absicht gehabt hat, die Gährung und die Erregung, die sich der Oeffentlichkeit bemächtigt hat, zu vergrößern und zu verstärken, so konnte man dafür gar kein geeigneteres Mittel finden, als dieses Verbot, der Presse Mittheilungen über die unselige Affäre zugehen zu lassen. Es ist so den Zeitungen die Möglichkeit abgeschnitten, sich über den Werth oder Unwerth der umherschwirrenden Gerüchte an der richtigen Stelle zu informiren. Die natürliche Folge davon kann nur die sein, daß unter Umständen Nachrichten den Weg in die Presse nehmen, die wenig oder gar keinen thatsächlichen Hintergrund haben, daß diese Nachrichten dann in der Oeffentlichkeit erörtert, aus ihnen Commentare und Schlüsse gezogen werden, die der Aufklärung nicht dienen, sondern die womöglich nur zur Verdunkelung des Thatbestandes beitragen. Es ist selbstverständlich, daß jede gewissenhafte Redaction jede bei ihr einlaufende Nachricht auf das genaueste prüft, ehe sie sie dem Druck übergiebt, aber diese Prüfung wird ausgeschlossen oder zum mindesten stark erschwert sein durch solche Bestimmungen, wie sie jetzt hier getroffen sind.

Die ersten Folgen dieser nicht gerade sehr weitsichtigen Anordnung zeigen sich schon. So theilt das Konitzer Localblatt mit, daß in der Wohnung des Fleischermeisters Davidsohn eine Haussuchung stattgefunden habe, deren Resultat noch nicht bekannt sei. An der ganzen Sache ist kein wahres Wort. Ohne die Anordnung des Herrn Ober-Staatsanwalts hätten vermuthlich die Behörden auf Erkundigungen mitgetheilt, daß die Sache nicht stimme und die Nachricht, die doch sicherlich nicht gerade zur Beruhigung der Gemüther beiträgt, wäre unterblieben. So wird das in der Folgezeit wohl noch Dutzende von Malen weiter gehen.

Es wird sich wohl noch Gelegenheit finden, des Ausführlichen mit diesem Erlaß sich zu beschäftigen, der in direktem Gegensatz steht zu den Gepflogenheiten, beispielsweise der Kriminalbehörde in Berlin, wo man längst sich von dem Nutzen und der Förderung, welche die Presse bei verwickelten Fällen zu gewähren in der Lage ist, überzeugt hat.

Gestern meldeten sich wieder drei beim Fuhrhalter Michalski im Dienst stehende Knechte und bekundeten, daß am Charfreitag Nachmittags gegen 4 und 5 Uhr der Sohn des in der Mordsache oftmals genannten, in der Danziger Straße wohnenden Fleischermeisters Adolph Lewy, Moritz, in der Wohnung des früheren Abdeckers Wolf Israelski, der jetzt in Untersuchungshaft sitzt, gewesen ist. Moritz Lewy bestreitet dies auf das entschiedenste und behauptet, nur bei der ebendaselbst wohnenden Modistin gewesen zu sein, um etwas zu bestellen. Diese wiederum bekundet, daß er zweimal in einem Zwischenraume von über einer Viertelstunde bei ihr gewesen ist.

Gestern fand eine längere Vernehmung des Sekundaners Nestroy wegen des Ursprungs des in Frage kommenden Sackes statt. Die Vernehmungen von Konitzer Bürgern dauern fort.

Locales.

* **Bürgerverein zu Neufahrwasser.** In der gestrigen Monatsversammlung des Bürgervereins von Neufahrwasser, welche in dem Hotel Seffers abgehalten wurde, gab der Vorsitzende zunächst Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes während des verflossenen Monats. In Angelegenheit der Rettungsgeräthe am Hafencanal haben Bürger des Orts, welche die Benutzung der Geräthe bei vorgekommenen Unglücksfällen nachweisen können, von dem Regierungs-Präsidenten die Aufforderung erhalten, zu bekunden, wann, in welchem Umfange und bei welcher Gelegenheit dies geschehen ist. Die Uebernahme der Rettungsgeräthe durch die Regierung ist in der Schwebe. Um geeigneten Orts für die Ausdehnung des Ortspost- und Telephontarifs auch auf Neufahrwasser wirksamer vorstellig werden zu können, hat der Verein ein Schreiben an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft in Danzig gerichtet, in dasselbe ersucht wird, Schritte zur baldigen Erreichung dieser Vergünstigung zu unternehmen. Es würde mit Einführung der billigeren Portotaxe auch die Pauschalzuschlagsgebühr von 50 Mk. für die Telephontheilhaber fortfallen und dürfte gerade dadurch der Kaufmannschaft der größte Vortheil erwachsen, weil ihre hiesigen Comtoirs den größten Theil aller Anschlüsse ausmachen. Sodann wurde über den Fortgang der Verhandlungen mit dem Magistrat um Uebernahme und Regelung der Cloakenabfuhr berichtet. Wohl aus berechtigtem Interesse waren zu der diesmaligen Versammlung auch viele Hausbesitzer erschienen, die noch nicht Mitglieder des Bürgervereins sind. Der Vorsitzende, Herr Krupka, weist darauf zurück, wie sich der Verein von Beginn seines Bestehens an unausgesetzt um Verbesserung hiesiger Ortsverhältnisse bemüht hat, nicht am wenigsten auch um die Schaffung einer Canalisation. Die Schwierigkeiten, welche sich der Durchführung derselben entgegenstellen, sollen jedoch so groß sein, daß man hierbei über das Suchen nach dem besten und billigsten System immer noch nicht hinausgekommen ist, trotzdem wiederholt die Versicherung gegeben wurde, die Sache liege in den allerbesten Händen. Bei der Nothwendigkeit einer Verbesserung der jetzt bestehenden Verhältnisse hat sich der Magistrat von Danzig bereit erklärt, den berechtigten Wünschen und Forderungen der hiesigen Bürgerschaft nachzukommen und bis zur Einrichtung einer vollständigen Canalisation die Cloakenabfuhr vermittelst Tankwagen gegen eine entsprechende Gebühr selber zu übernehmen. Es sollen vier solcher Wagen für den Ort beschafft werden, welche die Stoffe aus den Senkgruben aufsaugen und den Interessenten je nach Bedarf zur Verfügung stehen. Jeder Wagen faßt 1½ Cubikmeter. Weniger als ein gefüllter Wagen soll nicht zur Abfuhr gelangen. Jedoch findet der Magistrat den von den Grundstücksbesitzern in Aussicht gestellten Abfuhrpreis von 2 Mk. pro Cubikmeter nicht für ausreichend und stellt in seinem Schreiben an den Vorstand des Bürgervereins eine Mehrforderung. Nach längeren Debatten ergiebt sich der einstimmige Beschluß, über das Angebot von 2 Mk. für den Cubikmeter, also 3 Mk. für die geringste Abfuhr von einem Wagen, nicht hinauszugehen. Es erwachsen ohnehin den hiesigen Hausbesitzern schon dadurch eine Menge Kosten, welche die Hausbesitzer in der Stadt und andern Vorstädten nicht haben. Besonders werden die Eigenthümer belastet, welche schon Wasserleitung in ihren Häusern haben; denn nach den baupolizeilichen Verordnungen müssen diese Küchenabwässer und Cloakenstoffe in dieselbe Grube leiten und haben auf diese Weise das schon einmal bezahlte Wasser nochmals als Abfuhrstoff mit 2 Mk. pro Cubikmeter zu bezahlen. Unter allseitiger Heiterkeit gelangte darauf als folgender Punkt der Tagesordnung wieder einmal die Bahnhofsuhr zur Besprechung. Es dürfte heute wohl keinem der Leser mehr neu sein, daß auf dem Bahnhofe von Neufahrwasser, der Vor- und Hafenstadt Danzigs, die sonst selbst auf den kleinsten Stationen befindliche Bahnsteiguhr fehlt. Daß diese Uhr aber bereits über 5 Monate fehlt oder wenigstens nicht in Ordnung ist, dürfte doch manchem neu sei. Schon vor 4 Monaten befaßte sich der Bürgerverein mit dieser Angelegenheit, indem an den hiesigen Bahnhofsvorsteher die Bitte um baldige Abhilfe dieses Uebelstandes gerichtet wurde. Es erfolgte hierauf die Antwort, daß wahrscheinlich in ganz kurzer Zeit die Uhr wieder da sein werde. „Wahrscheinlich" läßt zwar eine Dehnung zu, aber daß mit der „ganz kurzen Zeit" ein halbes Jahr oder länger gemeint sein könne, sollte den Einwohnern von Neufahrwasser auch etwas „Neues" sein. Selbstverständlich hat das Fehlen der Uhr auf dem Bahnhofe (in den Wartesälen ist auch keine vorhanden und diejenige, welche sich an der Rückseite des Bahnhofgebäudes befindet, ist nicht beleuchtet) vielfach Verwirrung und vielen Reisenden Zeitverlust und Schaden verursacht. Man ist eben zu sehr an eine Uhr auf dem Bahnsteige gewöhnt, um sich, wenngleich bei fünfmonatlicher Wartezeit, an das gänzliche Fehlen derselben zu gewöhnen. In der steten Hoffnung auf baldige Abhilfe habe man sich scherzweise von mancher Seite über den Mangel hinwegzusetzen versucht und freudig erregt wurde von den Bewohnern des Ortes vor ca. 8 Tagen das plötzlich auftauchende Gerücht von einer neuen Uhr aufgenommen. Doch auch diesmal wieder Täuschung. Nur wenigen Frühaufstehern war es vergönnt, das fast Unglaubliche zu schauen, denn die neue Uhr war nichts anderes als das Werk eines geschickten und mitleidenden Witzboldes, das, um Aufsehen zu vermeiden, noch in den ersten Morgenstunden wieder von seinem Platze entfernt wurde. Wie schon berichtet, war über Nacht an der Stelle, wo den Erinnerungen nach sonst die alte Uhr gewesen sein soll, ein Pappgehäuse von ähnlicher Form mit Zifferblatt und Zeigern angebracht worden und mit der nicht nur für Berlin zutreffenden Bemerkung „wir können noch warten", versehen. Bei der Wichtigkeit der Sache sei nun aber Scherz nicht mehr am Platze. Eine solche Rücksichtslosigkeit gegen das reisende Publicum müsse als offenbare Zurücksetzung des Ortes empfunden werden; hoffentlich sehe man Neufahrwasser an anderer Stelle doch etwas höher an, als es in Danzig der Fall ist. Es gelangt deshalb der Antrag zur Annahme, noch einmal um schleunige Abhilfe dieses Uebelstandes beim hiesigen Eisenbahnpräsidium, andererseits aber in kürzester Frist beim Herrn Eisenbahn-Minister selber vorstellig zu werden. Punkt 4 der Tages-Ordnung, Verschiedenes und Fragekasten, brachte noch eine Menge von Anfragen und Anträgen zur Erledigung oder zur Verweisung auf die nächste Monatsversammlung. Auf die Anfrage einiger Betheiligter, wann das erweiterte Wasserrohr gelegt werde, da sich in den oberen Stockwerken mancher Häuser schon wieder Wassermangel bemerkbar mache, konnte von einem anwesenden Mitgliede der Wasserdeputation die Mittheilung gemacht werden, daß das neue Rohrnetz in 4 Wochen fertig sein dürfte. Auch die Pflasterung der Fischerstraße wurde wieder angeregt. Ein weiterer Antrag, dahin zu wirken, daß für die am Hafen beschäftigten Arbeiter, insbesondere für die Kohlenarbeiter, nach Art der Volksbäder in beschränktem Maße eine Einrichtung zum Abwaschen oder Baden getroffen werde, wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt. Ebenfalls vertagt wird der Antrag, die Stadtverwaltung möge gebeten werden, sich mit der Gesellschaft für die Errichtung der electrischen Straßenbahn für Neufahrwasser in Verbindung zu setzen, um für den Ort eine bessere Beleuchtung zu beschaffen. Die ohnehin nicht sehr hell leuchtenden Straßenlaternen brennen nur bis 11 Uhr, von da ab nur die Laternen an den Straßenecken. Da aber bis nach 12 Uhr Züge zwischen hier und Danzig verkehren und das Publicum oft in die Lage kommt, auch noch zu dieser Zeit die Straßen passiren zu müssen, so ist eine bessere Beleuchtung wenigstens bis zu Ankunft und Abgang des letzten Zuges nothwendig, umsomehr, als durch das Setzen der Leitungsständer für die electrische Bahn auf den sonst freien Fußwegen neue Hindernisse geschaffen worden sind, die bei mangelhafter Beleuchtung nicht ungefährlich werden können. Der Vorstand des Vereins wird beauftragt, sich bis zur nächsten Versammlung nähere Informationen hierüber zu verschaffen. Schließlich wird noch die Anfrage gestellt, ob es nicht rathsam sei, das hiesige Postamt zu ersuchen, wenigstens zu den Postzügen den zweiten Schalter für die Abfertigung des Publicums zu öffnen und die beiden Pulte, welche doch dem Publicum zur Benutzung dienen sollen, mit ausreichenden Schreibmaterialien und genügender Beleuchtung zu versehen. Nach Aufnahme von 2 neuen Mitgliedern wurde die Vereinssitzung gegen 11 Uhr geschlossen.

* **Oeffentliche Versammlung.** Auf Anregung des Verbandes Ostdeutscher Industrieller beabsichtigt, wie schon gemeldet, die Handelskammer Graudenz am Sonnabend, den 12. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, im Schützenhause zu Graudenz eine öffentliche Versammlung abzuhalten, in der eine Kundgebung für eine Verbesserung der Eisenbahnverhältnisse in Westpreußen, insbesondere für die Umwandlung der Strecke Marienburg—Thorn in eine Vollbahn veranstaltet werden soll. Referent wird der Herr Generaldirector Marx sein. Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft wird die Kundgebung mit vollziehen und als Vertreter die Herren Wieler und Neumann entsenden.

* **Gesellschaft für ethische Cultur.** Vorgestern sprach Herr Prof. Schoemann über „Sokrates, den Begründer der Ethik." Nach einem gedrängten Ueberblick über die Entwicklung der Philosophie bei den Griechen und einem kurzen Hinweis auf die in Bezug auf Sokrates uns zur Verfügung stehenden Quellen brachte er die zerstreuten Sätze der sokratischen Ethik in einen wissenschaftlichen Zusammenhang und zeigte, wie Sokrates seine Ethik auf Grund der Ueberzeugung von dem Wirken eines die Materie beherrschenden Geistes und der daraus sich ergebenden Möglichkeit einer sittlichen Weltordnung aufbaute. Seine ethische Forderung ist, daß die Menschen nicht nur in der Oeffentlichkeit das Gottlose, Schimpfliche und Ungerechte meiden, sondern auch wenn sie unbeobachtet sind, in der Ueberzeugung, daß weder ihre Thaten noch ihre Gesinnungen der Gottheit verborgen bleiben. An den Vortrag schloß sich eine Discussion.

* **Maschinenproben an der Kaiserlichen Werft.** Am Sonnabend, den 5. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen mit der Hauptmaschine des an der Kaiserlichen Werft vertäuten Kanonenbootes „Luchs" Dampfproben vorgenommen werden. Hierdurch werden in der Weichsel in der Nähe der Kaiserlichen Werft starke Strömungen hervorgerufen, worauf die Führer von Schiffsfahrzeugen besonders aufmerksam gemacht werden. Die in der Nähe der Werft liegenden Fahrzeuge und Hölzer werden gehörig zu befestigen sein.

* **Der Allgemeine Gewerbeverein** hielt gestern Abend im Gewerbehause eine Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden neu- bezw. wiedergewählt die Herren Julius Momber (1. Vors.), Oberlehrer Paul Suhr (2. Vors.), Schiemann (1. Schriftf.), Joh. Momber (2. Schriftf.), C. Rabe (1. Schatzmeister), Neubäcker (2. Schatzmeister), Wichmann (Bibliothekar), Burgmann (Ordner des Inventars), Ingenieur Hans Schäfer (Ordner der Vorträge), A. Bertling (Ordner der Besichtigungen), F. Zimmer (Hausverwalter) und Stadtrath Dr. Bail, A. Bauer, Dölner, Wiesenberg, Director Fischer und H. Scheffler (Beisitzer). Zu Rechnungs-Revisoren wurden die Herren Naumann, Nagel und Foht gewählt. Der Etat für das am 1. Juli beginnende Rechnungsjahr wurde in Einnahme und Ausgabe auf 9569 Mk. festgesetzt. Die Antheilscheine 61, 104 und 84 an der Grundschuld des Vereins wurden ausgeloost. Zum Schluß wurden noch einige geschäftliche Mittheilungen gemacht. Bezüglich des Theatervereins stellte der Vorsitzende jedem Mitgliede den Beitritt anheim. Eine Beschlußfassung über die Stellungnahme zur Waarenhaussteuer soll auf die Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung gesetzt werden.

* **Im Danziger Schlachthof** gab es gestern eine außergewöhnliche, freudige Aufregung unter den Fleischbeschauerinnen, die sonst so mühevoll ihres Amtes walten: Frau Fortuna hatte den Damen einen Antheil am 200 000 Mark-Gewinne zukommen lassen, sodaß nun jede ca. 2000 Mark baar bekommt. Das Loos war in einer Stargardter Collecte gespielt worden.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 4. Mai: Thorn 1,58, Fordon 1,76, Culm 1,56, Graudenz 2,20, Kurzebrack 2,44, Pieckel 2,20, Dirschau 2,44, Einlage 2,46, Schiewenhorst 2,46, Marienburg 1,74, Wolfsdorf 1,74 Meter.

* **Einlager Schleuse** vom 3. Mai. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Dachpfannen, 1 mit Erlenstämmen. D. „Jul. Born", Cpt. Ruthel, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen-Danzig. D. „Merkur", Cpt. Schwarzlose, von Letzkau mit 46 To. Weizen an Sommerfeld-Danzig. D. „Brahe", Cpt. Rochlitz, von Graudenz mit div. Gütern an Joh. Ick-Danzig. Aug. Bernhard von Pakosch mit 125 To. Zucker an die Baltische Commissions-Bank-Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Gütern, 1 mit Pflastersteinen, 1 mit Eisen, 1 mit Koaks, 1 mit Brettern. D. „Montwy", Cpt. Klotz, an Dampfergesellschaft-Bromberg, D. „Anna", Cpt. Friedrich, an Lublinski-Graudenz, D. „Warschau", Cpt. Greiser, an Rudolf Asch-Thorn, D. „Margarethe", Cpt. Schillkowski, an v. Riesen-Elbing, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizei-Bericht** für den 4. Mai. Verhaftet: 3 Personen, darunter 1 wegen Bedrohung, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 3. Gefunden: ein deutsches Lesebuch für Volksschulen, abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizei-Direction, eine silberne Damenuhr, abzuholen vom Schüler Paul Siebert, Neufahrwasser, Sasperstraße 8. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche innerhalb eines Jahres im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction zu melden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. Mai.

Angekommen: „Rhenania," SD., Capt. Wulff, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Intrepid," SD., Capt. Stableford, von Stettin leer. „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern. „Ostsee-Zeitung," Capt. Tiedemann, von Middlesbro via Stettin mit Roheisen, im Schlepptau des SD. „Telegraph".

Gesegelt: „Alma Marie," Capt. Nielsen, nach Hammeren mit Ballast. „Apollo," SD., Capt. Fahlbusch, nach Bremen mit Gütern. „Herkules," SD., Capt. Belitz, nach London mit Holz. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Carlskrona leer. „Libau," SD., Capt. Radleff, nach Stettin mit Holz. „Alliance," Capt. Nordaas, nach Norrköping mit Getreide. „Admiral Werner," Capt. Konow, nach Blyth mit Holz. „Drott," SD., Capt. Forsling, nach Adrossan mit Holz. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, nach Bristol mit Zucker. „Emily Rickert," SD., Capt. Gerowski, nach Calais mit Holz.

Neufahrwasser, 4. Mai.

Angekommen: „Maja," SD., Capt. Petersen, von Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Saxonia," SD., Capt. Cornand, nach London mit Zucker. „Gedania," SD., Capt. Vanselow, nach Rotterdam mit Zucker.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 4. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Stornoway	743,8	S	7	Regen	6,7
Blacksod	743,8	WSW	7	bedeckt	10
Shields	755,1	S	4	wolkig	7,8
Scilly	756,7	S	6	halbbedeckt	11,7
Isle d'Aix	765,4	S	2	bedeckt	13
Paris	766,5	S	1	wolkenlos	10,9
Vlissingen	765,3	SW	3	wolkenlos	10
Helder	763,6	SW	2	wolkenlos	10,4
Christiansund	752,1	S	2	heiter	13,4
Skudesnaes	756,1	S	6	Dunst	6,4
Skagen	—	—		—	—
Kopenhagen	760,6	NW	3	wolkenlos	10,4
Karlstad	757,8	SO	2	halbbedeckt	7,6
Stockholm	761,2	SSO	2	wolkenlos	10,2
Wisby	760,7	S	4	wolkenlos	11,4
Haparanda	758,0	S	2	wolkenlos	2,9
Borkum	763,9	SW	3	wolkig	9,8
Keitum	762,0	W	4	wolkenlos	8,5
Hamburg	764,0	WNW	3	wolkenlos	10,2
Swinemünde	761,6	WNW	4	wolkig	11,6
Rügenwaldermünde	759,9	SSW	1	bedeckt	13,2
Neufahrwasser	760,6	SO	2	bedeckt	12,2
Memel	761,6	OSO	2	bedeckt	11,2
Münster Westf.	764,7	W	1	wolkenlos	9
Hannover	764,8	W	2	wolkenlos	10,6
Berlin	762,5	NW	4	heiter	12,5
Chemnitz	765,0	N	1	wolkig	11,3
Breslau	759,9	W	3	Regen	13,6
Metz	766,5	S	2	heiter	8,9
Frankfurt (Main)	765,2	N	4	heiter	12,5
Karlsruhe	766,0	SW	4	bedeckt	13,6
München	765,9	SW	4	bedeckt	11,9

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Ein Hochdruckgebiet liegt im Westen von Continental-Europa, eine Depression breitet sich vom Minimum im westlichen Schottland über die britischen Inseln und Scandinavien aus. Das Wetter ist in Deutschland im Nordwesten heiter, etwas kühler, sonst meist trübe und wärmer. Ziemlich warmes, im Osten heiteres Wetter ist bei südlichen Winden wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Handel und Industrie.

New-York, 3. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2./5.	3./5.		2./5.	3./5.
Can. Pacific-Actien	95¼	94⅞	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	75½	75¼	Musc.	3 15/16	3 15/16
Refined Petroleum	10.25	10.25	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.05	9.05	per Mai	73⅝	73
Cred.Bal.at Oil City	147	147	per Juli	73½	73⅛
Schmalz West			per September	74¼	73⅞
Steam	7.55	7.35	Kaffee per Juli	6.75	6.60
do. Rohe u. Brothers	7.85	7.65	per August ..	6.85	6.80

Chicago 3. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2./5.	3./5.		2./5.	3./5.
Weizen			per September	—	—
per Mai	65⅝	65⅜	Pork per Mai .	12.00	12.00
per Juli	67¾	67	Speck short cl.	7.25	7.25

Düsseldorf, 3. Mai. Die Lage auf dem Kohlenmarkt ist bei ungenügend vorhandenem Rohmaterial andauernd günstig und fest.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. Mai. Wasserstand 1,68 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Schulz	D. Meta	Güter	Königsberg	Thorn
Liedtke	Kahn	Kleie	Warschau	do.
Greiser	do.	Getreide	Nieszawa	Danzig
Hinze	do.	Rohzucker	Wloclawek	do.
Capt. Geisler	D. Graudenz	Güter	Danzig	Thorn
Woltersdorf	Kahn	do.	do.	Warschau
Hohensee	do.	do.	do.	do.
Maczerzinski	do.	do.	do.	Wloclawek
Studzinski	do.	Ziegel	Zlotterie	Thorn
Wilmanowicz	do.	Steine	do.	Culm
Rister	do.	do.	Nieszawa	Mewe
Ruttkowski	do.	do.	do.	do.
Großmann	do.	do.	do.	do.
Schröder	do.	Gerste	Thorn	Königsberg

Holzverkehr bei Thorn.

Für A. Lehn durch Zieba 3 Traften mit 1856 kief. Rundhölzern, 151 eich. Rundhölzern.

Patentflaſch., Käſe a.Holz z. kauf. geſ. Gr. Schwalbeng. 21, im Lad.

Suche per 7. Oct. eine gangbare Häkerei. Offert. unt. B 837 Exp.

E. guterh. gr.Garderobenſchr. w. zu kaufen geſucht.Off.u. B887 erb.

Alt.Soph.w.gk.Altſt.Grab.38,pt.

Elbinger u. bayr.Bierflaſchen w. ſtets gek. Altſt. Graben 38, part.

Gut erh Ueberzieh. f.ſtark.Hrn.z. kauf. geſ. Off.u.B 876 an die Exp.

Gut erh.dunkl. zerlb.Kleiderſchr. w.z.kauf.geſ.Off u.B 853 a.d.Exp.

Gebr.Adreßbuch f. 1900 zu k. geſ. Off. u. B 841 an die Exp. d. Bl.

Haare kauft Friſeur-Geſchäft Altſtädt. Graben 26.

Restauration von ſofort geſucht. Off. u. **B 768** an d. Exp.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

In der Seeſtraße in Zoppot, gute Lage, **Haus** zu verkauf. (9233 Offerten unter 09233 a.die Exp.

Zoppot.
Haus, gut u. elegant gebaut, ſofort zu verk. (9232 Offerten unt. **09232** an die E.

Bei der Parzellirung des Gutes **Michaelshütte bei Mariensee** am 8. Mai d. J ſoll das (9146

Reſtgut

mit 100 Morgen kleefähigem Acker, alles beſäet, 20-40 Morg. guter Wald, Gebäude maſſiv, recht gediegen.Inventar, compl., Preis 180 ℳ per Morgen, verkauft werden. Ang. ein Drittel.

An- und Verkauf
von
ſtädt. und ländl. Grundbeſitz
ſowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beſchaffung von Baugeldern
vermittelt (5806b
Friedrich Basner,
Hundegaſſe 63, 1 Treppe.

Fortzugshalb. vk. mein Grundſt. Stadtgebiet mit 12Wohn.gr.Hof, Stallung u.Einf., Hypot.gut, Anz. 2500—3000ℳ Ueberſch. ca. 600ℳ p.a. Off. unt. B 830 an die Exped.

Als Selbſteignth. habe 2 Grundſtücke mit Land zu vrk., eins nur mit Gart., alles neu. Off.u.B 833.

Beabſichtige mein Grundſtück 7 Morgen mit Wohnhaus, bei Stangenwalde, Kreis Carthaus belegen, mit niedriger Anzahl. zu verkaufen. **M. Etmanski,** Schoenfeld bei Danzig.

Bauparzelle in Broesen,
an der Chauſſee, Eckgrundſtück, 2500 □-Meter, preiswerth zu verkauf.Off. unt. **B 850** a. dieExp.

1 Geſchäftsgrundſtück in gut. Zuſtande, i. d. Nähe d.Kaiſerl. u. Schichau-Werft, mit 20 Mittelwohn. iſt and. Unternehm. halb. ſof.mit ca.12000 ℳ Anz. zu verk. Näh. b. Stüwe, Altſt.Grab.38, pt.

Meine n.Grndſt.m.Wohn.v.1St., Cab.,2St.u. 2St.u.Cab., 20-24 u. 30-35ℳ, 7%, verz., z.vk. Hakelw. 5.

Grundſtück, Mittelwohnungen, 1500 Ueberſch., bei 10000 ℳ Anz. zu verk. Off. von Selbſtreflect. unter **B 884** an die Exp. d. Bl.

Mehr.kl.Grundſt.,Gart.,7½%, b. 3-6000ℳ A.z.vk. Kaſſ.Markt13,3.

Ankauf.

Gut in der Nähe von Danzig zu kaufen geſucht. Herrſch. Haus in Danzig kann mit in Zahl. gegeben werd. Offerten unter B 757 an die Exp.

Suche in d. Nähe von Danzig ein **kleines Grundſtück,** paſſ. zur Tiſchlerei, zu kauf. Off. mit Prs. u. Anzahl. u. B 763 an die Exped.

Eine größere Parzelle
Land
zwiſchen Neugarter Thor und Schidlitz wird zu kaufen geſucht. Offert. unt. B865 a. d. Exp. d. Bl.

Pachtgesuche

Ein Kruggrundſtück auf dem Lande wird zu pachten geſucht. Off. u. B 849 an die Exp.

Verpachtungen

Ein gutgehende Reſtauration in einer belebten Stadtgegend ſofort zu verpachten. Offerten unt. **B 804** an die Exp. d. Bl. (6128b

Die Heunutzung
auf den bei Neufahrwaſſer gelegenen Müggauer Wieſen iſt zu verpachten. Näheres zu erfahren im Bureau d. **Schrauben-, Muttern- u. Nieten-Fabrik, Act.-Ges., Hintergasse 39, 1.** (6076b

Verkäufe

Ein klein. ſch. Hund zu verkaufen Langf., Abeggſtift, Brüderſtr. 18.

Günſtiger Gelegenheitskauf!

Vorzügliches Parzellirungsobject!

Das im Kreiſe Deutſch-Crone belegene (9293
Vorwerk Althof
gelangt am **26. Mai 1900** vor dem königlichen Amtsgericht Märkiſch-Friedland zur öffentlichen Verſteigerung.
Größe ha 451,55,98. Reinertrag Mk. 1535,55.
Landſchaftstaxe Mk. 118 032,03.
Bahnstationen:
Hofſtädt ca. 7½ km., Märk. Friedland ca. 10 km.
Gute Gebäude! Ergiebige Kleeſchläge!
Hypothek feſt!

Special-Geschäft,
vor kurzer Zeit neu eingerichtet, iſt ganz beſonderer Umſtände wegen, für Einrichtungspreis abzugeben. Selten günſtige Gelegenheit für tüchtigen jungen Mann zur Etablirung. Zur Uebernahme circa 1000 ℳ erforderlich. Gefl. Anfragen unter 09242 beförd. d. Exp. d. Bl.(9242

Ein ſeit 15 Jahr. eingeführtes Biergeſchäft,verb m.Selterfabr., iſt an eine junge Kraft mit allen Utenſil., Maſch. ꝛc. v. ſof.zu verk. Offerten unter B 835 an die Exp.

Nachweislich gutgehnd.Colonial-Delicateßgeſchäft mit gr. Nebenräumen bei bill. Miethe zu verk. Off. unt. B 847 an dieExp.(6144b

Geſchäfts-Verkauf. (9291
Anderer größ. Unternehmungen halber ſteht mein hochrentabl. Stab- und Kurzeiſenwaaren-geſchäft, einzig. Specialgeſchäft hier am Platze, unter günſtigen Bedingungen ſofort z. Verkauf.
H. Pflaum,
Neidenburg Oſtpr.

Seehund
zu verkaufen (9243
Kurhaus Hela.

Fuchsſtute mit Fohlen, 7-jährig, geritten und gefahren, zum Verkauf. (9217
Heyer, Loncken,
Poſt Marienſee Weſtpr.

Pudel
Hund, ganz weiß, gut dreſſirt, billig zu verk. Kohlenmarkt 20.

Läufer und Abſatzferkel, Yorkſhire-Kreuz.,vorzgl.Freſſer, aus mein. bedeut. Schweinezucht Zigankenb. 2 — 1 km v. Danz. — verkäuflich. Anfr. u.Beſichtigung daſelbſt, beim Hofmeiſt. **Heinrich,** oder auch in mein.Comt.Mattenbud.29,1Tr. **K. Harsdorff.** (6131b

Ein junger ſchwarzer Hund zu verk. Schüſſeldamm 24. **Mielke.**

Grosse Dachpfannen
ca. 75 alte, große, ausgeklinkte Dachpfannen billig von ſofort zu verkaufen Langgaſſe 13, 2.(6152b

Eiſ. Kellerlucke und ca. 4 m **Gummiſchlauch** billig zu verkaufen Jopengaſſe 21, Comtoir.

Dkl.Bambusgeſt. z. Vogelbauer, Touſſaint-Langenſcheidt, engliſch eiſ.Grapen a.Füß.m.Deck., Glaskaſten bill. zu verk. Jopeng.41, 1.

Alte Herrenſachen ſind zu verkaufen Frauengaſſe 12, 1.

Ein eleganter Damenkragen bill. zu verk. Biſchofsgaſſe 12, part.

Sommerüberzieher,faſt neu, p. f.mittl.Fig. zu verk. Röperg.17,1.

Alte Kleider zu verkaufen. **Spaete,** Mattenbuden Nr. 9.

Gut erh. Sommerüberzieher zu vrk. Fleiſchergaſſe 56/59, pt., lks.

Alte Herren- u. Damenkleider zu verkauf. Straußgaſſe 3, 1 Tr.

50 Herren-Röcke,
à 3 ℳ, ſind zu verkaufen
3. Damm No. 10.

1faſt neuerTuchrock u.Weſte,paſſ. z.Einſ., umſtdhl.f.nur6ℳ zu verk. St. Katharinen-Kirchenſt. 12, pt.

Schwarzer Tuchrock und Weſte für mittl. Figur ev. zur Einſegn. zu verkauf. Thornſcher Weg 8, 3.

Kammg. Rock u.Weſte z.Einſ.6ℳ zu v.Kalkg.8b, Eg.4.Jakobsneug.

1 gut erh. Sommerüberz. u. ſchw. Rock iſt bill.zu verk Melzerg.14,3.

Schw.Damen-Jaquetfür kleine Figur zu verkauf.Laſtadie 30-31.

1 neuer ſchwarz. Einſegn.-Anzug iſt zu verk.GrünerWeg 2,2 Tr.,l.

S.-Ueberz. zu vrk. Hundeg. 90, 4.

2 Fracks zu vrk. Matzkauſcheg. 2.

Verſch. alteKldr.u.1Kd.-Bettgeſt. m.Matr. bill. zu vk. Breitg. 69, 1.

Fortzugsh. iſt 1 Pianino, Vertic., Trum. undBlument. mit ſelbſtth. Font.zu vk.Eliſabethkirch.-G.7,1.

Hochfein. Poliſander-Pianino (faſt neu) weg.Fortzugs zu verkf. Offert. unt. B 872 an d.Exp.d.Bl.

Faſt neues elegant. nußbaum. kreuzſeit. **Pianino** billig zu verk. Laſtadie 22, part.

Gute Geige zu verkaufen Junkergaſſe 6, im Laden.

R. Stobbe's
Guitarre-Zither
Kaſſa 16 ℳ, Theilzahlung 20 ℳ,
gr. Ariston, Handharmonika
billig zu verkaufen **Poggenpfuhl Nr. 28.**

E.Clav.(Flüg.), g.erh., ſehr billig z.verk. Petershag.a.d.Pr.31,1Tr.

Ein vorzügliches Cello billig zu verkauf. Weißmönchen-Kirchengaſſe 3, 1 Treppe.

Pianino zu vm. Ketterhagerg.13.

Sehr gut. Clavier (Tafelform.) für Kinder zum Ueben geeignet, bill. zu verk. Große Gaſſe 5, Th.8.

Vrſch.Sph.i.Plſch, Rips, Damaſt, Chaiſel., Bttgſt.m.Matr., ſämmtl. dauerh.gearb. u.n., f.räumgsh.zu j.annehmb.Pr.z.v.Vorſt.Gr.17,1. (5720b

Eleg. Plüſchgarn. 110ℳ, Trum.-Spiegel mitStuf.45ℳ, 1 Pfeilerſpiegel13ℳ Plüſchſopha43ℳ nßb. Kleiderſchr., do.Vert., Waſchtoil. m.Marm., nßb.Sophat., 1Schlafſoph., 2Paradebttg. m. Mtr.à40ℳ 2dkl.birk.Bettgeſt.m.Matr.à28ℳ, Stühle, 1Küchenſchrank, 1Rips-u. 1Damaſtſopha25ℳ, 2gr.Oelbild., 1Chaiſelong., 8eck.Salontiſch, all. g.neu,z.verk.Laueng.33,1(5918b

M.Bettgſt.m.Mtr.Nachttr., Sopha Blument., Näht., ficht.Wäſcheſchr. Secretär f.b.zu vk.Poggenpf.29,1 (6124b

Plüſch-Garnitur, neu, ſehr billig zu verk. Breitgaſſe 104, 3. (5877b

Plüſchgarnitur, Schlafſoph. kl. Sopha, neu, ſehr billig zu verkaufen **zweite Prieſtergaſſe 3.** (6058b

2 Bettgeſtelle, à 10 ℳ, Sophas 12—26 ℳ, Marquiſe, 110 cm br., Kinderroßhaarmtr.8ℳ Krankenſtuhl 6u.14ℳ verk.Dienerg.10,pt.

Kinderbgſt.Neufahrw., Kl.Str.13

Bettgeſtell mit Matrtz., gut erh. ein kleines Sopha u. ein Spiegel zu verkaufen Straußgaſſe 10, 1.

Gut erhalt. Polſtergeſtell billig zu verk. Rittergaſſe 21, 3, links.

6 alte mahagoni Stühle zu verkaufen Heiligenbrunn Nr. 17.

Ganz neues modernes Sopha ſof.billig zu verk.Altſt.Grab.38,p.

1 Sopha für 20 ℳ zu verkaufen Laſtadie 7, 2 Treppen.

E.2th. Vertic., 1 Autoinettent.6n. Rohrlehnſt. n. b. z. v. Brandg. 12.

Gute Betten billig zu verk. Vorſtädt. Graben 25, hint., links.

Cyl.-Bur., Pflſpg., Küchſp., Vert., Regul., Bild.z.v. Johannisg.19,1.

Wegen Fortzug ſind Langfuhr, Ulmenweg 12, part. r., faſt neue mahag. Möbel wie Plüſchſopha, 2 Seſſel, Spiegel, Stühle, Vertic. verſchied. Tiſche, Kleiderſpinde, antiker feiner Schreibſecretär, Uhr, Bettſchirm, Küchengeräth, Geſchirr ꝛc., ſow.80 Kiſt.Cigarren von 2 ℳ an billig zu verkaufen.

2 Chaiſelongues, 1Tafel-Clavier z.verk. Schüſſeldamm 34, part., r.

2 faſt neue br.Bettſtell.mitMatr., Schlafſ., Spieg., Sophat., Stühle bill. zu vk. Milchkannengaſſe14,1.

1 vollſtänd. nußb. Zimmer-Einrichtung: Plüſchgarnitur, Sophatiſch, Muſchelſtühle, M.-Schränke u.Verticow, Trumeau, 2 Paradebettgeſtelle, Waſchtoil., Herrenſchreibtiſch, Schlafſopha u.noch mehr.And. i. Ganz. a.einz. z.vk. Laueng. 41, pt., v.10-4 Uhr.

Neue 2-perſ. Bettgeſt. m. Federmatratze, Schlafſopha z. Ausz. u. Klapp., kl.nußb. Sophas, Plüſchgarnitur billig zu verk. Melzergaſſe 1, parterre, Ecke Hinterg.

Faſt neues **Sopha** mit reinwoll. Bezug ſehr b.z.v. Fiſchmkt.7,Th.r.

M.Speiſt, 6Einl., Bchſchr., Drhſt. z. Clav. b.z.v. Poggenpfuhl 83, 2.

1 Poſten Herren- und Knaben-Strohhüte, ſowie farbige Herren-Filzhüte, ſind ſpottbillig abzugeben Langgaſſe **2. Deutschland.** (8577

Friſches Schweinefleiſch,
Schultern u. Bauchlappen, verkaufe von heute ab mit 50 ₰ per Pfd. **E. Jost,** Fleiſchermeiſter, **Breitgaſſe Nr. 8.** (6067b

Gut reparirtes altes Fußzeug für Herren u. Damen von 50 ₰ an, ſowie neue zurückgeſetzte, und gelbe und ſchwarze Schuh-Creme in Schachteln a 10 ₰, ferner gelben und ſchwarzen Schuhlack per Flaſche von 15 ₰ an iſt zu verk. in Danzigs billiger Schnellſohler. Hausthor 7.(5890b

Silberkranz, neu, für 5 ℳ Fleiſchergaſſe 15, 2 Tr. (6037b

Pferdehäckſel,
geſiebtes, verkauft (8954
Brommund, Wonneberg.

Fahrräder
verkaufe
10 reſp. 20%
unter Preis, um mich gut einzuführen.
Reelle Garantie.
Theilzahlung geſtattet.
Offerten unter **E 2000** Hauptpoſt. (5491b

Langgaſſe 15
ſind **3 Kachelöfen,** 2½×4½ ×9 groß, auf Abbruch ſofort zu verkaufen. (6089b

Dynamomaſchine,
45 Amp. 110 Volt, für 90—100 Glühlampen, 2 Jahre im Betriebe, gut erhalten, nebſt den Nebenapparaten, billig zu verk. wegen Betriebsvergrößerung. Off. u. B 794 an die Exped. (9222

Perlhühnereier ſind zu haben Fleiſchergaſſe 55, 1 Tr. (6083b

Ein gebrauchtes Fahrrad
iſt billig zu verkaufen Hohe Seigen 31, im Friſeurlad. (9141

Für Garten-Reſtaurants!
Wegen Aufgabe des Geſchäfts
ca. 100 Flaggen
in gutem Zuſtande billig zu verk.
J. H. Krämer, Segelmacher,
Burgſtraße 11.

Antik. Schrank u. Truhe
zu verkauf. **Zoppot,** Bismarckſtraße, Villa Hubertus, parterre.

Kinderwag. zu vk. Jungferng.7,1.

Kinderwagen zu vk. Hirſchg.3,pt.

Gold. Damenuhr und Betten zu verk. Petri-Kirchhof Nr. 8, 1 Tr.

Ein gut erhalt. **Zweirad** iſt preiswerth zu verk. **Fr. Klein,** Brodbänkengaſſe 19.

Bodenrummel zu verkaufen Laſtadie Nr. 26, 1 Treppe.

Faſt neuer Kinderwag. billig zu vrk. Schidlitz, Carthäuſerſtr.117.

Gut erh. Kaſtenwagen auf Fed., e.zweir. Handwag., paſſ.f.Deſtill. zu verk. Große Bäckergaſſe 10.

Ein neuer, moderner **Kinderwagen** und eine **Guitarre-Zither** in polirt. Kaſten nebſt vielen Noten **billigſt** zu verkaufen. **Mausegasse 9, 1, links.**

1 Staaknetz und 1 gut erhalten. Butterfaß zu verkauf. Neufahrwaſſer, Weichſelſtr. 8/9, Kohlenh.

Fahrrad,tadell., vorz. Marke w. Aufg.d.Radf.f.b.Altſt.Grb.10p.,r.

Grosse Käfersammlung
in 17 Glaskäſten billig zu verk. **Münchengaſſe 12, 3 l.**

2 fünfarmige Metall-Petrol.-Kronleuchter, faſt neu, billig zu verk. Off.unter B 842 an die Exp.

Eine 6-füllige Thür billig zu verk.Fleiſchergaſſe 88,2Treppen.

Glaskaſten bill.zu vk.Tobiasg.29.

Friſche Biertreber,
wöchentlich 2 Sude à 60 Ctr., hat abzugeben (9287
Danziger Actien-Bierbrauerei.

2 ſchmiedeeiſerne Grabgitter
8×8 Fuß, zu verkaufen Holzgaſſe Nr. 23. **P. Matthiessen,** Schloſſermeiſter. (6151b

Centeſimalwaage,
(150 Ctr. Aichung)
beſtens erhalten, complett, zu verkaufen. (9292
Act.-Geſ. für Stuhlfabrication, Goſſentin bei Neuſtadt Wſtpr.

Eine Wäſcherolle zu verkaufen Heilige Geiſtgaſſe 44.

Ein neues, hochelegantes Damenrad zu verkauf. Poggenpfuhl 24/25, 4 Treppen.

4 Bierwagen
billig zu verkaufen. (9302
H. Barczewski, Langfuhr 38.

Mod.Kinderwag.(faſtneu)u.ein f.wachſ. Hofh.b.v.Ziegel.Brauſt.

304 Taſchen-Uhren in Silb. und Gold für Herren u. Damen von 5 ℳ an, **Regulator-Uhren von 14 ℳ, Brochen, Ringe, Armbänder, Wiener Stühle, Spiegel, Nähmaſchinen, Betten** billig zu verkaufen (6158b
Milchkannengaſſe 15,
Leihanſtalt.

Ein Fahrrad zu verkaufen Heilige Geiſtgaſſe 81, 1 Tr.

Straßenrennrad ſteht bill. zum Verkauf **Pfefferſtadt 24, 2 Tr.**

Fahrrad, faſt neu, feine Marke, billig zu verkaufen **Kohlenmarkt 20, Laden.**

F.neuer mod.Kinderwag.b.zu vk. Lgf., Abeggſt., Eigenhausſtr.25,p.

Wohnungs-Gesuche

Herrſchaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Mädchen-, Burſchen- und Badezimmer geſucht. Erwünſcht Nähe des Bahnhofes. Angebote unter **B 723** an die Exp. d. Bl.(6064b

Ein älteres alleinlebendes Ehepaar ſucht vom 1. October eine Wohnung, hochparterre oder 1. Etage von 5 event. 4 Zimmern nebſt Zubehör. Offerten unter **B 681** an die Exp. d. Bl. (6109b

Wohnung v. 4 Zimmern,
1—2 Tr. hoch, wird von kinderl. Leuten per 1. Octbr. zu miethen geſucht. Offerten mit Preisang. unter B 836 an die Exp. erbeten.

St., Kch., evt.Cab., i.anſt.H., v.kdrl. Ehep.15.Mai geſ.Off.m.Pr.B 767.

Wohnung v.4Zm. u.Zb., m.Balc. od.Gart., N.d.h.Thor. od.Bahnh. z.1.Oct.geſ.Off.m.Pr.u.B 851Exp.

Ein kdrl. ält. Ehep. ſuchtWohn.v. 2 Zimm., Cab.u.Zb., Mitte d.Stadt hochpt. od. 1Tr., ſof.od.ſp.z.mieth. Offert.u. B 831an die Exp.(6136b

Jg.Ehep.ſucht z.1.Juli e.Vorderwohnung. Offert.unt. B875 erbet.

Eine frdl.Wohn.von 2 Zimmern, Cab., Entr.u.Zub. von e. kl.Fam. zu Octbr. od. früh. zu mieth. geſ. Off. u. **B 860** an die Exp. d. Bl.

Wohn. z.Oct.v.ält.Dame geſ.3 Z. Zb.im herrſch.H. nicht über 2 Tr. Offert. mit Preis u. B 863 Exp.

Oliva wird eine Sommerwohn. von Stube u. Cabinet part. oder 1 Tr., nahe am Walde gelegen, zu miethen geſucht. Offert.unter B 870 an die Exped. dieſ. Bl.erb.

Wohn. 3Z.o.2Z.u.Cab., in anſt.H. n.üb.2Tr., v.ält.Dame z. Oct.geſ. Off.m. Pr. u. **B 882** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Mittelgroßes Zimmer,
möglichſt mit Schreibtiſch, zu Comtoir, möblirt, und daranſtoßendes Schlafzimmer zu miethen geſucht. Off. mit Preis bis8.Mai u.B 683 a.d.Exp.(6031b

Junges Ehepaar ſucht möbl. Wohn. mit 2 Betten, ſep. Eing. und Bedien. für 25 ℳ monatlich. Off. u. **B 861** an die Exp. d. Bl.

Pension

Gute Penſion für Herren iſt zu haben Hundegaſſe 23.

Pension.
In einer beſſeren jüdiſchen Familie findet eine
gebildete Dame
gute Penſion mit Familienanſchl. Off. unter B 871 an die Exp. erb.

Pension
für Herren oder Schüler von 40—45 monatl. ſofort od. ſpäter zu haben Hundegaſſe 96,2. (6150b

Wohnungen.

Langfuhr, Bahnhofſtraße20,1 ſof.Wohn.zu verm.

2 Zimmer, Entree, Küche, Cabinet Laube, Zubeh., Langf., Jäſchkenthaler Weg29a, a.W.a.Som.z. vm.

Plappergaſſe 5 iſt eine Hofwohn. vom 15. ds. Mts. zu vermiethen.

Eine Manſardenwohnung, beſt. a. gr.Stube, Balc., Küche u.Zub. umſtändeh. ſof.bill.zu verm. Näh. Langfuhr, Ulmenweg 2, 1 Tr., l.

Kleine Wohnung zu haben Halbe Allee, Bergſtraße 22.

Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen Schichaugaſſe 23.

Töpferg. 23 iſt eine Hofwohnung f.15ℳ mon.ſofort zu vermiethen.

Stützengaſſe 7 e.St, Cab., Küche, Zub. für 20ℳ ſof. od. ſpät.zu vm.

Hintergaſſe, 2. Etage,
Wohnung v.2 Zimmern, Entree, Küche, Zubehör f. 450 ℳ zu vrm. Näher. Hundegaſſe 16/17. (6075b

Langfuhr, Hauptſtraße 3
f.herrſch.Wohnungen v.5 Zimm., Badeſtube v.ſogl.zu verm. (5995b

Parterre-Wohnung
von 5 Zimm., Küche, Entree, Veranda, iſt preiswerth p. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Mühlenweg 1a, 3, rechts. (5981b

Brabank 9, 2. Etage,
iſt eine Wohn. von **4 Zimmern und Nebengelaß** zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im **Comtoir Brabank 16.** (9077

Langfuhr, Louiſenſtr. 5,
iſt eine Wohnung v. Stube, Cab., Entr., Küche v. gl.b.zu vm. (6141b

Eine Wohnung, Stube, Cabinet u.Zubehör, zu v.Poggenpfuhl73, Hof,1Tr.Daſ.iſt e.Remiſe zu vm

Laueng. 10 iſt e. frdl. neurenov. Wohnung, 2.Et., gr.Zimm., Cab., Entr., Kch., 342ℳ p.a.v.ſogl zu vm

3Zimm., K. f. Arzt Comt.zu vm. 1 od.2Tr. N.Brodbänkeng. 48, 2

Hl.Geiſtgaſſe37 iſt d.3.Etg.zu vm.

2 Wohnungen ſind zu vermiethen Langgarten 27. **Unger.**

Büttelhof 5 iſt e. Wohnung von Stube u.Küche ſof.z.verm. (6161b

Langfuhr, Mirchauerweg 53-54 Woh.von2Zimmer u.Cabinet hat zu vermiethen. **Windt.** (6156b

Langfuhr, Marienſtraße 17Nähe der Bahn Woh. v.3 Zimm.u.Zub. zu vermiethen. **Windt.** (6155b

Wohnung, Stube, Küche, Boden, Keller, Stall, zu verm.Emaus 32. Daſ.ſind Bruteier v.w.Ital.zu h.

Für einen Arzt, Rechtsanwalt pp. paſſende
Wohnung
von 4-5Zimmern, Bad und Küche Langgaſſe 27, 1, zu vermiethen. Näheres Hundegaſſe 109, part.

Herrſchftl., neu renov.Wohn.von 4Z., gr.Entr. u.viel.Zub. v.gleich o.ſp.z.v. Langgart.45,1Tr. (6133b

Paradiesgaſſe 15, Hintergeb.,
iſt von gleich oder 15.d.Mts. eine billige kleine Wohnung zu verm.

Fortzugsh. iſt e. Wohn., beſt.aus 2 Zimm., Entr., Kch. m. Zub. an kinderl. Leute von ſof. zu verm. Zub.v. 11UhrVorm. b.3Uhr Nm. Heilige Geiſtgaſſe Nr. 27, 3 Tr.

Eine ſehr große Wohnung von Saal und 6 gr. Zimmern ꝛc., desgl. eine Wohnung v.6Zimm., Bad ꝛc., Pferdeſt., Garteneintr., verſetzungsh. v.Oct. eventl. früh. frei. Näh.Langf., Johannisth.4,3, Eckhaus, u.i.Wohn.-Nachw.-Bur. v.Hrn. **Uhsadel,** Hauptſtr.(6149b

E.Wohn., Stb.u.Kch.an kdl.Leute zu vermieth. Näh.Laſtadie 23/24.

Langgaſſe 11,
Mittelhaus, ſind 2 Wohnungen, beſteh. aus einer von 4 Stuben, der anderen von 2 groß.Stuben, beſond. geeignet für **Geſchäftsleute,** da an der Straßenfront **Reclameſchilder** angebracht werden könn. Näh. Langgaſſe 6, zwiſch 11-1 u. 5-7 Uhr. (9216

Stube, Cab., Küche für mtl. 10ℳ zu vrm. Petershagen a.d.Rad.18.

1Stube u.Zubeh., 1 Tr. hoch, zum 1. Juni zu verm. Laſtadie 26, 1.

Zoppot,
AmMarkt, Seeſtraße 44, iſt in der 2. Etage e. Winterwohnung von 5 Zimm., Cab., Balc., Veranda, Küche, Bodenr.u.Kell.z.1.Oct. zu v.Dann e.Wohn. v. 4 Zimm., Kch., Kell.u.Veranda ſogl. a.ſpät. zu v. Näh.bei Hrn. **Ziemssen** i. Laden.

Sandgrube 1/2 iſt in Folge Bezugs einer Dienſtwohnung, eine Wohn. von 2 frdl. Zimmern Küche, Kammer, Keller, Bodenraum incl. Waſſrg., Treppenbel. u. Rein.für 26 ℳ z.1. Juni z.vm.

2 Wohnungen zu vermiethen Große Bäckergaſſe Nr. 10.

Herrſchaftliche Wohnung
von 9 reſp. 6 Zimmern, Badeſtube u. Zubehör in der 1. Etage iſt **Kaſſubiſch. Markt 9/10,** in der Nähe des Centralbahnhofes z. Octbr. zu verm. (6023b

Vorſtädtiſcher Graben 28 iſt d. Hochpart.-Wohn., beſt. aus 5Zimm., Küche u. Entr., paſſ. für Bureau- undComtoirzwecke, per 1. Juli für d. Preis von 1000ℳ pro Jahr zu vermiethen. Zu erfragen daſelbſt, oder 1.Etage, bei **Bodmann,** von 9—4 Uhr. (5902b

Langfuhr Wohn., beſt. a. Stube, Cab., Küche, reichl.Zub.z.1.Juli z. vm.N.Hauptſtraße 87, prt.(6077b

Paradiesgaſſe 18 iſt e. Wohnung zu vrm. Näh. daſ. im Lad. (6079b

Langfuhr, Bahnhofſtraße 20 ſind herrſch. Wohng. zu verm. (6080b

Herrſchaftl. Wohnungen
beſtehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengaſſe 1c** von ſofort oder ſpäter an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Altſtädt. Graben 109, 1. Etage, 4 Zimmer ꝛc. zu verm. Näheres Nr. 108, 1 Tr. (5992b

Sandgrube 1u.2 im beſſ. Hauſe e. Wohn.von 2Stub., Hof u.ſämmtl. Zubehör vom 1. Juli zu verm.

Hange-Etage, beſteh.aus 2Stub., Entr., Küche, Kell., Bod. z.1.Juli zu vm. Zu erf.3.Damm9,2.(6154b

Heumarkt 11 eine möblirte Wohnung, beſtehend aus 3 Zimmern nebſt Zubehör, zu verm.Näh.parterre.

Sommerwohn., 2 Zimmer, Balcon zu vermieth. Zoppot, Seeſtraße 53.

Zimmer.

Heil.Geiſtg.120gutmöbl.Zimmer zu verm.AufWunſchBurſchengel. 5926b

Hundegaſſe 87, 1, gut möbl. Zimm. an 1-2Hrn. zu vrm.(6047b

Eine Stube,
Fleiſchergaſſe 34, parterre, im Seitengebäude für ℳ 12,50 per 1. Juli cr. zu vermiethen. [9072

Kalkgaſſe Nr. 2, 1 Treppe, fein mbl.Zimmer, welches läng. Zeit ein Ingenieur bewohnte, verſetzungsh. zu vermieth.(5380b

Pfefferſtadt 24, 2 Tr.
möbl.Zimmer mit gut.Penſ.zu v. (6074b

1 elegant möblirtes Zimmer zu vm. Heil. Geiſtgaſſe 81, 1. (6081b

Ketterhagerg. 9,3, möbl.Zimmer an ein. Hrn. ſof. zu verm. (6084b

Schmiedeg.6,1, vom10.Mai f.mbl. Vorderzm. u. Cab. zu vm. (6086b

Möbl.Zimm.mit auch ohne Penſ. f.zu vm.Zoppot, Seeſtr.7pt. Grth. (6095b

Jopengaſſe38, ein möbl.Vorderz. mit guter Penſ. zu verm. (6099b

Frdl. Zimm. mit auch ohneMöb. zu verm.Stadtgebiet35 36.(6125b

Mbl.Zimm.u.Cab., nahe amThor bill. zu verm. Johannisgaſſe 47.

Holzgasse 8 a fein möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer ſofort zu vm.

Möbl. Zimmer mit ſep. Eingang zu verm. Kohlenmarkt 24, 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer mit Penſion zu vm. Off.u.Chiffre 26 an d.Fil. d. Bl. Zoppot, Seeſtr.27

Stadtgebiet 65, 2 Tr. iſt ein **möbl. Zimmer** zu verm.

Langfuhr, Promenadenweg19a iſt ein gut möbl.freundl.Zimmer mit ſeparatem Eingang zu verm.

Frauengaſſe 9, 3 Tr., iſt e. möbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. bill. zu vm.

Bootsmannsgaſſe 12, pt., möbl. Stübchen an ein.Herrn zu verm.

Leere Stube bill. zu vermiethen Langfuhr, Mirchauerweg 5d.

Frdl. möbl. ſep. Vorderz. ſof. zu verm.Heil.Geiſtgaſſe5,3,r. (6134b

Möbl. Zimmer ſof. zu vermieth. Tiſchlergaſſe 28, 1 gerade aus.

Hundegaſſe36,3, ein möbl.Vord.-zimmer, ſep. Eingang, zu verm.

Möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. ſogl. zu verm. Vorſtädt. Graben 30, 1.

Fein. möbl Vorderzm. in beſſer. Hauſe ſof. zu verm. Holzgaſſe7,1.

Pfefferſtadt 10, 2, iſt e.gut u.ſaub. mbl.Zim.m. ſep.Eg.v.gl.od.ſp.z.v.

Neufahrwaſſ., Kirchenſtr. 4, mbl. Zimm. mit a. oh. Penſion zu vm.

Schön möbl. Zimmer 15. Mai billig zu verm. Melzergaſſe 14,3.

Heil.Geiſtg.31iſt e. frdl.ſchön mbl. Vorderzimm.billig z.vm.Nb.4Tr.

Laueng. 13,3, mbl.Z.u.Cb.z.vm.

Ein Cabinet iſt an einen anſt. jungen Mann mit gut. Beköſtig. zu verm. Faulgraben 16, 2 Tr.

Möbl. Vorderz. in derLanggaſſe, 2 Tr., an eine Dame zu vm. Zu erfrag.Langgaſſe73, i.Schuhgeſch.

Mbl.Vordz.zu vrm. 1.Damm 5,1.

Steindamm 12/13, 1 Tr.,
Zimmer mit u. ohne Penſ.(6145b

Frdl.mbl. Vorderzimm., ſep.Eg., v.gleich z.vm.Thornſcherweg 7,3.

Vorſt. Grab. 53, 3, mbl. Vorderzimm.u.Schlafz., ſep., ſof. zu vrm.

Ein **helles Cabinet** mit ſep. Eg. von gleich zu v.Mauſegaſſe 5, pt.l.

Kaſſub. Markt 23, part., links am Bahnh., Zimmer, eleg.u.einf., ſep.Eg., a. W. gute Penſ., zu vrm.

An der grossen Mühle 1b,
1 Treppe links iſt ein freundl. möbl. Vorderzimmer, ſeparat. Eingang, vom 15. Mai zu vermiethen. Näheres daſelbſt.

Eine Vorderſtube iſt f. 8 ℳ zu vermiethen Karpfenſeigen 10, 2.

Leer.Zim.zu vm. Matzkauſcheg.2.

Stube u. Kammer an Dame zu vermieth. Poggenpfuhl 2, 3 Tr.

Ein möbl. ſep. Vorderz. ſofort zu verm. Altſtädt. Grab.67, 1 Tr., r.

Melzergaſſe 5, 1fein möbl.ſep.gel. Vrdz.v.gl.z.vm.auf Wunſch Penſ.

Heil.Geiſtgaſſe7 frdl. mbl.Zimm. mi tauch ohne Penſion zu verm.

Frdl.möbl.Vorderz., ſep.Eg., von gleich zu vm. Hirſchg. 3, pt. links.

GutesLogis zu hab.Ritterg.23, 1. (6115b

2 anſtänd. Leute find. gutes Logis mit auch ohne Beköſtigung Engliſcher Damm Nr. 14, Hof, 3. Eingang, part., rechts.(6090b

Anſt.Schlafſt. zu h. Tobiasg.3,pt. (6040b

Logis zu hab. Faulgraben 17,1,r.

Junge Leute finden gutes Logis Vorſt.Grab. 65, Hof, l., 3Tr.Köpke

J. Leute finden Logis Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 12, part., l.

2Schlafſt.a 6ℳ f.z.v.Pfeffrſt.17,p.

1 junger Mann findet Log.bei ein. Wittwe Weißmönchhinterg.22b,2

Ein ordtl. jung. Mann find. gut. Logis Johannisgaſſe 33, 1 Tr.

Anſtänd. Logis im eig. Zimmer zu hab.Hint.Adlersbrauhaus 8,1.

Logis zu haben Tiſchlergaſſe 6, 1.

Anſtänd. junger Mann findet Logis Altſt.Graben 64, 2 Trepp.

E. jg. Mann findet anſtändiges Logis Goldſchmiedegaſſe 7 part.

2 beſſ. Handwerk. find. im möbl. Zimm. g.Logis Paradiesg. 10, 1.

2 jg. Leute find. freundl. Logis Vorſt.Grab.33, Hof, rechts, 1.Th.

Jg.Leute find.g.Logis Jungferngaſſe 27, Eg.Schloßgaſſe, 1 Tr., r.

Jg. Leute erh.Logis m.Kaffee im ſep. Zimm. Schüſſeldamm 8, 1.

Siegfried Lewy,

Holzmarkt 22. Danzig, Holzmarkt 22.

Zu den Einsegnungen

empfehle

schwarze, weiße und farbige

Damen-Kleiderstoffe

in grösster Auswahl.

Durch den Abschluß für vier Geschäfte bin ich in der Lage, sämmtliche Artikel zu **concurrenzlos billigen Preisen** abzugeben. (8671

J. Leute find. anständ. Logis im sep. Zimm. Häkergasse 38, 2 Tr.

1 jg. Mann f. gut. Logis Pfefferstadt 55, Eg. Baumgartscheg., 2 Tr.

J. Mann f. Log. Poggenpfuhl 21, 2. (6160b

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 2.

Logis i. K. Baumgartscheg. 40a, 1.

2 Logis zu haben Töpfergasse 17, 2.

2 jg. Leute find. anst. Logis m. a. oh. Bek. Bast. Aussprung 4/5, Horn.

Div. Vermiethungen

Altstädt. Graben grosser Laden nebst Wohnung, Hof, Keller und Nebenräumen zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altst. Graben 69/70. (8842

Große Bau- u. Möbel-Tischlerei, welche sich z. Anlage e. gr. Möbelfabrik eignet, da ganz. Haus mit gr. Räumen, Einfahrt, Hof, dicht a. Bahnh., gl. od. sp. z. vm. Das Grdst. w. s. auch zu jed. and. Geschäftsanl. eignen. Off. u. B 457 a. d. Exp. (5832b

Comtoir od. zu Geschäftszw. part. gel. Wohn., 3 Zimm., Zub., g. Kell. zu vm. Röpergasse 14, 2 Tr. (6035b

Neustadt Westpr. Laden, mit auch ohne Wohnung in bester Lage der Stadt zu jedem besseren Geschäft geeignet von October zu vermiethen. Offerten an **L. Eichler,** Neustadt Westpr. erbeten. (9093

Eckladen mit doppelter Unterkellerung nebst Wohnung sofort zu verm. **Schidlitz, Unterstraße 34.**

Gärtnerei, Mitte der Stadt gelegen, seit Jahren mit gutem Erfolg betrieb., ist p. October zu verm. Langgart. 45, 1 Tr. (6132b

Der von Herrn Hauptmann **Falkenheiner** innegeh. **Pferdestall** ist von sofort zu vermieth. **Spaete,** Mattenbuden 9. (9271

Eine seit 40 Jahr. best. **Meierei u. Vorkosthandlung** ist w. Krankh. z. vm. Off. u. **B 881** an d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Männlich.

Suche für meine **Eisenhandlung, Stabeisen, Metalle** ꝛc., einen **tüchtigen jungen Mann** der durchaus firm in der Branche sein muß und auch befähigt ist, den Chef zu vertreten. Es wird nur auf eine wirklich tüchtige Kraft reflectirt. Antritt nach Abrede. Ausführliche Angebote nebst Referenzen erbittet **August Gruber Nachfolg.,** Inh.: **Ernst Hedwig, Tilsit.** (8908

Paris. Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen ꝛc., auch ohne Kenntnisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (8825 **Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2. Paris.**

2 Töpfergesellen, 1 Ofenarbeiter und 1 Werkstubenarbeiter sucht von **sofort V. Sielke,** Ofenfabrik Carthaus, Seestr. 11. (9255

Arbeiter bei einem Tagelohn von 3 *M* stellt sofort ein (6119b **S. Anker,** Hopfengasse 54.

Ein verheiratheter **Kutscher** und 1 unverheiratheter **Gärtner** bei **gutem Lohn und Deputat zu sofort** gesucht. Vorstellung erwünscht. (9254 **Rittergut Domachau,** Kreis Danziger Höhe.

Stadtreisender. Für unser Waaren-Engros-Geschäft suchen wir für sofort oder 1. Juli einen bei der Kundschaft eingeführten mit besten Referenzen versehenen Stadtreisenden gegen hohes Gehalt und Spesen. Offerten unter **B 776** an die Exped. (6088b

Suche von gl. e. Barbiergehilfen **E. Bialkowski,** Langebr. 14. (6107b

Sehr lohnenden Erwerb finden einige anständige junge Leute, welche sich zum Besuch des Privatpublicums für die Prov. Westpr. eignen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Persönl. Vorst. Sonnabend 3—6 u. Sonntag 9—1, bei uns. Vertr. **C. Hammer,** Langfuhr, Eichenweg 10. (9170 **Gebrüder Behrendt,** Bilder-Versand-Geschäft, Berlin NW, Stendalerstraße 13.

Ein jüngerer **Hausdiener** kann sofort eintreten bei (9294 **Prohl & Bouvain.**

Tüchtige Bautischler stellt ein **Danziger Parkett- und Holz-Industrie. A. Schönicke & Co.**

Ein tücht. Tapezierer und Decorateur, der selbstständig arbeiten kann, find. dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Koch,** Möbelfabrik, **Lauenburg i. Pom.,** Danzigerstraße 16. (9305

Sauberer Rockarbeiter auf Tag oder Stück wird gesucht Pfaffg. 9, 2.

Suche für mein Kohlengeschäft in Danzig einen cautionsfähigen **Hofverwalter,** der bereits in einem solchen Geschäft thätig gewesen. **Rud. Freymuth.**

Tücht. Schneidergeselle k. s. meld. Zoppot, Eissenhardtstraße 14/15.

Tüchtiger Saalordner für die Sonntage bei guter Bezahlung sogleich gesucht. Off. unter **B 840** an die Exped. erbet.

Ein Zuschneider melde sich 1. Damm 16, Schuhfabrik.

Für mein Colonialwaaren- und Schankgeschäft suche zum 1. Juni einen **jüngeren Commis. E. Beyersdorff,** Neufahrwasser.

Fuhrleute finden dauernde Beschäftig. in der Dampfziegelei zu **Müggau.** (6140b

Schneiderges. a. Kundenarb. find. d. Beschäftigung Stadtgebiet 29.

1 perfect. Bonbonkocher f. Stapelwaare u. bess. Bonbons such. von sof. **Schneider & Comp.**

Ein tüchtig. Schuhmachergeselle k. sich melden Kl. Krug 7, b. Oliva.

Ein kräftiger Arbeiter für die Weinhandlung Jopengasse Nr. 17 gesucht.

Tüchtige Maler auf Schiffsarbeit werden verlangt (9234 **Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan", Bredow bei Stettin.**

Ein Kutscher kann sich melden Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 1. (6137b

Tücht. Rockarbeit. auf Stück ges. **Naftaniel,** Zopp., Promenadstr. 4. 6135b

Friseurgehilfe melde sich. **R. Katt,** Stadtgraben 10, am Reichshof.

Für mein **Expeditions-Comtoir** in Neufahrwasser suche ich zum sofortigen Eintritt einen (9278 **jüngeren Gehilfen. Johannes Ick.**

Tüchtige Rohrleger können sich melden **A. W. Müller,** Ingenieur, Lastadie 37/38.

Zur Beaufsichtigung von Steinarbeiten bei Bearbeitung von Steinmaterial zu Steinschlag, Kopf-, Bord- u. a. Steinen wird zum sofortigen Antritt ein gewissenhafter, nüchterner **Aufseher** gesucht. Offerten unter **B 809** an die Exped. dieses Bl. (9229

Tüchtigen nüchternen **Stallmann,** der auch gut fahren kann, sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (6114b

Buffetiers sowie Kellner u. Kellnerlehrlinge k. sich i. Kellner-Bureau Hundeg. 29 meld. (6101b

Kornbranntwein-Vertreter, tüchtig, möglichst branchekundig, sucht die (9297 **Kornbranntweinbrennerei von Th. Schulze & Co., Nordhausen.**

Für eine **Militärposamenten-Fabrik** wird am hiesig. Platze ein **Vertreter** gesucht, welcher mit der betr. Händlerkundschaft mögl. schon etwas Fühlung hat und in der Lage ist, Com.-Lager zu übern. Gefl. Off. unter **M. O. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten. (9299

Kutscher sofort gesucht Altstädtisch. Grab. 63.

Suche mehr. jüngere Hausdiener **E. Mohr,** Heil. Geistgasse 48, part.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher, auch auf Wochlohn, f. Danz., Berl. u. Schlesw., Knechte, Jg., Mädch., h. L., Handg., K. fr., ges. Breitg. 37.

Taxameter-Kutscher gesucht Donat, Stadtgebiet 29.

Mehrere ordentliche **Arbeiter** finden dauernde Stellung bei **Dr. Schuster & Kähler.**

Tüchtige Bierfahrer, welche Caution stellen können, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Anstellung. (9288 **Danziger Actien-Bierbrauerei Kleinhammer.**

Schuhmacher f. Dam.- u. Mädch.-Nagelarb. melde sich b. **H. Kagan.**

Tücht. Rockarbeiter für feine Bestellungen finden bei **hohen Arbeitslöhnen** Beschäftigung bei (9300 **J. Jacobson.**

2 jg. tücht. Friseurgehilfen stellt sof. ein **Fr. Tuphorn,** Weideng. 27. (6126b

Tücht. ordentl. Laufbursche kann sich melden **F. W. Graul, Schwarzes Meer Nr. 17.**

Ein Laufbursche nicht unter 14 J. kann sich meld. Poggenpfuhl 90.

Arbeitsbursche u. 1—2 Lehrlinge beim Töpfer können sich sofort melden Johannisgasse 33, prt.

Arbeitsbursche melde sich bei Kupferschmiedemeister **Krüger, Brandgasse Nr. 5.**

Arbeitsbursche sof. gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 43

Suche für meine Weinstube und mein Geschäft einen sauberen ehrlichen Jungen **S. Plotkin,** Langenmarkt Nr. 28.

Arbeitsbursche kann sich melden **P. Klyne,** Langfuhr, Hauptstr. 88.

Ein kräftiger **Laufbursche** fürs **Schuhgeschäft** melde sich **Heil. Geistgasse No 123.**

14jähr. Knabe ges. Am Spendh. 2.

Laufb. kann s. m. Gr. Krämerg. 6.

Ordentl. Laufbursche gesucht **L. Michaelis,** 3. Damm Nr. 6.

Lehrling zur Feinbäckerei stellt ein **Georg Sander,** Poststraße. (6027b

Lehrlin, Sohn armer Eltern, mit guter Handschrift, der das Colonialwaaren-, Delicateß- und Destillationsgesch. 3 Jahre a. m. Kosten erl. will, kann v. gl. eintr. b. **Walter Moritz,** Danzig. (6082b

Für das Bureau einer Krankenkasse wird ein **Schreiberlehrling** gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter **B 846** an die Exped. d. Bl.

Für ein hiesiges **Getreide-Geschäft** wird ein Sohn achtb. Eltern mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration als **Lehrling** gesucht. Offerten unter **B 857** an die Expedition d. Bl. (6139b

Lehrling f. Barb.- u. Friseurg. s. **E. Rumpf,** Vorstädt. Graben 56.

Kräftige junge Leute, welche Lust haben, das Braufach zu erlernen, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme in renommirter Brauerei. Nach beendeter Lehrzeit wird Stellung besorgt. Offerten unt. **B 878** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (9286

Zum möglichst sofortigen Eintritt ein **Lehrling** für unser Comtoir gegen Remuneration gesucht (9251 **Ludw. Zimmermann Nchfl.,** Eisen-Großhandlung, **Danzig, Hopfengasse 109/110.**

Lehrling mit nöthiger Schulbildung gegen Remuneration gesucht. (9223 **G. Krosch & Co.,** Ankerschmiedegasse 7.

Weiblich.

Zweite Binderin auch zur Aushilfe in der Wirthschaft, für Gärtnerei in Nähe Danzigs, von gleich gesucht. Familien-Anschluß zugesichert. Offerten unter **09131** an die Expedition d. Bl. erbeten. (9131

Directrice für feine Damenconfection in **Danzig zum 1. Juni cr.** gesucht. Offerten unter **B 687** an die Expedition d. Blattes. (9132

Lehrmädchen anständ. Eltern, **mit und ohne** Vorkenntnisse im Zeichnen, erhalt. dauernd leichte, angenehme Beschäftigung. (9038 **E. Reich, Brabank 8,** Glasschleiferei, Sandbläserei, Glasätzerei, Firmenschilderfabrik u. kunstgewerbl. Anstalt.

Aus der Stadt werden **20 Frauen und Mädchen** zu leichter Arbeit **gesucht.** Freie Station, Tagelohn nach Uebereinkunft. Je 6 erhalten ein besonderes Zimmer. (9162 **Rittergut Schwintsch bei Praust.**

Suche ein ält. Ladenmädchen für mein Destillationsgeschäft per sof. Off. u. **B 815** an die Exp. (6129b

Suche für mein ff. **Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft** eine tüchtige (6065b **Verkäuferin.** Offerten erbeten an **C. Müller's Ww., Stettin, Breitestr. 56.**

1 fr. Schulmädchen wird für den Nachm. ges. Kl. Hosennäherg. 3, pt.

E. ordentl. Frau od. Mädch. k. sich z. Wasch. meld. Sperlingsgasse 6-7

Jg. Mädchen, in der Damenschn. g., melde sich Baumgartscheg. 27, 2.

Jg. Mädch. für Nachm. f. 2 Kind. gesucht Ankerschmiedegasse 3, 1.

Wittwe oder älterh. Mädchen z. Führ. d. Wirthsch. bei e. Wittwe gesucht. Näh. Frauengasse 9, 3.

Mädchen, im Schneidern geübt, find. Beschäft. Röperpasse 19, 3.

E. tücht. Schneiderin m. Masch. w. a. einige T. ges. Kl. Berggasse 2.

Eine zweite Verkäuferin für ein Fleisch- und Wurstgeschäft kann sich melden. Off. unter **B 765** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Frau m. Zeugn. z. Reinm. für Mittw. u. Sonnab. Nachm. v. 2—6 k. s. meld. Stiftsgasse 7, part., links.

Kindergärtnerin 1. Cl. p. 1. Juni für den Anfangsunterricht eines Knaben und zur Beaufsichtigung der and. Kinder für den Nachm. gesucht. Offert. unt. **B 758** Expd.

14j. Mädch., kinderlieb., für den Nachm. melde sich Kalkgasse 7, 1.

Zur Erlernung des Geschäfts k. sich bei mir ein junges Mädchen mit guter Schulbildung sof. meld. **F. Landmann jr.,** Breitgasse 18.

Lehrmädchen k. s. meld. z. Damenschneiderei Jungferngasse 16, 2.

Maschinennähterin find. lohn. Beschäft. Kaninchenberg 2, 2 Tr.

Ein anst. jung. Aufwartemädch. wird gesucht Kalkgasse 6, 1 Trp.

Ein Fräulein, w. d. Schuhgesch. erlernen will, m. s. 1. Damm 16.

Hundegasse 23, 2, Aufwärt. ges.

Flotte Verkäuferin gesucht. **R. Neumann,** Fleischermeister Große Berggasse 18.

Ein anständ. Mädchen wird für eine alte alleinsteh. Dame von sogleich z. Bedien. ges. Näh. Heil. Geistgasse 101, 1, Vrm. v. 8 Uhr ab.

Junge Dame, welche d. feine Damenschneid. sow. d. Zeichnen u. Zuschneid. nach leichtfaßl. Meth. erlern. woll., k. sich m. Breitg. 28, 3.

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½% p. a. ohne Kündigung,

4% p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508

4½% p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:

Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Geübte Kassirerin zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unt. **09282** an d. Exp. d. Bl. erb. (9282

2 Lehrmädchen sucht zum sofortigen Antritt **M. Sandberger,** Langgasse 27. 9281)

1 j. Mädchen, in der Schneid. recht geübt, find. dauernd. Besch. **Elise Radtke,** Mod. Langenmarkt 35, 4.

Mädchen o. Frau f. Fr. u. S. Nchm. z. Reinm. ges. Johannisg. 24, 2.

Alleinsteh. Person ohne Anhang z. Führung eines kl. Haushaltes gesucht. Off. u. **B 888** an die Exp.

14jähr. Mädchen ges. A. Spendh. 2.

1 Schulmädchen kann sich für den Nchm. mld. **Wiebe,** Mattenbud. 38.

Eine Weißz.-Maschinennähterin sof. gesucht Poggenpfuhl 4, 2 Tr.

Ein Aufwartemädchen für Vormittag k. s. meld. Jopengasse 30.

1 geübte Maschinennäht. meld. sich Frauengasse 11, Hinterh., 1 Tr.

1 Aufwärterin für die Morgenstd. melde sich Vorst. Graben 20, 2 Tr.

Schneiderin für Kinderkleider für 5 Mädchen zu dauernder Kundschaft für sofort gesucht. Off. u. **B 891** an die Exped. d. Bl.

Cigaretten-Arbeiterinnen, gut geübte, Arbeitslohn Mk. 2,50 und 2,75, finden **dauernde** Beschäftigung. (9290m **„Péra", türk. Cigarettenfabrik, Berlin, Monbijouplatz 10.**

Eine Aufwärterin mit guten Zeug. kann sich mld. Fischmarkt 19.

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** per sofort gesucht **Hermann Guttmann Nachf.,** Langgasse Nr. 70.

Junge ord. Aufwärterin melde sich Brodbänkengasse 6, 2 Trp.

Mädchen v. 14-16 J. f. festen Dienst melde sich Frauengasse 22, 3 Tr.

Ein Buffetfräulein (Vertrauensstellung) wird von sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bitte zu richten an (9306 **A. Suckau,** Marienburg, Deutsches Haus.

Fräulein fürs Comtoir gesucht; muß stenographiren und Machinenschreiben können. Off. unter **B 859** an die Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, die das Schuhgeschäft erlernen wollen, können sich gegen monatliche Vergütigung melden bei **J. Landsberg,** Langgasse Nr. 73.

Mädchen von 15—17 J. für leichten Dienst sofort gesucht Sandgr., Wellengang 2, 2 Tr., r.

Köchinnen und Mädchen für Alles sucht für gute Stellen bei hohem Lohn. **M. Wodzack,** Vorstädtisch. **Graben 63, 1 Treppe.**

Jg. Mädchen, im Handnäh. geübt, findet Besch. Fleischergasse 9, prt.

Ein sauberes ordentl. evangel. Mädchen wird von sogl. gesucht. Off. unt. **B 862** an die Exp. d. Bl.

Suche e. erf. Landw., f. Mams. f. w. u. kalte Küche, Haus-, St.-, Wasch- u. Küchenmädch. für hier u. auswärts bei hohem Lohn. Frau **Elise Mohr,** Hl. Geistgasse 48, pt.

Mädchen und Laufbursche gesucht Langgasse Nr. 84.

Verkäuferin für Wirthschaftsartikel selbstständig im Verkauf gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen unter **B 867** an die Exp. erb. (6153b

Suche von gleich eine **Aufwärterin** für den Vormittag **Schultz,** Kasernen-Inspector, Wieben-Kaserne.

Mädchen von 14—17 J. für Nachmittag ges. Abegg-Gasse 13a, part.

Suche Verkäuferinnen f. Destill.-Gesch. u. Conditoreien, Fleisch- u. Aufschnittgeschäfte, f. Material u. Schank, auch solche, d. noch nicht in Stell. w., e. Krankenpflegerin für außerh., e. Hotel-Stubenmädchen f. Oliva, Kinderfrauen u. Kindermädchen für Danzig u. außerhalb, Hausmädchen von gleich und 1. Juni, Landwirthinnen und Kochmamsells, auch solche, die eben ausgelernt haben. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Junge Mädchen aus anständiger Familie könn. in meiner Arbeitsstube die Schneiderei, sowie Zeichnen u. Zuschneiden erlernen **Marie Schnaase,** Hundeg. 55, 1 Tr.

Tüchtige Aermelarbeiterin findet dauernde Beschäftigung **Marie Schnaase,** Hundegasse 55, 1 Tr.

F. m. Fleisch- u. Wurstgesch. suche von gleich e. tüchtige Verkäuferin. Offerten u. **B 879** an die Exped.

Stellengesuche

Männlich.

Techniker sucht für die Abendstunden Nebenbeschäft. bei mäß. Honorar. Off. unt. **B 662** an die Exp. (5987b

Tischlereiwerkf., prkt. u. theoret., mit smmtl. ins Fach schl. Kenntn. vert., best. Zgn., s. Stell. v. gl. od. sp. Off. unt. **B 761** an die Exp. d. Bl.

Obergärtner mit besten Zeugn. in größten Gärtnereien Erfurts gewesen, sucht per sofort Stelle evtl. b. Privaten. Offerten unter **J. K. I.** postlag. Neufahrwasser.

Ein ordtl. j. **Zapfer,** d. Caution stellen kann, sucht Stellung. Off. unter **B 869** an die Exp. erb.

Ein junger **Buffetier** mit Caution sucht Stellung. Offert. unt. **B 868** an die Exp. d. Bl. erb.

Eisenhändler, 24 Jahre, ev., militärfrei, z. Z. noch auf der Tour, sucht 1. Juni wieder Stellung als Reisender oder sonstigen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse, flotter Verkäufer. Gefl. Offerten unter **B 883** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6159b

Tüchtige Buffetiers empfiehlt das Stellennachweis-Bureau Hundegasse 29. Caution in jeder Höhe.

Das Kellner-Bureau Danzig, Hundeg. 29, empf. den Hrn. Hotel- u. Restaur.-Besitz. tücht. Servirkellner sw. smtl. Personal. (6100b

Weiblich.

Eine Dame aus guter Familie in gesetzt. Jahr, sucht Stellung zum 1. Juni oder später als Hausdame oder Stütze. Dieselbe hat bis dahin eine Stelle als Hausdame inne. Offerten erbeten an **Paul Schmidt, Uhrmacher, Lauenburg in Pommern.** (5845b

Aeltere gebildete Dame, Wittwe ohne Anhang, mit guten Zeugnissen, in der feinen Küche wie in der Wirthschaft erfahren, sucht Stell. als Wirthschafterin oder Repräsentantin. Offerten unter **B 832** an die Exp. d. Bl.

Als Stütze ein anst. junges Mädchen, Kindermädchen empf. **A. Döhring,** Zoppot, Südstr. 62.

Such. sogl. o. spät. e. St. f. d. Nachm. als Kindergärtnerin. Off. u. **B 766.**

E. ehrl. saub. Fr. w. Aufw.-St. für d. Vorm.-St. Jungferng. 16, 1, G.

Wirthschafterin in ges. Jahr., die gut kocht, mit Zgn. sucht Stell. bei e. Hrn. (a. mit Kind.) od. D. Off. **B 848.**

Sb. Wäsch. b. St.- o. Mon.-Wäsche, die i. Fr. getr. wird. Off. u. **B 760.**

Empf. Stütze f. Zoppot, Kinderfräul. ꝛc. **B. Rieser,** Breitg. 27.

E. zuverl., saub. u. rüst. Kinderfrau u. einf. kräft. Hausmdch. empfiehlt **M. Wodzack,** Vorstädt. Grab. 63, 1.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von außerhalb, sucht hier oder in Zoppot Stellung in einer Conditorei, bei freier Station. Off. unt. **09279** an die Expedition dieses Blattes. (9279

Ord. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinm. Johannisg. 62, Hof, part.

Tüchtige Kinderfrau für Danzig auch außerhalb empfiehlt **B. Legrand Nachf.,** Hl. Geistg. 101.

Ein ält. Mädch. b. u. e. Aufwartst. f. d. Vm. Mattenbud. 19, H., Th. 26.

Empf. Ladenmädch. f. Meierei u. Schankg., Haus-, St.- u. Küchenm. sow. mehr. Hausdien. für Zoppot. Frau **E. Mohr,** Hl. Geistgasse 48, pt.

Unterricht

Niederstadt! Gründl. gewissenhafter Unterricht in all. Fächern an Schüler und Erwachsene wird ertheilt Grabengasse 6, 2 Treppen, r.

Primaner oder Obersecundaner zur Ertheilung von Nachhilfestunden gesucht. Offerten unter **B 856** an die Exped. dies. Blatt.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt Altstädt. Grab. 89, 1 Tr.

Uebersetzung. aus polnischer u. russischer Sprache u. Correspond. in diese Sprachen werd. correct gefertigt durch **Ernst Zittlau,** Breitgasse 83, 3.

Fröbel'scher Kindergarten, Vorschule für höhere Schulen, Ausbildung von Kindergärtnerinnen

Poggenpfuhl Nr. 11, Gartenseite.

Anmeldungen für den Kindergarten können noch jederzeit von 10—12 Uhr erfolgen. [8965

L. Schesmer, Vorsteherin.

In einfacher u. doppelter
Buchführung
werden Damen und Herren ausgebildet. Dauer der Erlernung ca. 4—6 Wochen. Gründlicher und bester Unterricht. Vollständ. Honorar für beide Methoden **zusammen Mk. 15.—**
C. Knoch,
Lehrer für Buchführung und Correspondenz, (6127b
Grüner Weg Nr. 2.

In Französisch und Englisch,
hauptsächlich Lectüre und Conversation, wird in Nachmittagsstunden Unterricht gewünscht. Offerten mit Preisangabe unt. **B 855** an die Expd. d. Bl.

Einige Clavierstunden sind frei geword. Dies. werd. Anfäng. wie Vorgeschritt. gewissenh. u. leichtfasslich erth. Kohleng. 3, 2. (5950b

Gründl. Clavierunterricht wird gewissenh. erth. Sandgrb. 52c, 1, l.

Capitalien.

Geld Wer Darl. a. Schuldsch. 2c. sof. s., verl. Prosp. g. Rckprt. **J. Reinhold**, Hainichen i. S. (6994

Hypothek-Darlehen
auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 37.

6000 Mark
auf ein Geschäftsgrundstück steh., zum 1. Juli cr. zu credirengesucht. Off. u. **B 692** a. d. Exp. d. Bl. (6050b

2500—4000 ℳ auf e. gutes Geschäftsgrundstück zur sicheren Stelle gesucht. Offerten unter **B 822** an d. Exp. d. Bl. erb. (6121b

2500 ℳ z. 1. Hyp. zu 5% zu vergeb. Offerten unt. **B 852** an die Expd.

Suche 13000 ℳ z. 1. sehr sich. Still. v. Selbstdarlh. auf e. Grundstück alles verm. Offert. u. **B 834** Exp.

1000 ℳ zur 2. Stelle **sofort** ges. Off. unter **B 845** an die Exp. erb.

40000 Mk.
auch getheilt, auf erststellige Hypothek per 1. Juli cr. zu vergeben (9265
Gustav Meinas,
Heilige Geistgasse 24, 1 Tr.

Wer leiht e. Beamt. 150 ℳ a. mtl. Abzhl. b. hoh. Zins. Off. u. **B 838.**

100 Mk. werden v. e. Eigenth. (Hdw.) a. 3 Mon. zu leih. ges. 10 ℳ Verg. u. Zinsen. Off. u. **B 880** Exp.

Auf 3 Monate suche 200 ℳ z. 6% Verg. 25 ℳ g. Sicherh. Off. u. **B 877.**

6000, 10000, 15000 ℳ sofort zu begeben Goldschmiedegasse 8, 3.

Suche 15—20 000 ℳ zur 1. Stelle von Selbstdarleih. Off. **B 885** erb.

25—30 000 ℳ suche zur 1. Stelle v. Selbstdarleiher. Off. u. **B 886** erb.

50—60000 ℳ zur 1. Stelle gesucht. Off. u. **B 839** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsb. vrl. **M. Ziehe**, Rammb. 38 (6054b

A. dem Wege vom Barb.-Kirchhof bis Althof Nr. 10 i. e. Granaten-Brosche verl. Geg. Bel. das. abz.

Schwzsd. Schürz. v. Sperlgsg. bis Abegg-G. vrl. G. B. a. Sperlgg. 11.

Ein Regenschirm liegen geblieb. Droschke Nr. 36, Neufahrwasser, abzuh. Stadtgebiet 30, bei **Lulys.**

1 Hündin (Foxterrier) hat sich eingefunden Sandgrube 50, Hof.

Am 2. d. Mts. Morgens ist auf d. Wege v. Cathar.-Kirchhof bis z. Krämerg. e. Augenglas in gelb. Einfass. verloren. Wiederbr. erh. Belohn. Abzug. Cathar.-Kirchh. 1.

Al. Beut. gef. Abz. Karpfseig. 25, 1.

1 gelbseid. Taschent. m. Monogr. ist gef. abzh. Paradiesg. 26, b. **Neuber**

Ein klein. Hund, gelb mit weiß. Pfot., h. sich eingef., abzuh. Masch. **Kurczinski**, Weißm.-Hintrg. 22, 3.

Fahrkarte Langf.-Danzig verl. Geg. Bel. abz. Schmiedegasse 17, 3.

D. 1. d. Mts. e. Operngl. i. Schützenhause gef. abzh. Fleischerg. 55, 1.

Gefund. 2 Paar schw. Strümpfe abzh. Sandgrube 44, **Schwan.**

Vermischte Anzeigen

Dame in grünlichem Kleide Donnerst. 6 Kohlenm. wird v. d. betr. Herrn in Rathlos. and. Annäh. inständ. u. bring. um einige Zeilen „E. S. hauptpostlag. Danzig" geb. (6157b

Nr. 1. Postamt 4.
Bitte Brief a. Oliva sof. abzuhol.

Herrn **Max H.** z. Geburtstage herzl. Gratul. u. ein dreim. Hoch, er u. die ganze Familie lebe hoch. Ungen. aber s. gut bek. Heubude.

Heirath. 500 reiche Damen suchen Ausk. üb. Verm. 2c., Bild, send. sofort „**Reform**", Berlin 14. (6066b

Handwerker, selbstst., mit gangb. Geschäft, flotte Erschein., sucht, zw. bald. Verheir., d. Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame, die häuslich u. wirthschaftl. gesinnt ist. Offert. nebst Photographie unt. **B 864** an die Exp. d. Bl. erb.

Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in Ehe-Alimente- u. Strafsachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Aelterer Buchhalter übernimmt Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern, Inventuren u. Abschlüssen u. strengst. Discret. Off. unt. **B 873** an die Exp. d. Bl.

Bücher- Einrichtung, Führung, Abschluß sow. Schreibmaschinen-Arbeiten werden gewissenhaft u. sachgem. v. erfahr. Dame billigst ausgef. Gefl. Off. u. **B 839** a. d. Exp.

Achtung f. Bauherren! Neubaut., Umbauten u. Reparat. jeder Art, in's Baufach schlagend, werden sachgemäß u. billigst ausgeführt. Off. unt. **B 799** an die Exp. (6106b

Warne hiermit jeden, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufk. **Alb. Böttcher**, Maurer, Schidlitz. (6105b

Hbsch. Knabe, 6 Mon., Waise, f. eig. zu verg. Off. unt. **B 858** an d. Exp.

Die Frau, welche ein Sopha Röpergasse Nr. 2 gekauft und Handgeld gegeben hat, wird aufgefordert, dasselbe binnen drei Tagen abzuholen, andernfalls es verkauft wird. (6063b

Musik! Musik!
Kleine Concert-Capelle,
8 Mann, auf Wunsch auch stärker, Blas- und Streichmusik, sucht für den Sommer eventl. auch für bestimmte Tage in der Woche Engagement. Offerten unter **B 843** b. 10. d. M. an die Exp. d. Bl.

Jede vork. **Maurerarb.** w. gut u. bill. ausgef. Offerten u. **B 866** erb.

Jede Malerarbeit
wird gut u. sauber bei billiger Preisnotir. ausgef. Rittergasse 6.

Claviere werd. hier u. Umgeg. gut u. schnell gestimmt Kl. Mühlengasse 3, pt., **Rud. Gregor**, Musiker.

Damenputz
wird elegant und einfach zu sehr billigen Preisen angefertigt Schüsseld. 5 B, 3, Faulgr.-Ecke.

Wäsche wird sauber gewaschen Neufahrwasser, Kleinestr. 22, 1.

Damenschneiderin,
welche gutsitzend u. sauber arbeitet, empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **B. Stenzel**, Modistin, **Oliva**, bei Danzig, Neue Bahnhofsstraße 1, 2 Treppen.

Monogramme
in Gold und Seide, sowie jede andere Kunststickerei w. sauber ausgeführt Grüner Weg 6, 1, r.

Das von einer Dame fälschlich mitgenommene kl. Packet bitte in meinem Laden wieder abzug. **Adolph Schott**, Langgasse 11.

Aus Versehen
ist aus meinem Geschäft eine **Häkelarbeit** mit Haken und Garn, circa 2½ Meter, grau, mitgenommen worden. Ersuche gütigst dieselbe abliefern zu woll.
H. Hauschulz Nachf.,
Breitgasse 30.

Wer hypnotisirt? Off. u. **B 874.**

Geg. 25 ₰ Baarg., k. gut. Maurergrand abgeholt werd. Meld. beim Eigenthümer **Panke** in Brentau gegenüber d. Ziehm'schen Mühle.

Dung und Jauche abzufahren Langfuhr, Hochstrieß 79.

Frau **Fortier**, Petershag. hnt. d. Kirche 9, p. frh. Berlin W. (6081b

Elegante
Frack-Anzüge
verleihen billigst
Kalcher & Co.,
Holzmarkt 17. (7599

Elegante Fracks
und (5949b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Hochfeine Fracks
und (9269
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Ich wohne Schüsseldamm 59
A. Schwartz, Malermeister.

Delicatess Marg. Markth. 95. (6423

Käse!
Einen Posten Tilsiterkäse, etwas weich, gut an Geschmack, empf. pro Pfund 30 und 40 ₰ Molkerei 38 Breitgasse 38. (5677b

Stacheldraht, Zaunklammern, verzinkte Drähte, Spaten, Schaufeln, Drahtnägel u. Baubeschläge empf. bill. **J. Broh**, Hopfeng. 108, Speicher. (6061b

Dillgurken
billig Schneidemühle 7. (6143b

Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95 (7831

Käse, feine Tilsiter schmackhafte Waare in Postcolli pro Pfund 50 ₰ versende franco Nachn. **S. Schwarz**, Mewe, Wstpr. (6019b

Besonderer Gelegenheitskauf!

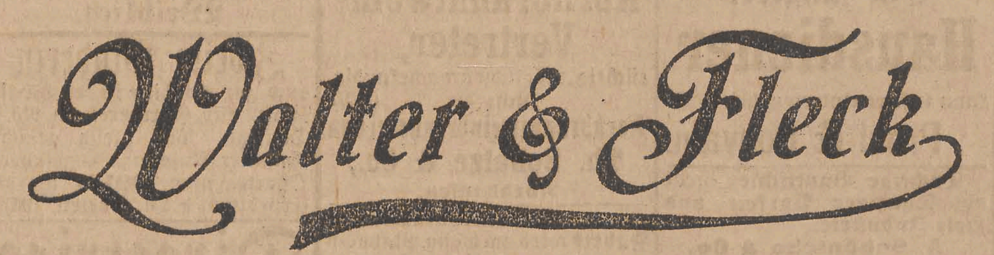
Blaue Cheviotanzüge

für Knaben für das Alter von 3 bis 9 Jahren.

Eine Serie jetzt Mk. 3,	regulärer Preis Mk.	4,50
Eine Serie „ „ 4,	„ „ „	6,50
Eine Serie „ „ 5,	„ „ „	7,50
Eine Serie „ „ 6,	„ „ „	8,50

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl für jede Grösse.
Mk. 10, 15 bis 30.



(9312

Loose in Danzig bei **H. Lau**, Langgasse 71, **Carl Feller jr.**, Jopeng. 13, **Exped. der Danziger Zeitung, A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.** (9307

Ziehung schon **31. Mai 1900.**

Marienburger Pferde-Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pf. extra.



Zusammen 3000 Gew. i. W. **100,000 ℳ.**

1 Hauptgew. i. W. von **10,000 ℳ.** eleg. Equipage mit 4 Pferden.

Fernere Gewinne:

4	Ein Wagen mit Pferden i. W. ℳ	6000
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. ℳ	4500
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. ℳ	3500
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. ℳ	2400
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. ℳ	1500
2	Ein Wagen mit Pferden i. W. ℳ	1200
1	Ein Wagen mit Pferd i. W. ℳ	1000
2	Ein Gewinn von Pass-Pferden i. W. ℳ	1500
2	Ein Gewinn von Reitpferden i. W. ℳ	2300
4	Vier Gewinne Reitpferde i. W. ℳ	4400
63	Gew. Reit- od. Wagenpf. i. W. ℳ	37000
1	Silberbesteck für 24 Personen i. W. ℳ	1000
5	Fahrräder i. W. je 200 ℳ =	1000
5	goldene Taschenuhren i. W. ℳ	1000
100	silb. Taschenuhren i. W. ℳ	1500
50	goldene Medaillen je 20 ℳ = W. ℳ	1000
400	silb. Medaillen je 5 ℳ = W. ℳ	2000
500	silb. Esslöffel je 7 ℳ = W. ℳ	3500
862	Luxus- u. Gebr.-Gegenstände i. W.	8700
1000	Paar Kaffeelöffel i. W. ℳ	5000

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

Sonntag Mittag
von 12—2 Uhr
warmer Schweine-Braten
Eugen Jost,
Fleischermeister,
Breitgasse 8.

Wartburg-Räder
sind Präcisionsarbeit ersten Ranges. (8612
Vertreter: **Max Cron, 4. Damm 8.**

Käse.
Einen größeren Posten Käse (Limburger)
2 Stück 25 ₰
2 Stück 15 ₰
giebt ab (5681b
Molkerei
38 Breitgasse 38.

Rattentod
(Felix Immisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ u. 1 ℳ bei den Drogerien **Paul Eisenack**, Gr. Wollwebergasse 21, **Arthur Otto**, Langebrücke 45 und **Arthur Willmann**, Neufahrwasser. (8611

Schönheit
zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch **Crême Benzoë** ges. geschützt. Unübertroffen bei **rother und spröder Haut, Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten.** Unter Garantie frco. geg. ℳ 2,50 Briefm. oder Nachn., nebst Gratisbeigabe des lehrr. Buches: **„Die Schönheitspflege"** als Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direct durch **Reichel**, Spec.-Abth. **Berlin**, Eisenbahnstraße 4. (3747

Wer seine Fußböden renovieren will, versuche
den neuen Lack „China."
China ist bekanntlich das Land **wo der beste, der haltbarste Lack** hergestellt wird.
Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen
neuen Fußboden-Glanzlack „China."
dessen Urstoff aus China importirt wird.
6 prächtige Farbentöne!
1/1 kg incl. Anstreichetopf 2 ℳ
Käuflich bei **J. O. Schilling, Hubertus-Drogerie.** (8871

Gicht
Ischias
Nerven
Rheuma
Leidende finden schmerzlind. Hilfe allein durch
Rheumanervol
von O. Lindner, Apoth., Dresden-N. bestehend aus Rh.-Essenz, Rh.-Mass.-Tuch, Rh.-Watte, Rh.-Binde in Cartons à 4 Mk.
Rheumanervol
ist 10% Ans. v. Angelikaw., Balsamkr., Arnikabl., Senfsam. mit 2% Catechu, Benzoe, Myrrh. u. 1% Camph., Caps., Salic., Brmk., citrs. Lith. in 90% Fichtenh.-Alk. m. 3% Essigäther u. Köln. Wasser. In den Apotheken erhältlich.
(8737

Zurückges. Schuhwaaren
billig zu haben, sowie alle anderen Schuhwaaren zu soliden Preisen. (5928b
T. Feldbrach,
Langebrücke 5,
vis-à-vis der Lootsenstation.

Meine anerkannt vorzügl. Hausschuhe und Pantoffeln sowie alle Arten Einlegesohlen empf. bill. **B. Schlachter**, Holzmarkt 24. (9108

Beitritts-Anmeldungen
zur
Neuen Rabattmarken-Vereinigung
werden entgegengenommen unter **B 854** in der Expedition dieses Blattes.

Für die
Hypothekenbank in Hamburg
nehme ich Anträge auf Beleihung **städtischer auch Langfuhrer Grundstücke** entgegen.
John Philipp,
Hypotheken-Bank-Geschäft, gegr. 1886,
14 Brodbänkengasse 14.
Telephon Nr. 919. (9140

Gesangbücher
— aller Formate und Ausgaben —
(auch für reformirte, lutherische und Militär-Gemeinden)
in **einfacher und sehr eleganter Ausstattung.**
Confirmationsbibeln
— hält in größter Auswahl —
Evangelische Vereins-Buchhandlung
Hundegasse Nr. 13. (9304

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme,
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen. (9123
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Ungarweine, alte,
ex 1864 und **1868**, ca. 1000 Flaschen, preiswürdig verkäuflich anläßlich Geschäftsauflassung bei (9298
Ed. Fuchs, in Krakau, Ringplatz.

Amalie Himmel
1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse
empfiehlt ihr **reichhaltig fortirtes Lager** in
echt schwarzen Strümpfen, Handschuhen, Corsets, Schürzen, Tricotagen u. Blousenhemden
in anerkannt guten Qualitäten (9283
zu auffallend billigen Preisen.

Käse!
Schweizerkäse, hochf. Qualität, per Pfd. 60 u. 70 ₰, empf.
Molkerei 38 Breitgasse 38.
(5687b

Delicate Dill- und Senf-Gurken, Preisselbeeren, Mixpikles
empfiehlt (6148b
M. J. Zander, Breitgasse 71.

Sehr günstige Offerte!

Herrenhalbschuhe von	4,50 ℳ
Herrensegeltuchschuhe von	3,— ℳ
Herren-Roßleder-Gamaschen von	5,50 ℳ
Herren-Spiegelroßleder-Gamaschen v.	6,50 ℳ
Damenspangenschuhe, schwarz und braun, v.	3,— ℳ
Damenhalbschuhe, zum Knöpfen u. Schnüren, schwarz und braun, v.	3,50 ℳ
Damen-Knopfstiefel v.	5,25 ℳ
Damen-Schnürstiefel v.	5,25 ℳ

Großes Lager in Mädchen- und Kinderschuhen und Stiefeln
in allen Preislagen
empfiehlt (8356
J. Landsberg,
73. Langgasse 73.

Wartburg-Rad
feinstes Material, chice Ausstattung, leichtester Lauf, höchste Stabilität, grösste Auswahl, solide Preise, coulante Zahlungsbedingungen, streng reelle Bedienung.
Wartburg-Fahrrad-Niederlage (9081
4. Damm Nr. 8.
General-Vertreter
Max Cron.



Nach jeder eingesandt. Photographie fertigen wir eine photographische Vergrösserung in **Brustbild Lebensgrösse** 45 × 55 cm für **3 Mk.** Aehnlichkeit und Haltbarkeit garantirt. Lieferzeit 8 Tage. Photographie unbeschädigt zurück. Porto u. Verpackung 50 Pfg.
C. Schneider, Kunst- u. Verlags-Anstalt, Berlin NW. 23 h. (9113

Locales.

* **Ueber das Vorkommen der Granulose in den städtischen Schulen Danzigs** und über die Behandlung der Krankheit hielt, wie schon kurz gemeldet, in der letzten Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft, Herr Dr. med. Franke einen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen: Der Vortragende gab zunächst in seiner Einleitung eine Darstellung der Diagnose der Krankheit und ihres klinischen Verlaufes. Sie hat ihren Namen von den körnigen Wucherungen in der Bindehaut der Augen, doch wird sie auch häufig die „ägyptische" Augenkrankheit genannt. Dies rührt daher, weil die Krankheit in Aegypten heimisch ist und weil sie aus Aegypten durch die Armee Napoleons nach Europa gebracht worden ist. Sie fand schnelle Verbreitung in der französischen Armee und da man den verhängnißvollen Fehler beging die erkrankten Soldaten zu beurlauben, so wurde sie bald auch in der Civilbevölkerung verbreitet. Neuerdings hat die Sachsengängerei viel zur Verbreitung der Granulose beigetragen, so ist sie zum Beispiel heute in Pommern und Meklenburg stark verbreitet, während dort vor einem Jahrzehnt die Krankheit vollständig unbekannt war. Eigenthümlich ist, daß in bergigen Gegenden die Krankheit nicht vorkommt. Die Krankheit weist in ihrer Erscheinung drei Stadien auf, das acute, das subacute und das chronische. Während die beiden ersten Stadien für die Patienten schmerzhaft sind, setzt das chronische Stadium schleichend ein und nimmt einen schleichenden Verlauf, sodaß die Patienten häufig garnicht wissen, daß sie von der Krankheit befallen sind. Gefährlich für den Patienten sind die Complicationen, die im Verlaufe der Krankheit sich einstellen und nicht selten den Verlust der Sehkraft zur Folge haben. Was nun die Prognose anbetrifft, so ist sie sehr verschieden; sie ist gut, wenn der Fall zeitig zur Behandlung gebracht wird, sie ist schlecht, wenn die Krankheit schon längere Zeit gedauert hat und der Patient in ärmlichen und unsauberen Verhältnissen lebt. Die Krankheit ist eine Infectionskrankheit, doch ist es bis dahin noch nicht gelungen, ihren specifischen Erreger festzustellen. Zuerst wurde bei uns die Militärbehörde auf die Krankheit aufmerksam, da bei der Aushebung größere Seuchenherde festgestellt wurden. Die mit Granulose behafteten Heerespflichtigen wurden zuerst auf ein Jahr zurückgestellt und unter Aufsicht der Polizeibehörde behandelt. Fand sich bei der nächsten Stellung, daß die Krankheit noch nicht geheilt war, so wurde der Kranke auch ein zweites Jahr zurückgestellt und weiter behandelt, wurde auch dann noch keine Heilung erzielt, so wurde der Mann bei der dritten Stellung zwar eingezogen, aber sofort in das Lazareth geschickt, wo er so lange blieb, bis er entweder als gesund in die Front eingestellt, oder als unheilbar entlassen wurde. Bald richteten auch die Ressortminister ein Rundschreiben an die Behörden und ordneten namentlich die Untersuchung der Schulen an. Schon vorher hatte der Magistrat der Stadt Danzig aus eigener Initiative eine Untersuchung der städtischen Schulen angeordnet und hiermit den Vortragenden sowie die Doctoren Helmboldt, Schusterus und Wallenberg beauftragt. Es waren im Ganzen ca. 16 000 Kinder zu untersuchen, sodaß auf jeden der untersuchenden Aerzte ca. 4000 Kinder kamen. Der Vortragende speciell hatte 4255 Kinder zu untersuchen. Ferner hatte der Magistrat die Mittel dazu hergegeben, um die erkrankten Kinder kostenlos zu behandeln, auch wurden dieselben alle halbe Jahre einer neuen Besichtigung unterzogen. Um festzustellen, wie der Stand der Krankheit sei, wurde weiter angeordnet, daß alle zwei Jahre eine Generaluntersuchung vorgenommen werden soll, und eine solche ist im Frühling d. Js. vorgenommen worden. Die einzelnen Schulen waren an die untersuchenden Aerzte in der Weise vertheilt, daß jeder derselben eine Anzahl Volksschulen hier und in den Vorstädten und auch eine oder zwei höhere Schulen zuertheilt bekam. Da hat sich denn herausgestellt, daß die Schulen in den Vorstädten Langfuhr und Neufahrwasser wesentlich bessere Resultate aufwiesen, als die Schulen in der Altstadt. Der Vortragende führt dies darauf zurück, daß in diesen Vorstädten die Wohnungsverhältnisse besser sind, als in der Stadt selbst, und daß die Kinder in der von ihm beobachteten Schule in Langfuhr entschieden sauberer gehalten waren als in den Danziger Schulen. Dem Vortragenden waren überwiesen worden: Das städtische Gymnasium, die Knabenschule am Hakelwerk, die Mädchenschulen am St. Johannis-Kirchhof, in Niedere Seigen und am Rähm. Ferner war ihm zur Untersuchung eine Schule in Langfuhr und die Schule in St. Albrecht überwiesen worden. Bei der Untersuchung stellte sich zunächst zu seiner Ueberraschung heraus, daß das städtische Gymnasium den schlechtesten Procentsatz aufwies. Es wurden 12,6 Proc. Erkrankungen beobachtet. Dann folgte die Knabenschule am Hakelwerk mit 10 Proc., dann die Mädchenschulen auf Niedere Seigen mit 8,5 Proc., am St. Johanniskirchhof mit 7,2 Proc. und am Rähm mit 7,5 Proc. Erkrankungen. St. Albrecht wies 8,1 Proc. und Langfuhr 6,1 Proc. Erkrankungen auf. Es stellte sich bei der Untersuchung heraus, daß die Mädchenschulen günstigere Procentsätze aufwiesen wie die Knabenschulen; das rührt wohl daher, weil kleine Mädchen überhaupt mehr Neigung zur Reinlichkeit haben wie Knaben. Während es den Schülern der höheren Lehranstalten überlassen blieb, sich den behandelnden Arzt auszusuchen, übernahm jeder der untersuchenden Aerzte die Behandlung der Kinder aus den Volksschulen, welche er untersucht hatte. Die Behandlung vollzog sich im Ganzen und Großen ziemlich glatt. Zwar protestirten bei dem Vortragenden einige Mütter gegen die ärztliche Behandlung ihrer Kinder, da diese garnicht erkrankt seien; sie ließen sich jedoch eines Besseren belehren, und schickten ihre Kinder, wie die übrigen Eltern, dem Arzte zu. Die Kinder wurden zweimal wöchentlich von dem Arzte behandelt. Ursprünglich war die Zeit der Visiten auf die schulfreie Zeit angesetzt worden, da jedoch zu dieser Zeit nur wenige Kinder erschienen, wurde die Visite in die Schulzeit verlegt, und nunmehr konnte ein regelmäßiger Besuch des Arztes erzielt werden. In St. Albrecht, wo die Anzahl der erkrankten Kinder nicht gering war, wurde die Behandlung der Kinder derartig geregelt, daß sämmtliche kranke Kinder einander in der Klinik aufgenommen wurden. Schlechter stand es mit Langfuhr, da sich hier die größte Anzahl der zu behandelnden Kinder befand, [illegible] nicht anwenden. Auch konnte die Untersuchung nicht in die Schulzeit verlegt werden, weil sonst an den Unterrichtsstunden der Unterricht überhaupt hätte ausfallen müssen. So mußte denn zur Untersuchung die schulfreie Nachmittagszeit gewählt werden, und da stellten sich die Kinder leider nur sehr unregelmäßig ein. Auf diese Weise ist es erklärlich, daß die Heilerfolge in Langfuhr am geringsten gewesen sind. Bei der Untersuchung in diesem Frühjahr stellte sich heraus, daß in St. Albrecht, welches noch vor zwei Jahren 8,1 Proc. Erkrankungen aufgewiesen hat, überhaupt keine Erkrankung constatirt wurde. Im städtischen Gymnasium waren die Erkrankungen von 12,6 Proc. auf 1,07 Proc., im Hakelwerk von 10 Proc. auf 3,67 Proc., im Niedere Seigen von 8,5 Proc. auf 1,8 Proc., im Johanniskirchhof von 7,2 Proc. auf 1,8 Proc., in Rähm von 7,5 Proc. auf 2,8 Proc. gesunken, während in Langfuhr nur ein Rückgang von 6,1 Proc. auf 4,57 Proc. zu verzeichnen war. Trotz dieses guten Erfolges sind in den nächsten Jahren die Untersuchungen noch weiter fortzusetzen, denn einmal haben die Granulosen eine starke Neigung zu Rückfällen und dann auch werden sie in der Familie sehr häufig auf Angehörige übertragen, welche der Schule bereits entwachsen sind. Zum Schluß ging der Vortragende auf die Behandlung der Krankheit näher ein. Dieselbe ist eine medicamentöse, mechanische und operative. Daß mit Medicamenten allein die Krankheit nicht beseitigt werden kann, darüber sind wohl alle Aerzte einig, deshalb ist auch der Kupferstift, der früher ausschließlich zur Zerstörung der Gewebe diente, außer Gebrauch gekommen. Für gewöhnlich werden die Patienten durch Cocaineinspritzungen anästhesirt und dann werden die Körnergeschwülste vermittels Stahlpinsels oder einer Rollenpincette auf mechanischem Wege ausgedrückt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 1. Mai.

Intellectuelle Urkundenfälschung.

Unter der Anklage, durch wissentlich falsche Angaben unrichtige Beurkundungen herbeigeführt zu haben, stand hier die unbescholtene Arbeiterin [illegible] vor der Strafkammer. Sie hatte sich i. J. wegen eines Vergehens eine Anklage zugezogen und kam vor das Schöffengericht. Wahrscheinlich um ihre Identität zu verschleiern, legte sie sich einen falschen Namen bei, ließ sich auf den falschen Namen hin zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilen und ließ sich unter einem unrichtigen Namen in die Gefängnißregister eintragen. Das Gericht erachtete eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen für eine ausreichende Sühne des Vergehens und erkannte demgemäß.

Unterschlagung.

Wegen dieses Delicts war der Kellner Paul Julius Ludwig, zur Zeit im hiesigen Centralgefängniß in Untersuchungshaft, angeklagt. Der Angeklagte war z. Zt. in einem hiesigen Café beschäftigt, das auch einen Klavierspieler für Tanzlustbarkeiten engagirt hatte. Am 6. December v. Js. ging Ludwig Morgens nach einer Tanzlustbarkeit mit dem Klavierspieler nach Hause. [illegible] Als er wieder zu dem Geschäft zurückging, [illegible] erkannte auf 4 Monate Gefängniß.

Diebstahl im wiederholten Rückfall

führte den Arbeiter Friedrich Stack auf die Anklagebank. Er erschien am 20. März d. Js. auf dem Criminalbureau hierselbst, um sich einen Rest des in der Besserungsanstalt in Konitz verdienten Arbeitslohnes auszahlen zu lassen. Unter den Augen des Herrn Criminalpolizei-Inspectors Richard nahm er ein Packet mit, das als Asservat auf dem Bureau lagerte. Im letzten Augenblick hatte man das Vorhaben des Stack bemerkt und ihm das Packet wieder abgenommen. In der heutigen Verhandlung bestritt der Angeklagte die Absicht des Diebstahls. Er will thatsächlich ein Packet besessen haben und es mit dem auf der Polizei lagernden verwechselt haben. [illegible]

\+ **Konitz**, 30. April. In der letzten Schwurgerichtssitzung dieser Periode wurde die Verhandlung gegen den Arbeiter Thomas [illegible] und [illegible] wegen Straßenraubes [illegible] vertagt. [illegible]

Allenstein, 30. April. Am ersten Weihnachtsfeiertage 1899 fand im hiesigen Stadtwalde zwischen dem Oberleutnant von [illegible] und Leutnant Rau vom hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 150 ein Duell statt, in welchem v. [illegible] so schwer verletzt wurde, daß er einige Stunden später an den Verletzungen starb. An dieses Duell knüpfte das katholische „Allensteiner Volksblatt" in einem Artikel an, [illegible] Leutnant Rau und das Officiercorps des Infanterie-Regiments Nr. 150 stellten Strafantrag. [illegible] Der Angeklagte führte aus, daß die kath. Kirche einem im Duell gefallenen Katholiken nicht nur das kirchliche Begräbniß versage, sondern auch die Cartellträger excommunicire. Dazu komme, daß das Duell am Weihnachtsfeste stattfand. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten den Schutz des § 193 St.-G.-B. zu, führte aber aus, daß der Ausdruck „Mörder" eine Beleidigung für den Leutnant Rau ist, da von einem Morde durchaus nicht die Rede sein kann. Der Angeklagte hätte statt „gemordet" sagen müssen: „getödtet", und er wäre straflos gewesen. So liege aber in der Form eine Beleidigung des Leutnants. Eine

Berliner Börse vom 3. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.—
" "	3½	96.—
" "	3	85.70
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	96.—
" "	3½	96.—
" "	3	86.10
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.—
" " 1892	3½	94.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.50
" "	3	83.—
Ostpreußische "	3½	92.60
Pommersche "	3½	93.50
Posensche, 6—10	4	100.70
"	3½	94.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	—
" 1. B.	3½	92.80
" neuländisch.	3½	93.–
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.50
Preußische Rentenbriefe	4	100.25
" "	3½	93.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	85.—
do. kleine	5	85.25
do. innere	4½	71.25
do. äußere	4½	72.20
do. 20 L.	4½	74.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	22.50
Chinesische Anleihe 1896	5	97.10
" 1898	4½	82.50
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1⅗	39.50
do. Goldrente L. 500	1.3	33.25
do " L 100	1.3	33.40
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.50
do. Monopol	1¾	45.60
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.—
do. do. do.	4½	97.20
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	99.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	98.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.60
do. do. 1000 G.	4⅕	97.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	96.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	96.–
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.50
do. 2—8	4	96.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	98.40
do. do. 400 Mark	5	93.50
Rum. amort. de 1892/93	5	93.40
do. do. de 1889	4	81.10
do. do. de 1890	4	81.—
do. do. de 1891	4	80.90
do. do. de 1894	4	80.90
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	99.35
" conf. A. 1890	4	84.–
do. 400 [illegible]	[illegible]	117.80
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	91.70
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose v. St.	—	287.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.70
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.—
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	91.60
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.25
" " 14. unk. 1905	4	99.25
" " 11.	3½	91.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl. Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.80
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	98.50
" "	4	93.—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	88.10
" " 1874	3	85.50
" Ergänzungsnetz	3	85.90
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	99.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.—
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	96.80
Raab Oedenb.	3	74.20
North. Gen. Lien.	3	67.10
Northern Pacific 1.	4	102.90
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.30
do. do. 500 fl.	4½	101.30
do. Staatseis. Gld.	4½	99.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	139.50
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	143.50
Lübeck-Büchen	7¼	150.80
Marienburg-Mlawka	2¼	—
North.-Pac. Vorzg.	4	75.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	90.50
Warschau-Wien	24½	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	110.40

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅔	156.—
Berliner Handelsgesellschaft	9½	160.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅛	116.60
Bresl. Disconto	7½	117.30
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	138.50
Deutsche Bank	11	200.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.50
Deutsche Effectenb.	7	127.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.75
Disconto-Gesellschaft	10	185.75
Dresdener Bank	9	155.90
Gothaer Grundcred.	7	128.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	152.75
Hannoversche Bank	6	128.10
Königsberger Vereinsb.	6⅛	113.90
Lübeck. Commb.	8	139.50
Magdeb. Privatb.	6½	112.—
Meining. Hypoth.-B.	7	129.10
Nationalbank für Deutschland	8½	139.50
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	6	95.—
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	164.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	159.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	72.25
do. 6% St.-Prior.	0	78.75
Hibernia	12	242.50
Große Berl. Straßenbahn	10½	240.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	128.20
Harpener	9	231.25
Königsb. Pferdeb. Brz.	10	104.25
Laurahütte	15	265.75
Norddeutscher Lloyd	7	127.10
Stett. Cham. Didier	30	372.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	159.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	135.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	24.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	126.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb. Newy.	4.19
Souvereigns	20.485	Engl. Bankn.	20.51
Napoleons	16.275	Franz. "	81.60
Dollars	4.1925	Italien. "	77.05
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	84.55
" neue	16.205	Russ. Bankn.	216.20
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup	324.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	169.45
Brüssel und Antwerpen	8 T.	81.30
Skandinav. Plätze	10 T.	112.10
Kopenhagen	8 T.	112.25
London	8 T.	20.50
London	3 M.	20.295
New-York	visit	4.1375
Paris	8 T.	81.50
Wien östr. W.	8 T.	84.45
Italien. Plätze	10 T.	76.75
Petersburg	8 T.	215.65
Petersburg	3 M.	212.80
Warschau	8 T.	215.90

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Hab' die Welt erprobt,
Gott sei gelobt!
Vieles ist gut,
Eines das Beste:
In weiblicher Hut,
Mit fröhlichem Muth,
Im eigenen Neste!

A. Silberstein.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

42) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wohlan, ich gehe. Aber ich komme zurück, wenn alles im Schlafe liegt, und wenn ich einen Weg zur Flucht für Dich ausfindig gemacht habe. Vertraue auf mich, Geliebter, wie ich auf die Hilfe des Allmächtigen vertraue, der uns nicht verlassen wird, nachdem er Dich bis zu diesem Augenblick so wunderbar beschützt hat."

Zärtlich küßte der Major ihre Lippen. Aber er hatte keine Erwiderung auf ihre letzten, hoffnungsvollen Worte, und als er dann leise die Thür hinter ihr zugeschlossen, sagte er, an das Lager des sterbenden Wachtmeisters zurückkehrend, voll schmerzlicher Bitterkeit vor sich hin:

„Warum sollte ich es ihr offenbaren, daß dieser kommende Tag mein letzter ist? — Die Gewißheit, denke ich, kommt ihr immer noch früh genug."

Achtzehntes Kapitel.

Als Elisabeth sich anschickte, die Schwelle ihres Zimmers zu überschreiten, fuhr sie mit einem Aufschrei des Schreckens und der Entrüstung zurück, denn aus der Fensternische hervor trat eine lange, hagere Gestalt, die Gestalt ihres Vetters Franz von der Röcknitz.

„Was thust Du hier!" rief sie, jede Gefahr vergessend, mit zornblitzenden Augen. „Wie durftest Du wagen, dieses Zimmer zu betreten?"

Aber der herrische Ton hatte seine einschüchternde Wirkung auf den Verwalter verloren. Mit einem Lächeln, das ihr Blut erstarren machte, kam er noch näher auf Elisabeth zu.

„Wozu die Aufregung? Ist es doch nicht das erste Mal, daß wir uns in dieser Weise unterhalten. Und daß heute die Rollen anders vertheilt sind wie damals — nun, ich muß gestehen, daß ich keineswegs böse darüber bin."

„Nichtswürdiger! Hinaus — oder ich lasse Dich mit Peitschenhieben von meinem Hofe jagen."

„In der That? Hast Du so freundliche Absichten gegen den Mann, der Dir das Leben gerettet hat? Und gedenkst Du vielleicht den Herrn Major Sixtus von Plothow mit der Ausführung dieses liebevollen Befehls zu betrauen?"

Als hätte man ihr selbst einen betäubenden Schlag versetzt, wich Elisabeth vor ihm zurück.

„Was heißt das?" stammelte sie. „Ich verstehe Dich nicht. Wie kommst Du auf diesen Namen?"

„Ja, hieltest Du mich denn für so blind, daß ich Deinen Freund nicht wieder erkennen sollte, nur weil er in einer Verkleidung kam und sich einen russischen Namen beigelegt hatte? Nein, Theuerste, meine Augen sind glücklicherweise noch ebenso gut als mein Gedächtniß, und ich bin kein Hansnarr wie dieser Leutnant, daß ich mir eine so plumpe Komödie vorspielen ließe."

„Wem wäre es auch der Mühe werth, das zu versuchen? Glaube, was Du willst, wen sollte es kümmern?"

„Du meinst also noch immer, in diesem Tone mit mir reden zu dürfen? — Noch immer, obgleich Du weißt, daß es mich nur ein einziges Wort kostet, Dich und ihn zu verderben?"

„Bist Du einer solchen Schandthat fähig, so thue, wozu es Dich treibt. Hoffentlich vergissest Du nicht, daß Du damit zugleich auch Dich selbst verräthst."

„Meine Schuld ist verjährt, und schon um des Verdienstes willen, der strafenden Gerechtigkeit einen so gefährlichen Verbrecher ausgeliefert zu haben, würde mir der König ganz gewiß verzeihen. Und wenn er es nicht thäte — nun, so wäre mir selbst eine Strafe vielleicht kein zu hoher Preis für eine gewisse, lang ersehnte Genugthuung."

„Für die Genugthuung, an Deinem edelmüthigen Retter wie ein Schurke gehandelt zu haben! Ah, wenn ich es nicht aus Deinem eigenen Munde hörte, ich würde nimmermehr daran glauben, daß eines Menschen Herz so viel Schlechtigkeiten bergen kann."

„Warum nur Schlechtigkeit, Elisabeth? Hast Du wirklich noch nicht errathen, daß mein Herz von ganz anderem erfüllt ist als von niederer Bosheit, daß nur die Verzweiflung und der heilige Zorn verschmähter Liebe mich zum Aeußersten treiben würden? Wenn ich jetzt hingehe, diesen Major zu verrathen, so bin ich nicht der Urheber seines Verderbens, sondern Du bist es — Du allein. Denn in Deine Hand ist es gegeben, ihn zu retten. Ich leugne nicht, daß ich ihn hasse, so wie er mich gehaßt hat an dem Tage, da er mir zur Flucht verhalf. Aber ich will nicht undankbar sein. Ich will für ihn thun, was er für mich gethan hat. Unerkannt und ungefährdet soll er Lasdehnen verlassen. Ich bin bereit, wie ein ehrlicher Mann meine Rechnung mit ihm zu begleichen."

„Wenn das Deine Meinung ist, Franz, wenn ich Dir Unrecht gethan hätte —"

„Laß mich zuvor ausreden, denn ich war noch nicht zu Ende. Weil ich nicht aus Liebe zu ihm seinen Retter machte, thäte ich es auch nicht umsonst. Aber ich fordere keinen höheren Preis, als er ihn damals begehrte. Das ist nur gerecht und billig. Auch der strengste Sittenrichter kann deshalb keinen Vorwurf gegen mich erheben."

„Und wenn ich Dir nun schwöre, daß er nichts gefordert hat, nichts, als er sich für Dich zum Opfer brachte, würdest Du auch noch dann daran denken, sein Leben zum Gegenstand eines schimpflichen Handels zu machen?"

„Er ging vielleicht etwas weniger aufrichtig zu Werke als ich, das ist der ganze Unterschied zwischen ihm und mir. Den Preis, den Du ihm so bereitwillig entgegenbrachtest, brauchte er allerdings nicht erst zu fordern. Ist es meine Schuld, wenn Du Dich gegen mich so viel weniger großmüthig und freigebig zeigst?"

Das faunische Lächeln auf seinem widerwärtigen Gesicht flößte Elisabeth einen unsäglichen Ekel ein.

„Kommen wir zu Ende! Was ist es, was Du für Dein Schweigen begehrst?"

„Was ich begehre? — Dich!"

Er stand an ihrer Seite und streckte den Arm aus, sie zu umfassen. Aber sie stieß ihn zurück, daß er taumelte, und er fühlte mit heiß aufsteigendem Ingrimme, daß sie stärker war als er.

„Rühre mich nicht an oder ich rufe die Soldaten zu meinem Schutze herbei und lasse Dich in Fesseln legen wie einen Dieb. Du mußt wahnsinnig sein, wenn Du auf eine andere Antwort hoffen konntest, als auf die, daß ich Dich jetzt nur noch tiefer verachte denn zuvor. Um solchen Preis will der Major so wenig gerettet sein, als ich ihn um solchen Preis zu retten vermöchte. Tausend Mal eher will ich mit ihm sterben."

Franz war kreidebleich geworden. Er hatte gewußt, daß sich die Stolze nicht ohne Kampf ergeben würde, auf eine so todesmuthige Entschlossenheit aber hatte er doch nicht gerechnet.

„Es stirbt sich nicht so leicht, Elisabeth, wenn man jung und schön ist wie Du, und wenn man ein langes Leben voll Glück und Genuß vor sich hat. Ich habe nicht den Wunsch, Dich ohne Noth zu betrüben; aber es muß doch gesagt sein, die Tage Deines Freundes sind gezählt, auch wenn ihn nicht schon in dieser Nacht sein Verhängniß ereilt. Ob ich ihn ausliefere oder nicht, Du würdest zur Wittwe werden, noch ehe Du die Seligkeit gekostet hättest, seine Gattin zu sein. Nur ein eingebildetes Glück ist es, auf das Du verzichtest, wenn Du Dich nicht ihm zu eigen

Beleidigung des Officiercorps konnte nicht als vorliegend erachtet werden. Unter Berücksichtigung der Aufregung, in der sich am Tage des Duells (1. Weihnachtsfeiertage) die hiesigen Einwohner befanden, wurde nur auf eine Geldstrafe von 30 Mk. oder 3 Tage Gefängniß erkannt.

Provinz.

e. Schwetz, 2. Mai. Gestern und heute fand hier die Prüfung der Aspiranten zur Aufnahme in den ersten Kursus der hiesigen Präparandenanstalt statt. Es hatten sich 25 gemeldet und wurden 22 aufgenommen. — Die Bilanz der Molkereigenossenschaft in Driczmin schließt mit 34 666 Mark in Einnahme und Ausgabe für das Jahr 1899 ab. Die Zahl der Genossen beträgt 16.

+ Culm, 2. Mai. Nachdem in der General-Versammlung des Vereins zur Förderung des Deutschthums erstatteten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl 181. Die Einnahmen betrugen 770 Mk., die Ausgaben 190 Mk. In den Vorstand wurden gewählt Herr Oberlehrer Fabian als Vorsitzender, zum Rendanten Herr Obertelegraphen-Assistent Warm und zum Schriftführer Herr Gerichtssecretär Modrow. — Am 9. und 10. Mai werden zum hiesigen Jägerbataillon 223 Reservisten zu einer 12-tägigen Uebung einberufen werden. — Der Bürgerschützen-Verein „Winrich von Kniprode" beschloß am 13. Mai das erste Prämienschießen und am 10. und 11. Juni das diesjährige Königsschießen abzuhalten. — In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins des Kreises Culm sprach sich die Mehrheit der Vereinsmitglieder dahin aus, daß die Einführung des Anerbenrechtes für die Besitzverhältnisse des hiesigen Kreises nicht zu empfehlen sei. Herr Landrath Hoene referirte sodann über die mit diesem Jahre in Kraft getretenen Abänderungen des Alters- und Invalidengesetzes. Der Verein hat von der Viehverwerthungsgenossenschaft Berlin den Bescheid erhalten, daß landwirthschaftliche Vereine als solche nicht als Mitglied aufgenommen werden können.

Handel und Industrie.

Bremen, 3. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,40 Br.

Hamburg, 3. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37¾, per September 39, per December 39½, per März 40¼. Ruhig.

Hamburg, 3. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7,30

Paris, 3. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Mai 19,70, per Juni 20,00, per Juli-August 20,65, per September-December 21,50. Roggen ruhig, per Mai 14,65, per September-December 14,90. Mehl behauptet, per Mai 25,95, per Juni 26,30, per Juli-August 27,00, per September-December 28,15. Rüböl behauptet, per Mai 62¾, per Juni 63¼, per Juli-August 64¼, per September-December 62½. Spiritus fest, per per Mai 36¾, per Juni 37¼, per Juli-August 37¾, per September-December 37. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 3. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31 à 31¾. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai 32, per Juni 32¼, per Juli-August 32⅝, per October-Januar 28½.

Antwerpen, 3. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20½ bez. u. Br., per Mai 20½ Br., per Juni 20½ Br., per Juli 20¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 87½.

Pest 3. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco behauptet, do. per Mai 7,49 Gd., 7,50 Br., per October 8,10 Gd., 8,11 Br. Roggen per Mai 7,00 Gd., 7,01 Br., per October 7,08 Gd., 7,09 Br. Hafer per Mai 5,08 Gd., 5,09 Br., per October 5,36 Gd., 5,37 Br. Mais per Mai 1900 5,69 Gd., 5,70 Br., per Juli — Gd., — Br. Kohlraps per August 13,00. Wetter: Bewölkt.

Bradford, 3. Mai. Wolle still, Mohairwolle fest, Garne besser.

Havre, 3. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 45,00, per Septbr. 46,25, per Decbr. 47,00. Behauptet.

Havre, 3. Mai. Kaffee in New York schloß unverändert. Rio 4000 Sack, Santos 1000 Sack, Recettes für gestern.

New-York, 2. Mai. Weizen konnte sich im Verlaufe gut behaupten auf Berichte von Frostwetter im Westen und erhöhte Nachfrage für den Platz. Schluß stetig. — Mais anfangs im Preise anziehend auf Kabelberichte von England und geringe Vorräthe, schwächte im späteren Verlaufe auf Realisirungen ab. Schluß stetig.

Chicago, 2. Mai. Weizen steigerte sich im Preise auf erhöhte Nachfrage für den Platz sowie auf bessere Kabelmeldungen und, da sich die Exportnachfrage besserte; später ging die Steigerung theilweise verloren auf Realisirungen. Schluß stetig. — Mais anfangs im Preise steigend auf günstige europäische Marktberichte und im Einklang mit Mais, schwächte sich später auf Realisirungen ab und schloß stetig.

Königsberg i. Pr., 3. Mai. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn pr. April 1900 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 99 219 Mk., im Güterverkehr 280 405 Mk., an Extraordinarien 27 000 Mk., zusammen 406 624 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 6841 Mk., im April 1899 provisorisch 332 990 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 73 634 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 30. April 1900 1 649 953 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 1 332 446 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 317 507 Mk. gegen definitive Einnahme vom April 1899 mehr 251 439 Mk.

9. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

232 533 690 **1**006 306 443 83 713 886 955 **2**260 61 398 79 478 826 47 **3**073 123 236 383 461 [300] 627 63 **4**066 156 58 [3000] 206 66 329 402 54 564 681 860 **5**036 396 549 58 609 851 79 **6**117 419 798 885 [300] 950 **7**069 191 93 [300] 250 88 340 645 839 81 978 **8**166 219 504 726 42 **9**013 116 [300] 95 210 310 [500] 526 779 979

10005 66 119 55 58 70 261 456 [1000] 657 79 933 **11**084 277 349 64 418 74 79 [500] 95 97 677 868 [1000] 85 983 [500] **12**022 36 185 305 45 439 99 641 764 978 **13**174 297 327 44 512 801 **14**050 [3000] 78 171 316 90 461 529 [500] 648 763 85 809 44 981 **15**041 77 143 [500] 217 30 558 66 76 81 604 745 902 97 [3000] **16**140 423 25 649 [500] 748 57 912 **17**021 259 382 530 83 [300] 635 76 706 824 69 **18**376 517 632 714 91 863 950 **19**114 56 420 639 724 48 964

20057 452 580 838 50 53 **21**022 36 59 200 [300] 77 370 79 96 472 515 86 695 **22**156 452 568 687 721 879 [3000] **23**121 [1000] 92 229 33 47 384 530 55 83 643 90 700 11 [500] 16 854 946 97 **24**064 136 202 17 316 472 542 623 70 702 16 870 **25**141 90 466 96 743 **26**182 345 [300] 47 791 888 928 [300] 51 **27**086 204 19 33 643 [1000] 851 82 933 57 60 **28**417 42 45 525 682 737 60 867 942 **29**113 [500] 37 401 22 29 [3000] 49 67 748 856 910

30155 620 39 [3000] 817 68 80 84 996 **31**075 230 444 97 655 718 43 986 **32**210 337 438 504 606 78 747 [500] 894 970 **33**117 54 253 72 91 [3000] 654 87 704 840 952 [300] 53 [500] 59 **34**007 75 249 72 76 423 782 **35**215 332 [300] 514 711 22 808 23 42 [500] 96 938 49 **36**005 300 45 75 733 36 988 **37**309 91 432 536 693 731 56 [3000] 889 **38**039 48 176 238 96 333 90 415 500 28 687 715 46 836 914 **39**271 421 553 647 709 10 863 [500] 976

40031 241 757 824 78 911 **41**066 101 378 442 520 [500] 748 [1000] 832 **42**055 [15 000] 215 346 514 [3000] 42 634 792 867 80 961 **43**020 194 271 341 746 841 86 [1000] 969 **44**050 378 659 63 66 720 84 846 929 60 **45**035 122 404 53 517 654 875 [3000] 953 **46**011 26 262 75 384 400 59 509 74 80 619 813 30 940 85 **47**028 134 250 376 [500] 96 654 753 56 82 859 67 **48**073 339 400 [1000] 646 60 805 38 923 59 93 **49**148 237 70 479 98 99 689 822 28 [300] 89 945

50562 626 811 **51**106 18 238 72 355 589 887 962 **52**042 94 346 410 84 600 74 790 818 932 **53**158 431 49 667 700 34 35 878 **54**000 8 [300] 173 91 371 647 95 909 59 [300] **55**101 [300] 58 435 521 58 85 785 **56**193 365 68 492 866 [300] 943 71 **57**280 495 567 662 70 [300] 739 [300] **58**004 188 346 82 478 578 675 [300] 801 **59**247 470 [1000] 562 [500] 76 [500] 703

60059 544 644 66 778 850 964 [500] 93 **61**036 158 212 63 712 807 **62**186 267 319 28 75 [1000] 445 648 748 809 66 **63**027 65 184 418 [1000] 719 43 57 825 70 905 44 **64**357 542 624 730 [500] 885 **65**121 338 95 544 [3000] 626 44 99 779 857 918 **66**287 434 588 720 805 **67**018 98 486 506 21 660 82 755 67 858 98 903 **68**099 167 297 389 728 42 [3000] 827 [1000] 32 **69**111 54 61 70 86 465 512 86 752 866 [300] 947 70

70012 226 [500] 550 803 **71**103 68 201 [5000] 72 530 [1000] 601 86 96 841 923 **72**091 117 19 23 57 282 593 609 807 94 922 [3000] **73**052 76 291 427 525 [500] 29 608 60 729 51 60 933 **74**198 205 332 91 439 530 786 87 806 **75**014 142 66 80 285 337 75 455 614 925 [3000] **76**433 [500] 35 525 688 715 30 91 968 [500] **77**201 27 453 569 [1000] 603 **78**072 73 99 129 85 259 308 408 10 25 529 602 22 [3000] 58 99 815 958 **79**068 83 127 57 90 256 487 630 [500] 727 891

80083 663 96 **81**100 326 475 592 828 [3000] 36 44 921 87 **82**067 282 93 362 88 418 561 620 92 [300] 776 809 43 57 **83**021 [3000] 38 127 63 265 312 85 467 672 [500] 78 [300] 717 41 878 **84**126 345 52 79 429 603 6 735 38 74 985 **85**012 26 134 [300] 41 512 615 [3000] 731 34 826 52 92 **86**003 78 113 227 49 86 425 76 698 873 79 969 **87**007 [300] 123 29 56 [300] 269 303 694 793 957 **88**053 104 24 379 476 516 56 661 774 842 **89**066 336 67 [300] 836 40 992 96

90256 308 46 545 **91**207 16 22 354 469 625 733 84 940 **92**050 212 [500] 96 438 547 64 643 769 813 995 **93**034 164 287 305 56 421 622 744 827 **94**128 377 475 611 26 [300] 38 866 904 88 **95**147 48 68 [1000] 422 67 616 34 88 731 60 844 [500] **96**004 27 244 45 87 373 [500] 416 625 [300] 36 903 23 36 63 79 **97**057 65 180 221 50 403 583 [300] 660 [1000] 69 841 925 **98**079 92 244 308 92 416 685 755 64 978 **99**256 341 70 429 38 630 728 918 92

100427 856 **101**175 331 65 450 626 **102**233 [500] 446 634 [500] 90 607 59 879 **103**250 354 419 24 **104**030 535 652 **105**202 49 392 415 534 80 691 886 973 **106**094 123 82 229 300 [1000] 2 13 19 31 73 83 427 548 53 717 [300] 49 823 70 **107**149 209 321 579 760 73 873 80 945 [300] 64 68 **108**102 78 348 640 735 83 858 64 83 968 97 [300] **109**006 129 327 [1000] 609 971 75

110101 18 20 203 472 [300] 732 822 999 **111**018 73 226 54 93 [500] 325 750 [300] 821 984 **112**259 423 70 72 89 559 617 59 78 916 32 **113**058 68 [500] 224 99 309 40 643 77 884 945 [3000] 98 **114**081 195 [300] 309 36 [300] 503 **115**051 119 212 367 631 59 715 849 98 **116**252 54 342 443 530 928 [1000] **117**060 [1000] 146 62 [500] 81 302 26 58 [300] 550 675 716 856 **118**002 [500] 88 211 54 413 32 551 639 769 897 **119**017 35 [1000] 64 [1000] 97 116 50 326 490 543 694 760 971 81

120033 [1000] 95 239 438 566 616 725 [300] 885 **121**011 [3000] 424 713 843 64 910 **122**178 99 529 [3000] 680 730 913 35 **123**088 204 21 351 79 420 565 655 71 780 [300] 809 78 945 52 **124**064 424 55 [3000] 609 21 51 826 27 953 **125**106 308 32 547 [3000] 606 [500] 889 906 66 **126**012 149 262 331 608 24 [300] 856 96 939 [300] 44 57 69 **127**119 294 525 62 615 95 845 74 919 **128**080 170 321 86 460 81 620 79 [3000] 857 **129**033 190 92 274 377 444 656 938 93

130062 128 239 408 59 522 647 956 **131**030 53 458 516 99 615 749 93 [300] 930 **132**033 258 87 98 334 405 21 80 521 695 753 811 [1000] **133**113 231 401 40 721 23 [1000] 44 64 91 862 90 **134**072 84 [300] 144 278 81 317 504 56 646 753 871 955 67 **135**198 277 [3000] 323 403 66 504 674 960 [300] **136**009 107 262 338 61 [500] 83 542 81 625 [3000] **137**245 [1000] 76 354 [3000] 416 23 506 902 **138**024 101 91 235 412 530 41 800 50 62 [300] **139**017 200 [500] 11 46 84 347 404 528

140035 99 278 [1000] 82 324 91 624 954 67 **141**140 375 461 520 67 85 **142**151 473 551 743 878 **143**299 389 [1000] 512 **144**162 402 859 938 **145**039 80 125 257 387 430 72 521 36 634 752 **146**116 369 [300] 90 447 [300] 552 632 75 804 946 56 92 **147**055 [300] 225 31 86 90 402 11 52 596 615 871 [300] 949 **148**486 804 **149**047 74 189 [3000] 465 533 51 662 702 10 [300] 38 801

150044 45 347 403 [1000] 44 549 93 641 701 979 **151**010 50 232 [500] 98 335 88 536 792 919 60 **152**247 [500] 355 449 79 665 731 37 95 938 58 **153**051 66 74 [3000] 98 [15000] 323 84 444 577 634 85 854 **154**270 536 885 **155**245 51 574 796 **156**192 221 484 521 32 42 48 793 898 **157**335 90 417 610 40 [300] 708 918 64 **158**060 81 95 115 361 586 767 72 **159**047 97 310 659 60 833 [1000] 7 8

160000 140 [300] 64 453 505 [1000] 49 615 914 **161**003 124 49 70 365 92 658 715 50 89 927 **162**064 271 302 30 97 594 681 814 76 935 **163**187 92 209 20 77 402 [300] 80 83 91 799 925 67 82 **164**058 65 164 97 306 527 [500] 86 718 [1000] 806 50 **165**147 257 67 81 304 9 443 614 76 897 918 [1000] 25 **166**036 136 307 417 74 559 71 **167**464 66 534 712 47 878 933 75 [3000] **168**022 56 222 542 601 43 **169**010 109 78 446 82 543 [500] 68 621 738

170078 478 685 705 827 929 39 **171**212 34 68 399 426 513 704 74 926 92 **172**029 115 39 211 80 607 858 **173**014 57 128 587 99 636 47 **174**047 110 268 301 401 59 79 81 612 49 765 824 61 912 71 76 **175**270 475 626 40 974 **176**169 287 433 624 70 707 72 864 965 **177**087 210 86 384 469 745 52 970 **178**354 523 69 927 **179**147 [1000] 88 219 40 461 657 770 909

180036 91 123 29 202 [3000] 21 44 61 776 990 **181**150 213 364 507 59 795 809 **182**196 441 81 542 698 794 808 37 974 78 **183**019 85 86 117 230 380 94 [1000] 401 42 535 48 [300] 678 90 891 [3000] 973 **184**013 [300] 35 [500] 114 532 55 690 779 **185**038 301 36 443 [3000] 678 729 98 **186**198 363 441 46 547 658 954 **187**186 338 489 957 **188**039 53 [300] 253 59 81 90 369 94 403 616 730 47 876 **189**023 276 87 313 55 490

190180 227 309 [500] 494 502 76 747 903 77 **191**011 55 151 423 626 701 68 70 817 45 46 47 900 **192**192 226 74 446 725 34 44 66 95 **193**089 96 213 442 518 624 52 73 [300] 746 48 805 17 933 **194**149 400 594 96 776 807 36 952 **195**015 33 191 206 38 424 86 [3000] 94 [3000] 500 629 43 965 **196**143 57 226 59 75 479 503 670 707 852 [300] 930 **197**004 331 405 31 33 [3000] 69 590 612 54 66 [1000] 831 **198**324 452 529 52 88 785 919 28 **199**249 52 319 412 30 70 731

200035 128 49 455 73 524 629 31 46 824 983 **201**034 227 395 622 **202**229 [1000] 321 28 31 419 [500] 63 911 43 **203**020 103 235 524 642 802 35 57 **204**338 79 445 592 739 804 945 47 **205**168 270 538 801 49 937 40 76 **206**112 292 481 535 61 78 706 **207**010 55 138 291 [1000] 562 70 698 942 54 **208**408 11 556 75 719 891 976 **209**004 134 221 360 561 99 681 754

210038 71 157 372 77 524 870 94 903 **211**158 65 67 206 32 [1000] 474 516 64 656 757 812 960 **212**076 204 8 338 [300] 569 [300] 749 808 97 **213**096 306 588 [500] 647 797 [300] 822 26 [500] 37 39 999 **214**035 91 272 [1000] 80 524 616 60 **215**024 60 [3000] 141 256 324 73 495 532 33 52 871 934 85 [300] **216**048 159 85 200 322 24 58 [1000] 480 627 41 88 741 962 **217**010 16 46 174 283 315 96 415 529 44 47 824 **218**093 238 449 80 83 586 611 [500] 75 704 [500] 69 [300] 844 72 939 **219**268 87 497 762 923

220068 [500] 95 404 518 93 782 930 51 85 **221**097 192 [1000] 218 91 369 709 [500] 898 99 911 44 **222**170 253 394 462 70 [1000] 523 625 815 56 [1000] 956 **223**002 331 408 513 627 34 967 92 **224**059 70 [1000] 286 441 579 790 820 989 **225**020 22 196 [1000] 278 509

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 20 zu 15000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 56 zu 5000 Mk., 824 zu 3000 Mk., 877 zu 1000 Mk., 1032 zu 500 Mk.

9. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12 189 313 89 470 547 [3000] 92 98 617 69 702 20 821 924 83 [3000] 92 **1**045 181 447 71 698 974 **2**144 284 [1000] 387 492 619 22 62 704 972 **3**022 76 [300] 128 71 411 544 984 **4**067 457 522 89 733 50 890 [5000] 936 **5**077 128 231 50 304 94 479 [1000] 736 58 77 857 917 31 **6**023 [1000] 119 33 43 361 411 501 70 937 **7**029 62 [500] 97 205 307 411 20 550 702 95 97 [500] 834 40 **8**406 22 523 81 673 **9**122 200 318 [300] 84 85 475 557 636 771 833

10068 97 106 32 251 481 85 526 56 700 [1000] 948 **11**292 417 543 735 52 **12**061 [1000] 112 329 36 481 523 601 25 39 734 **13**013 53 65 [1000] 116 [300] 335 645 60 780 844 **14**141 81 210 [3000] 434 686 [500] 779 836 **15**133 476 664 71 82 **16**185 281 388 495 519 796 **17**078 88 127 61 513 15 874 987 **18**024 [3000] 419 522 67 81 771 **19**161 300 56 423 63 786 [3000] 960

20221 66 445 84 500 13 [500] 27 64 644 776 866 910 **21**122 63 226 315 800 944 **22**125 482 [300] 96 [1000] 518 90 [300] 781 831 949 **23**011 50 274 310 78 414 507 76 661 769 **24**039 59 449 566 89 997 **25**037 114 37 97 223 341 474 589 754 967 **26**158 74 [1000] 457 79 585 766 89 968 **27**010 [500] 19 29 292 414 78 [1000] 858 **28**185 [1000] 505 [500] 602 81 836 921 **29**018 83 300 447 95 688

30224 361 [3000] **31**131 467 82 [3000] 565 89 620 29 [300] 87 747 [300] 874 931 **32**113 30 62 [1000] 380 599 **33**038 312 46 99 540 [500] 626 55 747 841 941 **34**295 390 444 90 520 715 969 **35**098 259 601 766 828 934 **36**206 46 51 [500] 80 449 505 [300] 56 76 845 943 **37**063 275 524 699 838 904 14 **38**169 302 70 531 87 783 98 918 23 85 **39**026 119 67 209 386 466 90 657

40183 213 300 95 441 [300] 500 92 637 823 **41**180 326 451 77 643 85 709 20 84 906 **42**088 151 252 322 32 430 521 607 35 793 **43**233 381 431 800 6 **44**058 187 224 94 415 75 615 34 81 92 851 940 **45**096 121 59 210 632 89 964 **46**183 406 852 909 32 **47**129 391 416 45 510 84 610 733 962 [1000] 64 **48**008 446 622 28 843 82 980 **49**003 71 180 260 88 446 546 883 935

50019 128 204 18 617 [500] 724 862 985 **51**018 122 43 226 [500] 312 485 528 81 614 725 51 805 13 56 **52**075 85 213 39 357 [1000] 58 505 677 947 **53**045 298 99 582 783 871 **54**016 233 593 756 59 62 97 **55**148 [300] 50 232 402 62 551 680 94 **56**155 206 895 **57**011 161 74 230 312 634 776 **58**081 117 235 337 524 [3000] 32 616 30 720 60 841 95 912 **59**005 127 72 73 345 59 415 40 505 40 75 629 771

60011 202 8 29 325 79 431 546 61 83 614 819 41 83 **61**119 46 90 477 83 [3000] 623 848 [1000] 935 99 **62**048 399 449 56 657 58 932 **63**079 142 354 97 [500] 517 603 852 62 904 48 **64**110 [300] 48 726 84 [1000] 956 66 **65**165 220 354 527 58 [500] 670 705 **66**069 183 351 63 70 879 **67**110 54 62 288 511 638 807 953 **68**014 75 156 86 225 376 437 40 54 63 524 625 73 976 **69**175 251 56 350 494 95 658 702 11 23 71 924 39 [500] 81

70001 187 254 436 525 740 839 82 928 **71**000 276 419 579 640 91 895 97 906 48 **72**105 9 208 87 651 80 753 904 **73**063 135 44 86 [3000] 486 579 99 656 89 708 65 68 **74**034 371 549 71 [500] 72 83 656 883 94 [300] **75**001 146 54 88 328 461 [10000] 586 794 803 [1000] 919 80 93 **76**085 89 132 455 511 609 44 809 **77**049 91 93 104 42 334 [300] 487 534 78 696 992 **78**003 [3000] 240 42 501 776 951 90 **79**025 84 496 501 15 619 784 834

80122 90 241 311 408 [300] 51 62 732 940 **81**021 104 334 403 15 518 661 62 723 83 855 84 88 928 41 51 **82**283 94 506 39 602 789 823 998 **83**132 90 277 602 53 83 98 742 814 **84**068 [500] 95 [300] 108 254 336 74 80 551 620 48 88 819 975 97 **85**001 61 69 537 95 678 700 841 985 **86**042 242 542 97 710 **87**003 354 484 [3000] 736 45 87 886 906 **88**054 160 69 392 625 705 6 45 51 **89**057 136 91 203 615 53 55 732 885

90004 [500] 25 38 260 481 556 97 830 **91**004 11 73 167 [1000] 260 321 31 494 504 49 [3000] 89 652 714 66 96 823 **92**051 448 61 78 [300] 686 770 **93**383 403 35 688 769 [1000] 70 845 61 924 **94**095 [3000] 254 606 55 77 [3000] 859 93 927 [1000] 66 **95**020 106 70 92 266 550 813 21 75 938 77 [500] **96**326 599 734 52 53 945 71 **97**062 92 276 314 587 657 72 732 [500] **98**129 281 306 436 52 547 662 68 [300] 786 836 **99**117 241 84 301 [3000] 475 559 696 [1000] 831 970 85

100111 56 97 394 432 582 [300] 735 888 926 **101**102 38 288 315 [300] 507 39 611 865 995 **102**058 83 119 281 323 43 416 76 952 **103**098 200 479 523 25 738 907 83 **104**067 97 [300] 106 [300] 336 427 29 62 87 532 33 [1000] 854 **105**015 176 229 73 78 435 69 550 70 641 49 70 794 977 **106**077 79 260 466 530 98 705 863 **107**077 243 372 86 552 55 94 618 763 [300] 828 62 **108**056 447 95 737 805 75 **109**067 157 320 82 707 864 86

110142 496 [1000] 760 924 37 41 **111**029 54 109 209 18 444 507 38 758 872 **112**128 200 21 41 52 326 34 649 955 **113**036 [1000] 242 395 439 583 89 653 91 743 [500] 857 **114**053 87 93 147 57 [300] 260 364 499 773 823 50 **115**163 66 78 274 341 42 468 97 736 **116**089 258 [300] 84 90 347 622 40 756 899 **117**028 202 462 797 [300] 857 919 24 50 **118**224 80 491 519 23 712 **119**042 [500] 128 53 93 343 417 539 637 892

120110 256 418 505 819 973 [500] **121**180 340 483 525 761 88 836 946 **122**021 [500] 93 206 21 369 82 489 693 701 47 60 892 **123**058 80 151 556 [300] 70 98 659 80 930 40 57 [1000] **124**019 118 295 863 **125**019 35 108 90 343 763 **126**017 91 104 [1000] 248 54 306 46 416 91 662 77 736 919 **127**031 53 149 200 587 649 745 930 [3000] 46 [1000] **128**030 [500] 370 76 529 71 89 696 788 964 [500] **129**022 81 657 743 895 929 [300] 78

130023 262 525 625 [500] 41 83 [300] 727 [3000] 35 805 907 **131**032 212 98 [3000] 317 488 533 60 [500] 822 [500] 33 69 **132**152 219 365 448 95 503 620 56 826 **133**097 121 220 420 675 797 809 [1000] **134**020 27 327 445 88 637 763 83 800 97 917 **135**041 130 401 97 614 39 78 835 61 64 77 **136**012 99 268 347 91 643 54 762 965 96 **137**013 110 31 296 551 59 [3000] 619 [1000] 96 713 802 957 **138**010 29 46 286 405 85 604 [3000] 928 **139**001 43 147 92 538 754 89 98 890 [500] 980 98

140119 256 612 93 791 934 **141**074 332 48 55 436 46 87 505 724 935 77 **142**171 84 226 75 432 79 629 31 793 856 921 **143**109 [5000] 324 53 438 50 58 89 97 587 696 793 **144**098 132 50 [500] 418 90 653 66 76 703 21 835 68 90 964 [1000] **145**187 415 [1000] 523 54 [1000] 809 70 97 **146**010 [1000] 175 94 363 547 69 608 91 942 **147**146 403 644 799 835 [300] 959 87 **148**059 125 80 792 832 33 **149**096 310 91 525 [300] 644 851 57 [300] 909 90

150048 193 458 523 716 **151**046 385 404 90 621 46 824 78 **152**380 415 642 891 **153**026 109 278 329 421 [300] 69 537 613 25 44 [300] 77 778 962 **154**222 65 98 318 34 76 500 1 10 37 60 625 43 744 [1000] 48 912 59 [500] 98 **155**034 168 332 57 59 78 477 660 78 92 736 50 58 69 971 [300] 84 **156**285 327 54 67 461 62 86 537 661 703 [300] 892 **157**100 14 38 95 [500] 268 301 520 724 58 813 958 98 **158**299 [1000] 323 567 [500] 724 [500] 64 [1000] 822 88 965 **159**333 71 445 [3000] 56 68 549 [3000] 84 849 920

160226 423 535 640 70 903 [300] **161**045 277 [300] 339 403 74 542 83 732 850 [1000] 937 **162**118 69 [500] 229 313 431 [300] 549 81 610 13 746 806 [300] 7 996 **163**064 97 396 749 79 820 943 **164**169 376 551 70 846 902 24 **165**073 195 352 495 680 92 98 724 35 [500] 87 816 **166**127 228 57 332 401 565 957 71 **167**177 511 611 65 813 **168**064 183 482 896 959 **169**071 379 503 889 905

170060 [3000] 489 532 612 37 66 799 **171**157 93 [1000] 233 41 512 [3000] 23 68 633 854 982 **172**083 95 336 [1000] 69 441 514 37 678 772 849 **173**059 177 486 678 837 [500] 89 **174**055 146 265 529 677 808 927 30 64 **175**021 80 409 32 550 [3000] 803 [1000] 83 943 **176**036 [1000] 76 282 393 419 60 528 655 [500] 95 718 51 65 73 **177**124 59 98 99 296 347 472 77 662 [300] 764 893 925 **178**181 236 47 85 517 851 978 97 **179**141 [300] 64 67 254 526 30 710 820

180009 320 486 565 627 756 98 816 88 92 **181**253 654 873 78 980 **182**057 210 75 468 [500] 563 69 [5000] 646 750 875 [1000] 952 **183**102 18 283 383 692 **184**043 117 [3000] 329 44 442 544 628 75 [300] 797 **185**355 69 96 [1000] 432 593 661 771 837 911 36 **186**344 93 405 97 517 76 695 752 [3000] 810 53 72 930 79 **187**032 215 747 847 942 **188**078 [10000] 109 15 78 376 96 448 97 698 706 82 **189**030 92 99 335 656 799 915 79 97

190012 111 202 [1000] 365 472 772 814 24 49 59 [300] 94 [1000] 99 979 82 **191**148 57 [300] 233 67 544 67 650 708 821 79 89 922 **192**259 385 416 550 51 77 720 [300] 801 18 77 **193**137 **194**040 [500] 98 266 [300] 304 63 [3000] 584 814 28 938 **195**311 [1000] 411 [500] 611 861 943 64 **196**116 344 432 59 [300] 61 568 863 93 **197**100 51 309 479 [300] 95 513 763 845 **198**080 292 434 520 640 723 907 26 **199**040 94 150 357 535 631 33 [1000]

200331 56 412 [1000] 31 666 [500] 713 75 **201**151 413 25 512 77 823 86 90 [500] **202**056 82 100 237 76 [300] 396 486 625 746 70 810 33 80 **203**007 18 152 53 274 [500] 317 50 97 436 53 [300] 517 611 755 **204**005 94 219 444 62 534 718 828 [500] 62 917 52 **205**136 [300] 306 16 84 493 [3000] 636 80 917 **206**261 311 69 771 **207**074 136 [500] 348 430 508 738 904 [1000] **208**739 51 804 **209**024 107 99 220 551 637 749 97 923

210034 56 65 428 43 594 768 911 99 **211**148 296 383 490 561 876 93 966 **212**003 429 525 89 713 15 35 73 901 [1000] **213**056 355 585 [3000] 86 608 31 94 [500] 739 847 927 [500] **214**103 42 52 235 64 308 37 404 30 767 **215**012 438 56 799 829 79 **216**081 151 524 779 866 86 **217**039 48 125 80 260 368 835 949 **218**095 [300] 96 215 62 504 32 [500] 718 889 **219**044 149 91 281 410 63 724 836 41 62

220037 84 117 206 402 631 [500] 79 830 955 **221**032 123 [500] 60 217 25 315 454 [500] 522 [300] 88 91 664 73 [300] 801 81 933 73 **222**191 323 [300] 87 414 88 797 887 946 82 **223**033 84 124 262 65 405 874 920 **224**095 243 494 503 62 641 78 818 68 73 **225**019 84 122 284 300 4 52 437 94 611 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 21 zu 15000 Mk., 29 zu 10000 Mk., 53 zu 5000 Mk., 793 zu 3000 Mk., 828 zu 1000 Mk., 961 zu 500 Mk.

giebst, sondern mir — mir, der ich Dich heißer liebe als er, und der ich —"

„Genug! Mehr als genug! Spare Deine Worte, die Dich mir nur noch widerwärtiger machen können. Quäle mich nicht länger, und wenn es Dir eine so köstliche Genugthuung gewährt, so geh in Gottes Namen hin, uns zu verrathen! Du siehst, daß ich nicht einen Finger rühre, Dich daran zu hindern."

Deutlicher als alle Versicherungen sagte ihm die marmorne Starrheit ihrer Züge, daß es ihr heiliger Ernst sei mit dem, was sie sprach, daß ihr weder Drohungen noch Vorstellungen jetzt eine andere Antwort entlocken würden. Aber er konnte sich trotzdem noch nicht entschließen, auf die Verwirklichung des Traumes zu verzichten, in dessen Seligkeiten er bereits geschwelgt hatte wie in einem sicheren Glück. Nach kurzem Kampfe griff er darum zu seinem letzten Auskunftsmittel.

„Höre mich an, Elisabeth," sagte er, mit komödiantischem Geschick einen freundlichen, fast treuherzigen Ton anschlagend. „Wenn ich in Wahrheit der Schurke wäre, zu dem Du mich durchaus machen willst, so würde ich nach dieser Erwiderung vermuthlich nicht länger zögern, meine Rache zu nehmen für den neuen Schimpf, den Du mir angethan hast. Aber ich liebe Dich zu sehr, als daß ich nicht von ganzem Herzen wünschen sollte, Dir und mir jene traurige Nothwendigkeit zu ersparen. Und ich hoffe, daß Du bei ruhiger Ueberlegung selbst zu der Einsicht kommen wirst, wie wenig unbillig mein Verlangen ist. So lasse ich Dir eine Stunde Bedenkzeit, Deinen letzten endgültigen Entschluß zu fassen. Die Umstände gestatten mir nicht, Dir eine längere Frist zu gewähren, doch ich meine, daß diese mehr als ausreichend ist, Dich erkennen zu lassen, was Du Dir und Deinem Freunde schuldig bist. Ich will Dir unterdessen nicht mit meiner Gegenwart lästig fallen. In einer Stunde erst klopfe ich wieder an Deine Thür, und es steht bei Dir, ob Du mich alsdann einlassen willst oder nicht. Vor einem nur muß ich Dich zu Deinem eigenen Besten warnen. Du sollst Dich nicht der trügerischen Hoffnung hingeben, daß Du die Stunde nützen könntest, um dem Major zur Flucht zu verhelfen. Auch wenn die Posten ihn durchließen — ich bin auf meiner Hut, und jeder Versuch zu entweichen, besiegelt sein Geschick."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Freigesprochene Kindesmörder. Man schreibt uns aus Madrid: In Saragossa hat soeben vor dem dortigen Schwurgericht eine Verhandlung stattgefunden, deren Ausgang allgemeines Aufsehen erregt. Angeklagt war ein Ehepaar aus Calatapud wegen Ermordung eines eigenen Kindes im Alter von acht Monaten. Die Beweisaufnahme ergab Folgendes: Als das Ehepaar eines Nachts plötzlich erwachte, kam es zu der Ueberzeugung, daß das bei ihnen schlafende Mädchen vom Teufel besessen sei; schnell entschloß man sich, den Teufel auszutreiben, ohne einen Geistlichen, den man natürlicherweise nicht gefunden haben würde, hinzuzuziehen. Man schlug das arme Kind unaufhörlich auf den Kopf und hielt erst inne, als das Opfer der ruchlosen That seinen Geist aufgegeben hatte: Schädel und Gehirnmasse waren vollständig zerstört. Der Staatsanwalt forderte für die beiden abscheulichen Kindesmörder die Todesstrafe, ließ sich aber auf Grund eines ärztlichen Gutachtens bewegen, die Anklage zurückzuziehen, was natürlich die unmittelbare Freilassung der Angeklagten zur Folge hatte. Nach Ansicht von verschiedenen Aerzten sollen die Angeklagten den Mord in einem plötzlichen Anfall von Wahnsinn begangen haben und darum nach dem Gesetz unverantwortlich für ihre scheußliche That sein. Dieses ärztliche Gutachten befremdet allgemein, da man vor dem Morde an dem Ehepaare nichts Abnormes bemerkt hat, und da es nach dem Morde ebenso geistig gesund ist wie irgend ein beliebiger Mensch, der im Besitze seiner fünf Sinne ist. Aber noch sonderbarer ist es, daß zwei Menschen in einer Nacht und zu gleicher Zeit ihren Verstand verlieren und auf dieselbe Wahnidee verfallen, nämlich daß ihre Tochter vom Teufel besessen ist, und daß die Austreibung dieses Bösewichtes nur durch Schläge auf den Kopf, welche den Todt herbeiführen, bewirkt werden kann. Auch der Staatsanwalt, der auf Grund eines Gutachtens, das seinerseits auf Grund der Aussagen der Mörder zusammengestellt, die Anklage zurückzieht, obwohl er weiß, daß die Angeklagten vor und nach dem Morde geistig durchaus normal waren, dürfte ein Unikum sein. Wenn eine solche Rechtspraxis um sich greifen sollte, so ist bald kein einziger Verbrecher mehr verantwortlich; denn stets wird sich ein Arzt finden, der behauptet, daß der Verbrecher während der Begehung seiner That wahnsinnig war. Gerade in den letzten Jahren hat man in Spanien eine Reihe von Rechtssprüchen gesehen, welche wegen ihrer Monstruosität wahrlich zum Himmel schreien. Auch jetzt findet die Presse den Ausgang des Processes von Saragossa unerhört, wagt es aber nicht, den Staatsanwalt und den Gerichtshof anzugreifen.

Eine realisirte Münchhausiade. An das bekannte Geschichtchen des Barons Münchhausen von seinem Fluge durch die Luft auf einer Kanonenkugel erinnert ein Vorfall, der sich kürzlich in New York ereignete. Ein junger Rumäne, Namens Mendelsohn, dessen Eltern im Jahre 1889 nach Amerika übersiedelten, hatte das Unglück, auf höchst seltsame Art durch einen Kanonenschuß schwer verletzt zu werden. Als Sergeant des 5. Artillerie-Regiments gehörte es zeitweise zu seinen Pflichten, eine alte Messingkanone zu bedienen, die auf einem Hügel am New Yorker Hafen aufgestellt ist. Die Mission dieses Geschützes ist eine durchaus friedliche. Es kündet allabendlich zu den Klängen der Nationalhymne durch einen weithin hallenden Schuß den Bewohnern von Gotham an, daß die Sonne geruht hat unterzugehen. Vor wenigen Wochen machte sich Sergeant Mendelsohn mit einem Soldaten daran, den Sonnenuntergang wie gewöhnlich anzumelden. Sein Begleiter placirte die reguläre Ladung in das Feuerrohr. In dem Moment, da die Sonne am Horizont verschwand, ertönte die Musik, das Sternenbanner flatterte hernieder, doch der Schuß blieb aus. Nur ein wenig weißer Rauch stieg auf und ein leise zischendes Geräusch ließ sich am Boden des Geschützes vernehmen. Der alte „Napoleon" streikte. Mendelsohn, der damit beschäftigt war, die Flagge einzustreichen, eilte zum Beistand des Soldaten herbei. Was nun folgte, ist besser mit den eigenen Worten des Verstümmelten wiedergegeben. „Nach zweimaligen vergeblichen Versuchen, den Zwölfpfünder abzufeuern", erzählte der Sergeant einem ihn wenige Tage nach dem Unglück im Lazareth aufsuchenden Interviewer, „kam mir der Gedanke, daß das Pulver vielleicht nicht weit genug hineingestoßen wäre. Nachdem wir einen neuen Frictionszünder in das Zündloch gethan hatten, nahm ich den Ladestock und langte mit dem linken Arm so weit wie möglich in das Rohr. Plötzlich zuckte wie ein Blitzstrahl ein blendend weißes Licht vor mir auf und ich hatte das unklare Gefühl, aus großer Höhe auf die Erde hinzufallen. Ich empfand keinen Schmerz, aber es kam mir dumpf zum Bewußtsein, daß etwas Furchtbares geschehen war. Ein Schwindel erfaßte mich, in den Ohren sauste es, — es war mir, als flöge ich meilenweit durch die Lüfte. Dann fühlte ich ein Zucken im linken Arm, ein jäher Ruck ging durch meinen ganzen Körper und in der nächsten Secunde fand ich, daß ich der Länge nach auf dem Rücken lag. Später sagte man mir, daß ich mindestens 20 Fuß von dem Geschütz entfernt zu Boden gestürzt sei. Der Ladestock hatte mich so weit mit fortgerissen. Dieser selbst konnte nicht gefunden werden; man nimmt an, daß er bis halb über die Meeresbucht geflogen ist. Hätte ich einen Zoll weniger seitwärts gestanden, so würde mich das seltsame Projectil ohne Zweifel durchbohrt haben. So aber zerschmetterte es nur meinen Unterarm. Als ich wieder bei klarem Bewußtsein war, spürte ich ein eigenthümliches Prikeln in meiner linken Hand. Ich wollte mit der rechten nach dem Gliede greifen; da entdeckte ich zu meinem Entsetzen, daß die Hand fehlte. Der Aermel hing in schwelenden Fetzen über blutenden Fleischlappen und Knochensplittern." Wenige Stunden darauf wurde dem Verunglückten der Arm amputirt. Merkwürdiger Weise klagt der jetzt auf dem Wege der Besserung befindliche Patient immer nur über Schmerzen in der Hand, die er gar nicht mehr besitzt.

Familientisch.

Silbenräthsel.

a, ber, burg, bi, e, e, en, en, fest, ga, li, ma, ne, now, ra rei, ro, sche, spin, tem, ten, to, woll, würt, zi.

Aus vorstehenden 25 Silben sind 7 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. deutsches Land. 2. Baum. 3. Fürstengeschlecht. 4. industrielle Anlage. 5. Theil von Asien. 6. österreichisches Kronland. 7. Kirchenfest. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben), im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort.

(Auflösung folgt in Nr. 106.)

Auflösung der Gleichung aus Nr. 102:
Osterglaube (a Ost, b Berg, c Laube).

Denksprüche.

Im Schatten nicht, auf weichem Rasensitze,
Nicht bei Sirenen üpp'ger Liebesgluth,
Nein, auf der ungebahnten Bergesspitze
Der Tugend wohnt des Menschen höchstes Gut.
Doch der erreicht es nicht, der, Frost und Hitze
Bang scheuend, auf der Wollust Lager ruht;
Wie wolltest du, entfernt von diesen Höhen,
Du stolzer Aar, im Sumpfe untergehen? Tasso.

* * *

Es ist nicht immer möglich,
Im Leben sich so kinderrein zu halten,
Wie's uns die Stimme lehrt im Innersten.
In steter Nothwehr gegen arge List,
Bleibt auch das redliche Gemüth nicht wahr.
Schiller.

* * *

Welch eine Roll' im Leben
Das Schicksal dir gegeben,
Das ist des Schicksals Sache
Doch die ertheilte Rolle,
Sei sie nun, wie sie wolle,
Gut durchzuführen, das ist deine Sache.
Daniel Sanders

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82